

BRavo

MIT FOTO-
LOVE-STORY

Großes Party-Quiz

20 000 Mark

in bar zu gewinnen!

Heavy Metal
mit Vollgas:

MOTÖRHEAD
5 POSTERS



ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA ★ KIM WILDE ★★



KARL-MAY-Spiele ★ CLIFF ★ JAMES DEAN

BRAVO-Aufklärungsreport:

Gefühle und Probleme
nach dem ersten
Geschlechtsverkehr

DALLAS

← PATRICK
DUFFY ist

Mitglied einer
geheimen
Sekte!



Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht eure Kritik, eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

BRAVO SPECIAL	
Großes Party-Quiz – 20 000 Mark in bar zu gewinnen!	10
STARS AKTUELL	
Tommi Ohrner bekam den Laufpaß 4	
Motörhead – Heavy Metal mit Vollgas	6
Patrick Duffy – Mitglied einer Geheim-Sekte	8
Duran Duran – Maskenball für die Fans	14
Keith Marshall – Vom Rocker zum Träumer	18
Debbie Harry: Bei Blondie wurde es ihr zu bunt	28
Nastassja Kinski: Nie mehr weg von Hollywood!	34
Rick Springfield neu in den Charts	56
Peter Maffay – Triumph in Bad Segeberg	60
John Travolta hat BRAVO-Leser-Besuch	78
Hanne Haller zittert vor jedem Auftritt	82
BRAVO-DISCO	
Stars auf Tournee	66
Hits der Woche	66
Song der Woche	68
Sandros heiße Plattentips	69
AKTUELLE REPORTAGEN	
BRAVO-Treffpunkt-Hochzeit	77
POSTERS/PORTRÄTS	
Kim Wilde } Posters liegen	
Karl-May-Spiele } dem Heft bei	
Electric Light Orchestra	40
James Dean	41
Cliff Richard	42
Phil Collins	84
FILM	
Neu im Kino	26
Film-Foto-Roman „Die Schulhofratten von Chicago“	64
FERNSEHEN	
TV-Programm vom 21. 9.–27. 9.	72
MODE/KOSMETIK	
Flippige Mode	50
SERIEN IN WORT UND BILD	
Abba privat: Benny	30
Foto-Love-Story „Mit Rucksack und Jeans zur Insel der Träume“	46
AUFKLÄRUNG/BERATUNG	
Junge Liebe '81: Probleme nach dem Geschlechtsverkehr	22
Dr. Sommer: Was Dich bewegt	36
ROMAN	
„Brennende Herzen“	52
UNTERHALTUNG/WITZE	
BRAVO-Lachparade	12
Preisrätsel	16
Horoskop	54
ZUM SAMMELN	
Adam Ant als BRAVO-Starschnitt	70
IMPRESSUM	32
KONTAKTE/TREFFPUNKTE	49
LESERBRIEFE	58
VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT	74

Tommi war langsam

„Ich habe beim Autogramm-Sammeln Pech mit Tommi Ohrner gehabt. Während ich von Olivia Pascal nach 4 Tagen, von Benny nach 9 Tagen, von Pierre Brice nach 12 Tagen, von Ted Herold nach 15 Tagen, von Speedy nach 25 Tagen die Autogramme bekam, mußte ich auf Tommis Unterschrift volle 86 Tage warten!“ schreibt Michaela M. aus Flettmar. – Tommi ist keineswegs immer so langsam. Reinhard K. aus Steißlingen bekam das Tommi-Autogramm nach 39 Tagen.

Bluff mit der „Todeskralle“?

BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Der Bruce-Lee-Film ‚Der letzte Kampf der Todeskralle‘ ist ein einziger Bluff. Der Filmstreifen, der angeblich neu entdeckt wurde, besteht nur aus Resten der vier Bruce-Lee-Filme!“ (Karsten Z., Wuppertal)

„Alle, die Paul McCartneys neue LP ‚McCartney II‘ heruntermachen, haben ein Brett vor dem Kopf. Toll, daß Paul fast allein diese LP gezaubert hat!“ (Kirsten M., Hohnhorst)

Auf Ute Berling wird geschossen



„Ich finde es empörend, daß Ute Berling den Top-Hit der Kim Carnes ‚Bette Davis Eyes‘ mit ihrem Titel ‚Als ob sie Bette Davis wär‘ so verhunzt!“ (Nicole E., Heidelberg). – „Ich war in einem Konzert der Spider Murphy Gang in Bäumenheim. Es war einfach Super-Klasse! Der Sänger Günther Sigl riß beim Spielen alle Zuhörer mit.“ (Michaela M., Mertingen)



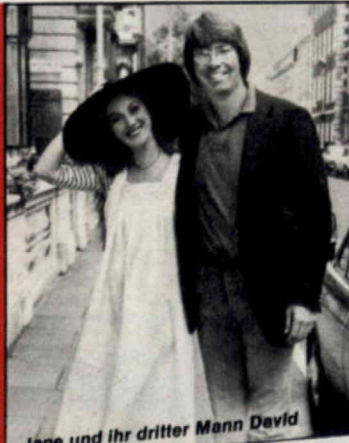
die zeichentrick-serie "captain future" hatte viel mehr fans, als die zdf-leute – und auch die zentrale – erwartet hatten stop seit die serie im vorigen jahr zu ende ging, liefen in der zentrale immer wieder anfragen ein: "wann kommt der tolle captain wieder?" stop ab 19. november ist es soweit: die mainzelmännchen haben 15 brandneue folgen eingehandelt und schicken sie im spätherbst im 7-tage-rhythmus auf den bildschirm stop

Eine Stadt richtig „getippt“

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Der Städte-Tip in BRAVO 34 (München) war echte Spitzen-Klasse. Wollt ihr so etwas nicht auch mit anderen deutschen Städten machen? Vielleicht könnt ihr dabei Angaben über billige Übernachtungen machen?“ (Christina K., Ebersbach)

„Schade, daß ihr in BRAVO nur über Fußball und Motorsport und nicht auch über Turnen und Baseball berichtet!“ (Anett D., Stadthagen)



Jane und ihr dritter Mann David

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte, die BRAVO-Leser aufschnappten, unter die Lupe genommen)

Ist es wahr, daß Jane Seymour („Kampfsterne Galactica“) nur geheiratet hat, weil sie ein Baby erwartet?

Jane hat am 18. Juli d. J. in Los Angeles dem Manager David Flynn (31) ihr Jawort gegeben, weil sie ihn mag. Aber es stimmt, daß Jane ein Baby erwartet, das – nach ihrer Berechnung – am 24. Dezember zur Welt kommt.

Ist es wahr, daß Harry Hamlin, der Star der Serie „Studs Lonigan“, und Kate Jackson („Drei Engel für Charlie“) schwer ineinander verliebt sind?

Nein, das stimmt nicht. Kate und Harry drehten nur einen Film zusammen, der „Making Love“ („Lieben“) hieß.

Der dümmste Spruch der Woche

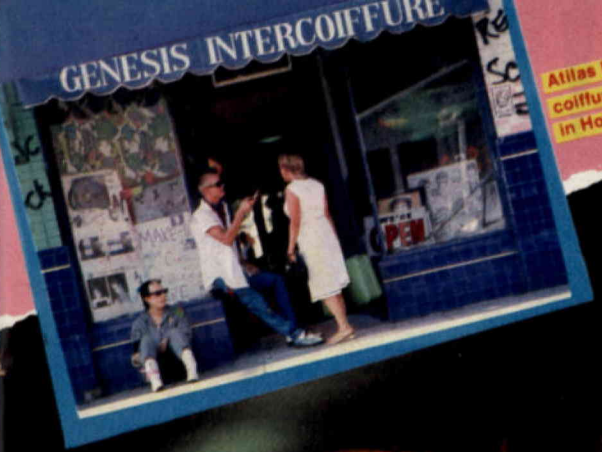
Nicht jeder, der mitgenommen aussieht, muß gleich ein Anhalter sein!

Anita Tesfel, Buchholz
(Schickt eure dümmsten Sprüche an die Zentrale. Der „allerdümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)
Weitere Leserbrief auf Seite 58

Tonys tolle Tochter

„In dem Kinofilm ‚Truck Driver‘ spielt eine gewisse Jamie Lee Curtis eine Hauptrolle. Ist diese Jamie Lee mit Tony Curtis verwandt, der in ‚Vegas‘ mitmachte?“ fragt Jürgen K. aus Hamburg. – Jamie Lee (22) ist die Tochter Tonys aus seiner ersten Ehe mit Janet Leigh. Die Curtis-Tochter steht schon seit Jahren vor den Kameras Hollywoods. 1978 spielte sie die Hauptrolle in der TV-Serie „Pettycoat“, sie machte in der Serie „Drei Engel für Charlie“ und „Columbo“ mit, sie bekam in dem Kinofilm „Fog“ eine Hauptrolle neben ihrer Mutter Janet Leigh.

Auf Daddys Spuren: Jamie Lee



Atlas Laden „Genesis Intercoiffure“ an der Melrose Avenue in Hollywood

Haar-Schock aus USA! Ob das auch bei uns Mode wird?



Das hält man doch am Kopf nicht aus!

Atilas Grusel-Frisuren

Mit seiner braunen Fransenmähne, die er – nach Irokesenart – von der Stirn bis zum Nacken zu einem schmalen Streifen zusammengeschnitten trägt, war Bow-Wow-Wow-Gitarrist Mathew Ashman einer der ersten, die das Kriegerstirn gegen konventionelle Frisuren ausgegraben haben.

Daß der englische Romantik-Rocker mit seinem ausgefallenen Geschmack nicht allein auf dem Kampfpfad wandelt, beweist jetzt ein weiterer einfallreicher Irokesen-Kopf, der in den USA für Schlagzeilen sorgt. Mitten im Herzen Hollywoods, an der Melrose Avenue, eröffnete Punk-Figaro Atila, ein gebürtiger Jugoslawe, seinen ausgefallenen Salon „Genesis Intercoiffure“.

Mit Hilfe von bunten Stiften (zum Vorzeichnen der zu schneidenden Flächen), Farbstoff und Bleichmittel sorgt der Schöpfer schillernder Schock-Frisuren dafür, daß seine Kunden den Laden als neue Menschen verlassen.

Kunstvoll rasiert Atila Zick-Zack-Stoppelbahnen, die in schreiendem Pink, giftgrünem Grün und leuchtendem Blau eingefärbt sind. Er läßt knallig-bunte Haarbüschel senkrecht vom Kopf absteigen und erfindet spontan verrückte Haarschnitte, die eher dem Zerstörungswerk eines Rasenmähers ähneln als der Kreation eines Star-Figuros.

Dafür nehmen manche Kunden, unter denen Hausfrauen und Sekretärinnen ebenso sind wie Boutique-Verkäuferinnen und Musiker, sogar eine Reise von mehreren hundert Kilometern gern in Kauf. Atilas jüngste Kunden sind erst vierzehn und haben ihre Eltern gewöhnlich schon vorher auf die Verwandlung vorbereitet, so daß die Überraschung hinterher nicht so groß ist. „Daß jemand wegen meiner Frisier-Kunst seinen Job verliert, kommt selten vor“, tröstet Atila, der mit Mutter und Schwester bereits in Europa und New York lebte, bevor er sich in der Film-Metropole niederließ.

Großes Bild: Atila rasiert eine Kundin Punk-Kopf. Rechts: Bunte Muster füllen die kahlen Stellen aus



Bow-Wow-Wow-Gitarrist Mathew Ashman (links) wagt sich als erster mit Irokesen-Schnitt auf die Bühne



Star-Friseur Atila (unten) sagt: „Ich bin der Bildhauer der Frisuren“

Lisa ist eine von Atilas Stammkundinnen. Ihr Haar schillert in allen Regenbogenfarben

Fotos: Kevin Jones, Heilmann



Das ist das Mädchen, das Thomas Ohrner so schwer enttäuscht hat: Christina (Tini) Plate (16) aus Berlin. Als sie Tommi den Laufpaß gab, brach ihm das Herz

TOMMI & TINI

Das Ende einer großen Liebe



Nur wenige Wochen gingen die beiden so verliebt Hand in Hand durch Berlin. Mit seinen 1,82 Metern ist Tommi einen ganzen Kopf größer als Tini

Viele Mädchen träumen davon, mit ihm befreundet zu sein. Doch das Mädchen, in das sich Thomas Ohrner bei den Dreharbeiten zur TV-Serie „Manni, der Libero“ in Berlin verliebte, bereitete ihm eine große Enttäuschung. Tini ließ ihn einfach eiskalt sitzen...

Es war Liebe auf den ersten Blick zwischen Mädchenschwarm Thomas Ohrner und der kesseln Berlinerin mit den langen dunklen Haaren und den großen braunen Augen. Kennengelernt haben sich die beiden bei den Dreharbeiten zu der TV-Serie „Manni, der Libero“, in der die 16-jährige Christina Plate Tommis Freundin Bettina spielt.

Schon nach wenigen Tagen sah man die beiden in den Drehpausen händchenhaltend in den Kulissen sitzen und Zärtlichkeiten austauschen. Wo immer Tommi sich aufhielt, war auch Tini, wie er seine neue Freundin zärtlich nannte, nicht weit.

Nach Drehschluß bummelten sie Hand in Hand durch Berlin, blieben immer wieder stehen und küßten sich. Als dann vor der Kamera die ersten Kußszenen gedreht wurden, war sich das gesamte Filmteam einig:

Die Wände in Christinas Zimmer – sie lebt mit ihrem Bruder Sven (15) und ihren Eltern in einer schönen Neubauwohnung – sind voll von Bildern. Ein Foto ihres Freundes Dirk hängt neben einem von Tommi

daß er für sie nur ein Abenteuer gewesen war – während Tommi sich schon Gedanken über die Zeit nach den Dreharbeiten gemacht hatte.

„Ich war nicht wirklich in Tommi verliebt“, erklärte sie. „Das alles ging mehr von seiner Seite aus. Ich war mit ihm lediglich befreundet.“

Ich kenne viele Jungen und gehe leidenschaftlich gern in Discos. Schon deshalb liegt mir Tommi nicht. Der würde am liebsten jeden Abend auf seinem Zimmer hocken. Musik hören, Gitarre spielen oder fernsehen. Das ist mir zu langweilig. Ich brauche Leute und Action um mich.“

Christina, die die 10. Klasse der Wald-Oberschule in Berlin besucht, ist selbst sehr aktiv. Sie turnt gern und war Mitglied der Kunst-Turngruppe „Amseln“. 1979 war sie mit ihrer Klasse bei „Jugend trainiert für Olympia“ dabei – und belegte mit ihr einen tollen zweiten Platz. Seit zwei Jahren nimmt die vielseitige Christina außerdem Ballett-Unterricht.

Wie Tommi kam sie ebenfalls durch ihre Mutter ins Show-Geschäft. Die machte Rundfunk- und TV-Werbung und nahm Christina als Kind in die Studios mit. Tini warb dann ebenfalls für Kakao, Rasierer, Zahnpasta und Sprudel.

Mit elf Jahren hatte Christina eine Rolle im ZDF-Erziehungs-Magazin „Kinder, Kinder“. Dazwischen synchronisierte sie viel – aber immer nach der Schule. Zuletzt sprach sie das Mädchen Rachel in dem Matt-Dillon-Film „My Bodyguard“ (der unter dem Titel „Die Schulhofratten von Chicago“ in die Kinos kommt; siehe Film-Foto-Roman in diesem Heft).

1979 spielte Christina in der Kino-/TV-Produktion „Asphaltnacht“ ein käufliches Mädchen. In der Serie „Manni, der Libero“ hat sie ihre erste große Rolle. Es scheint ihr nichts auszumachen, weiterhin Tommis Filmfreundin – und die heftig in ihn Verliebte – zu spielen.

Tommi dagegen fällt es schwer, die schöne Zeit mit Tini zu vergessen. Er glaubte, nun die Nummer eins bei ihr zu sein. Doch das ist und bleibt eben Dirk, ein völlig anderer Typ als Tommi: blonde Haare, sehr athletische Figur, ein leidenschaftlicher Surfer.

Tommi versucht nun, seinen Liebeskummer lässig zu überspielen. Aber er wird noch oft daran erinnert werden – wenn er mit Tini vor der Kamera steht.

Christina liebt ihr romantisch eingerichtetes Zimmer. Kettchen, Hüte und eine Menge Krimskräms geben dem Raum viel Atmosphäre. Hier strickt sie viel und leidenschaftlich gern



Total verliebt
himmelte
Christina Thomas
Ohrner an, als
ihr Freund Dirk
noch in Urlaub
war. Jetzt
scheint Tommi
abgeschrieben
– und er leidet
sehr darunter

Fotos: Kranz



Lemmy Kilmister, Eddie Clarke und Phil Taylor nach der Show vor ihrem Wohnwagen. Mit Transparenten forderten die Fans Lemmy auf, lauter zu spielen

★ Motörhead beim Stuttgarter Open Air-Festival: **WIR FÜRCHTEN NUR DEN TEUFEL** ★

Klatschend landet ein Kübel Wasser aus der Hand von Gitarrist Eddie Clarke (31) auf dem Kopf von Motörhead-Drummer Phil Taylor (26). Phil liegt hinter der riesigen Bühne des „Golden Summernight“-Festivals im Gras und atmet schwer.

Von vorn kommen nur noch schwache „Zugabe“-Rufe – auch die rund 20 000 Fans in Stuttgart sind geschafft.

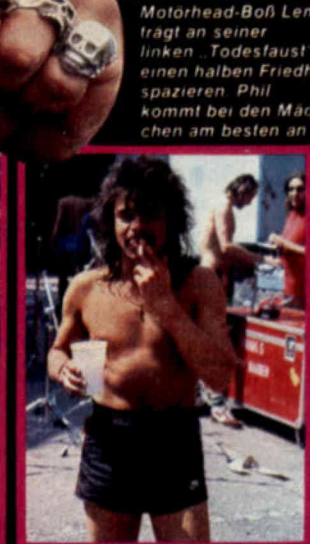
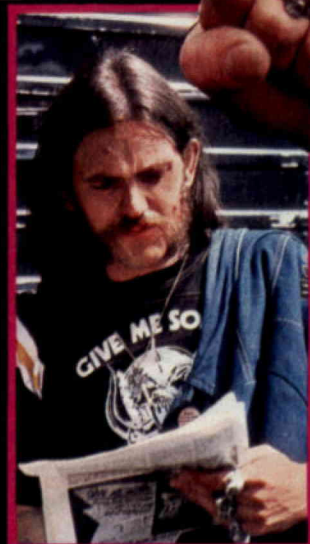
45 Minuten Motörhead-Sound haben sogar die hartnäckigsten Powerfreaks vor der 60 000-Watt-Anlage zum Schweigen gebracht.

Songs wie „No class“ oder „Capricorn“ mit ihrem rasenden Drum-Stakkato und Lemmys infernalischem Schmetter-Baß waren einfach too much – hinter den „Marshall“-Verstärkern auf der Bühne mußten während der Show sogar Ventilatoren aufgestellt werden, um die überhitzten Röhren vor einem vorzeitigen Exitus zu bewahren.

Schnaufend und mit grimmigem Blick schlurft Phil schließlich zum Motörhead-Wohnmobil. Ein Reporter, der ein Interview machen will, wird von Eddie sanft zur Seite gedrängt.

„Nicht jetzt, bitte. Phil ist im Augenblick zu geladen, er braucht erst mal 'ne Ruhepause.“ Nach einer Viertelstunde kommt Phil schließlich wieder nach draußen – immer noch mit finsterner Miene, aber wesentlich entspannter als zuvor.

„Diese harte Tour von mir ist keine Mache“, verrät er. „Wenn du fast eine Stunde lang deine Wut und Aggressionen ins Publikum runterprügelst, bekommst du natürlich von den Leuten auch jede Menge Gefühle zurück.“



Motörhead-Baß Lemmy trägt an seiner linken „Todeslaust“ einen halben Friedhof spazieren. Phil kommt bei den Mädchen am besten an

Das zu verarbeiten ist manchmal ganz schön schwer.“

Warum kultivieren Motörhead dieses Harte-Burschen-Image aber auch noch mit ihrer kriegerischen Bühnenkleidung, mit schwarzen Klammotten und Patronengürtel?

„Das ist nichts anderes als ein Signal, daß wir von bestimmten Leuten in Ruhe gelassen werden wollen“, erklärt Lemmy. „Wenn du irgendwie gefährlich aussiehst, wirst du von anders Denkenden wenigstens respektiert. Zwar nur aus Angst, aber das ist uns egal. Ich persönlich jedenfalls habe keine Lust, jedem Spießer zu erklären, warum ich manchmal schon am Morgen besoffen bin oder wieso mein Gebiß aussieht wie Coventry kurz nach dem Krieg.“ (Coventry ist eine englische Industriestadt, die im II. Weltkrieg durch einen deutschen Luftangriff zerstört wurde.) Haben die Motörhead-

Songs eigentlich eine Botschaft oder sind sie auf reine Lärmentfaltung aus? „Klar sagen unsere Titel was aus. Unsere ‚Ace of Spades‘ (Pik-As) ist zum Beispiel eine Anspielung auf die alte Kunst des Tarot, aufs Kartenlegen.“

Was bedeutet diese Karte? „Die Pik-As ist die Todeskarte“, erklärt Phil. „Sie bringt Unglück und Zerstörung.“ Lemmy ergänzt: „Das bedeutet, daß wir uns nicht aufs Glück verlassen. Wenn du immer mit dem Schlimmsten rechnest, kannst du nie auf die Nase fallen. Auch in unserer sogenannten zivilisierten Welt herrscht noch das Gesetz des Dschungels. Unsere Botschaft: Paß auf, sei schneller als die anderen, dann wirst du nicht gefressen.“

Lemmy hat sich diese Philosophie sogar auf seinem linken Unterarm verewigen lassen. „Born to loose, live to win“ – „Geboren um zu verlieren, leben um zu siegen...“



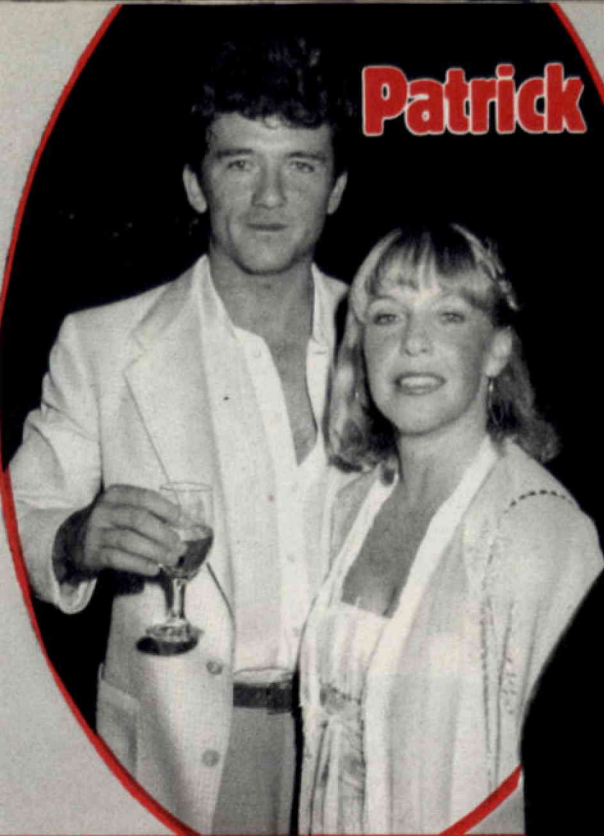
Mobilisieren 60 000 Watt: Eddie Clarke (l.) und Lemmy Kilmister. An den Drums Phil („das Tier“) Taylor



Mit seinem „Rickenbacker“-Baß „feuert“ Lemmy ins Publikum. Seine schrille Stimme übertönt manchmal sogar die grellen Gitarrenparts der übrigen Motörhead-Rocker. Getreu seiner knallharten Devise „Leben um zu siegen“ schreit Lemmy dem Publikum seine Wut und Aggressionen entgegen. Und die Fans brüllen zurück



Patrick Duffy: Warum er sich einer Sekte anschloß



Patrick Duffy und seine Frau Carlyn, die zehn Jahre älter ist als er. Sie machte ihn mit der buddhistischen Sekte bekannt

Seine heutige Frau Carlyn „bekehrte“ ihn dazu

Drehpause auf der Southfork-Ranch. Patrick Duffy sitzt abseits vom „Dallas“-Team auf dem Boden, vor ihm steht ein kleiner Altar. Der Schauspieler fängt leise zu singen an: „Nam-myoho-renge-kyo“, nur diese Worte, immer und immer wieder. Bis er ganz ruhig ist – und ausgeglichen genug, um wieder als Bobby Ewing vor den TV-Kameras zu stehen.

Seit zehn Jahren praktiziert Duffy dieses Ritual mehrmals am Tag, egal, wo er gerade ist. So lange nämlich ist er Mitglied der Nichiren-Shoshu-Sekte, einer Art japanischer Buddhismus. Er ist fest davon überzeugt, daß er seinen großen Erfolg mit „Dallas“ nur seinem Glauben zu verdanken hat. Und dafür hat er einen guten Grund: Das regelmäßige Singen hat seine Stimme gerettet.

Es passierte 1971. „Ich war im letzten Jahr an der Universität, arbeitete in zwei Theater-Produktionen und sang noch im Opernchor“, erzählt Patrick. „Das war einfach zuviel für meine Stimm-bänder. Ich bekam eine Kehlkopfentzündung, die ich nicht so tragisch nahm. Das war mein großer Fehler.“

Als es schlimmer wurde, suchte Duffy schließlich einen Spezialisten auf. Der riet ihm dringend zu einer Ruhepause auf unbestimmte Zeit oder das hohe Risiko einer

Operation einzugehen. Duffy beschloß, auszu-setzen. „Ich war total verzweifelt. Denn ich brachte kaum noch einen Ton raus und hatte furchtbare Angst, meine Stimme für immer zu verlieren.“

In dieser schweren Zeit lernte er seine hübsche Frau Carlyn kennen. Sie war damals Tänzerin in einer Ballettgruppe und bereits Mitglied der Nichiren-Shoshu-Sekte. Carlyn überredete Patrick, mit ihr zu singen und zu meditieren.

„Das war anfangs sehr schmerzhaft für meine Stimm-bänder. Ich konnte kaum einen Ton heraus-bringen. Aber Carlyn ließ nicht locker. Sie schaffte es, daß ich trotzdem weitermachte“, erzählt der „Dallas“-Star.

Seine Bemühungen hatten Erfolg: Nach zwei-einhalb Monaten hatte Duffy seine ursprüngliche Stimme zurück und konnte wieder auftreten. Diese Erfahrung hatte sein Leben total verändert. Bald darauf heiratete er Carlyn in einem buddhistischen Tempel. Auch die beiden Söhne werden von Duffy streng nach den Lehren der Sekte erzogen. Er selbst lebt nach deren Grundsätzen: „Du trägst ganz allein die Verantwortung für dein Leben. Alles, was dir zustoßt, hast du dir selbst zuzuschreiben.“

Allerdings: Um dies zu befolgen, muß man nicht unbedingt Mitglied einer Sekte werden...

„Ich hatte meine Stimme verloren, und keiner konnte mir helfen“



Junique - die neue Junior-Boutique. Heiße Klamotten. Strahlende Farben. Und frecher Mode-spaß. Mode auf Eurer Wellenlänge.

Wenn's kühler wird. Steppjacke in aktuellem Trachten-Look. Das Material: Wolle/andere Fasern. Die Farbe: uni/Iodengrün. Größen: 152-182. **DM 135,-**

Die aktuelle Mode ist ganz schön keck! Kniebundhose aus Wolle/Polyester Loden. Die Farbe: grün. Größen: 152-182. **DM 75,-**

Einfach Klasse! Frecher Hosenanzug in klassischem Hahnentritt-Dessin. Geeignet für Schule, Freizeit und zum Ausgehen. Das Material: Polyester/Wolle. Die Farbe: hellbraun/grün. Größen: 158-182. **DM 199,-**

Paßt wunderbar dazu. Bluse aus 100% Baumwolle mit Alllover-Stickereipasse und Stehkragen. 1/1 Arm. Die Farbe: weiß. Größen: 164-182. **DM 29,-**

Hier findet Ihr Junique:

Bei HERTIE in	Kiel
Bad Godesberg	Köln
Bad Homburg	Konstanz
Bamberg	Landshut
Berlin-Neukölln	Main-Taunus-Zentrum
Berlin-Spandau	Mainz
Böblingen	Mannheim
Bonn	Mülheim
Braunschweig	Neumünster
Bremen	Nürnberg
Dinslaken	Oldenburg
Dortmund	Osnabrück
Eßlingen	Salzgitter
Frankfurt-Zeil	Stuttgart
Freiburg	Troisdorf
Hamburg-Bergedorf	Ulm
Hamburg-Elbe-Zentrum	Wiesbaden
Hanau	Wolfsburg
Hochst	Würzburg
Karlsruhe	Wuppertal-Elberfeld

WERTHEIM Berlin-Schloßstraße
WERTHEIM Essen
WERTHEIM Kaiserslautern
ALSTERHAUS Hamburg
im KaDeWe Berlin: „Young Generation“

Junique
junior boutique



HERTIE
WERTHEIM
ALSTERHAUS

20000
Mark in bar
zu gewinnen

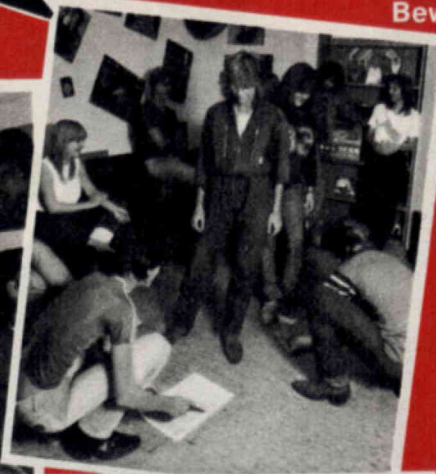
BRAVO-Party-Quiz in So bringt Ihr S

Wollt Ihr mal auf unsere Kosten eine tolle Fete feiern? Hier stellen wir Euch fünf Spiele vor, mit denen Ihr Schwung in den Laden bringt. Viele von Euch kennen schon die Spielfeste, die große Trimm-Bewegung der achtziger Jahre. Vom Deutschen Sportbund zusammen mit den LBS und

Verbindung mit der LBS Landes-Bausparkasse Schwung in Eure Party!

taten für ein heißes Fest einkaufen könnt. Um an der Verlosung der Hunderter teilzunehmen, braucht Ihr nur den Coupon sorgfältig auszufüllen und bis 27. Sept. '81 an BRAVO zu schicken ...

**200
Hunderter
winken!**



1

Nimm Deinen Partner auf den Arm — Für dieses Spiel braucht Ihr viele heiße Scheiben, auf die sich gut tanzen läßt. Zu Beginn des Tanzes bekommt jedes Paar eine Zeitungs-Doppelseite. Hört die Musik auf, breitet der Junge das Blatt auf dem Boden aus, und beide Partner steigen darauf. Das muß alles möglichst schnell gehen, denn das Pärchen, das als letztes auf seiner Zeitung steht, scheidet aus! Nach jeder Tanzrunde wird das Blatt um die Hälfte verkleinert. Die Paare, die bis zum Schluß übrigbleiben, werden alle Mühe haben, auf dem Stückchen Papier selbst mit einem Bein, überhaupt noch stehen zu können. Wenn es nicht mehr anders geht, ist es auch erlaubt, den Partner auf den Arm zu nehmen.

Wer hat am meisten Puste?

Gute Lungen und lustige bunte Wattebällchen braucht Ihr für den „Pusteball“, ein Spiel, das auch im kleineren Kreis viel Spaß macht. Zwei Mitspieler sitzen sich dabei an einem Tisch gegenüber und versuchen, das Stück Watte über die Tischkante des Gegners zu pusten. Geht die Watte seitlich ins „Aus“, darf sie wieder ins Spielfeld eingeworfen werden. Habt Ihr ein „Tor“ gepustet, bekommt der Gegner einen Strafpunkt aufgebremmt. Wer die meisten Minuspunkte — die Höchstzahl solltet Ihr vor Spielbeginn festlegen — einstecken muß, hat verloren. Ihr könnt „Pusteball“ auch mit mehreren Teilnehmern spielen. Es muß vorher geklärt werden, wer an welche Tischkante kommt.

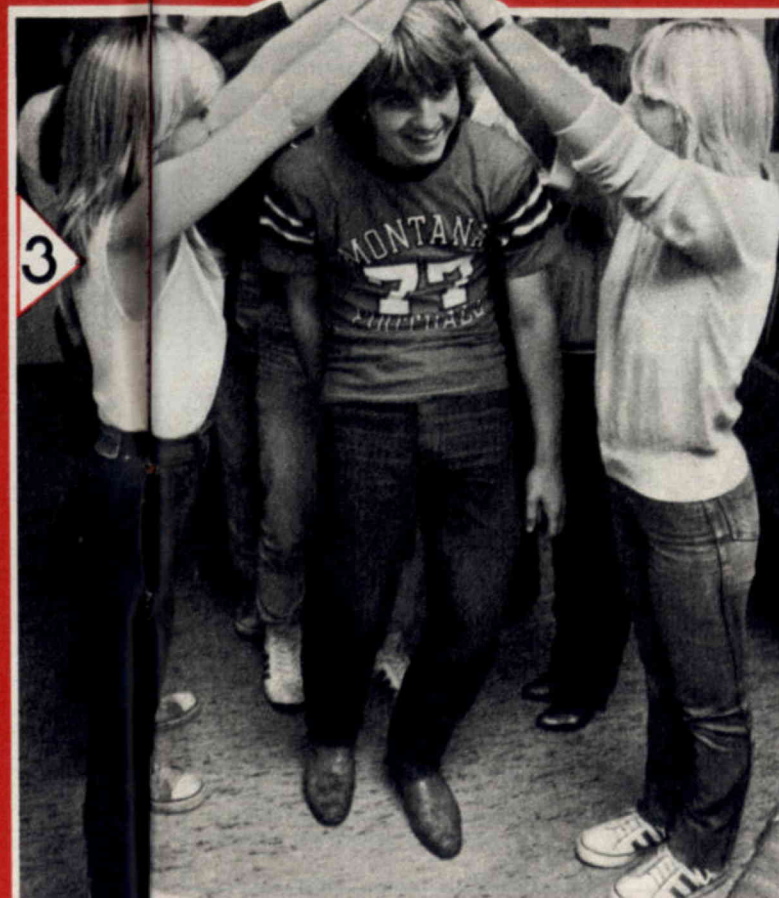


2

So geht Euch Euer Schwarm ins Netz

Eine größere Runde Mädchen und Jungen solltet Ihr für die „Männerfalle“ sein. Jeweils zwei Mädchen fassen sich dazu an den Händen, heben die Arme und bilden dadurch eine Gasse. Die Jungs haben sich ebenfalls zu zweit angefaßt und beginnen zu möglichst rhythmusbetonter Musik immer wieder durch diese „Falle“ hindurch zu tanzen. Wenn die Musik aussetzt, versuchen die Mädchen, sich einen Jungen einzufangen und mit ihrer „Beute“ weiter zu tanzen. Bei jedem neuen Raubzug wechseln dadurch die Pärchen. Umgekehrt können auch die Jungs mal zu Fallenstellern werden und sich ihr Traumgirl rausfischen.

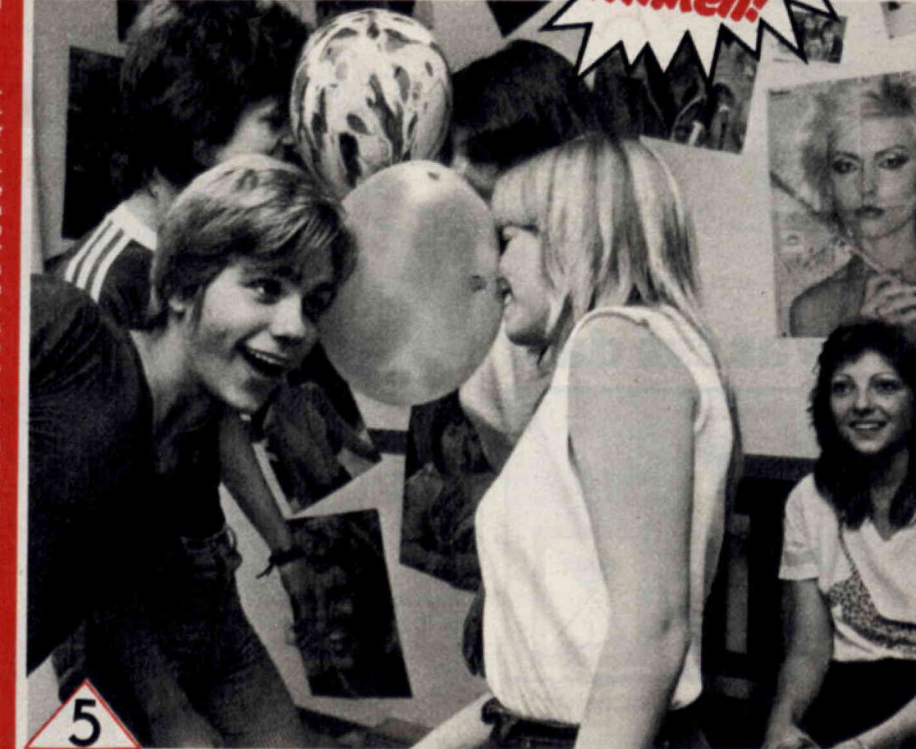
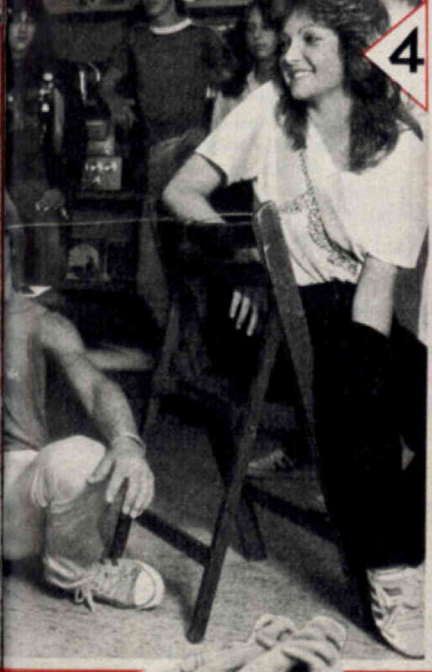
3



Verrenkungen unter der Schnur

Den gelenkigen süd-amerikanischen Limbo-Tänzern ist dieser Schnur-Tanz abgesehen. Ein Seil von circa 1,50 Meter Länge wird in einer Höhe von einem Meter zwischen zwei Stühlen oder Schränken befestigt. Es kann notfalls auch von zwei Mitspielern gehalten werden. Jedes Pärchen hat nun die Aufgabe, zu besonders heißen Rhythmen im Takt unter der Schnur durchzutanzten. Die beiden dürfen sich dabei allerdings weder loslassen noch die Schnur berühren oder auf den Boden fallen. Nach jeder Runde wird das Seil um 10 cm gesenkt. Weitermachen dürfen natürlich nur die Pärchen, die keine Fehler gemacht haben. Ein Riesenspaß — oder?

4



5

Wer hält den Luftballon? — Auch hier braucht Ihr einige Scheiben, auf die sich gut tanzen läßt. Jedes Pärchen bekommt einen aufgeblasenen Luftballon, der zwischen die Stirn genommen wird. Nun darf getanzt werden — aber immer schön im Takt bleiben. Fällt der Ballon auf den Boden oder zerplatzt er sogar, muß das betreffende Paar ausscheiden. Wer was für akrobatische Verrenkungen übrig hat, kann die Luftballons auch zwischen die Schultern klemmen oder zwischen die Pos nehmen und Rücken an Rücken tanzen. Den meisten Spaß haben dabei vor allem die Zuschauer. Wer mit seinem Partner lieber mehr auf Tuchfühlung geht, ersetzt die Ballons durch Orangen oder — noch besser — durch Mandarinen.

Coupon ausschneiden, ausfüllen, auf eine Postkarte (50 Pfg. Porto) kleben und bis 27. 9. schicken an BRAVO-Party-Quiz, 8000 München 100. Unter den Einsendern der richtigen Lösungen werden die 200 Hunderter verlost

BRAVO-PARTY-QUIZ

mit LBS Zu welchem der fünf Party-Spiele gehören die folgenden Begriffe? Schreibt in die Kästchen die Nummer des Partyspiels, die zu dem angegebenen Begriff gehört:

Falle ☐ Watte ☐ Schnur ☐
Luftballon ☐ Zeitung ☐

Vorname _____ Name _____

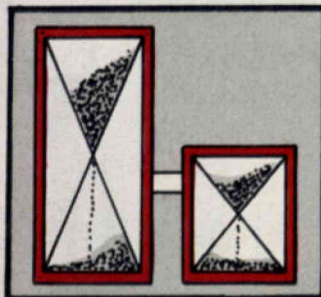
Straße/Hs.-Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____ Telefon _____



(Idee: Horst Tremel, Ternberg/Österr.)

Was ist das?



(Idee: Petra Göbel, Arolsen)

Der Ostfriesen Hein meditierte: „Wie gut, daß ich nicht in Paris geboren wurde!“ – „Warum?“ – „Na, ich kann ja kein Wort Französisch!“
Petra Derlet, Ainsring

Der Schotte MacMac schrieb an das Fernsehen: „Ich bin seit kurzem auf einem Auge blind! Ich werde daher ab sofort nur mehr die halbe Fernseh-Gebühr bezahlen!“
Gudrun Plambeck, Ahnatal

Hardy und Heinz besuchten eine Tropfsteinhöhle. Plötzlich versetzte Hardy dem Heinz eine schallende Ohrfeige. „Was soll denn das heißen?“ fragte Heinz empört. – „Quatsch nicht lange, hör lieber zu, was das für ein tolles Echo gibt!“
Sabine Tonn, Kassel



„Mutti, wir wollen Osterhasen werden. Da haben wir nur einmal im Jahr etwas zu tun!“

Frage der Richter den Zeugen: „Warum haben Sie sich die Nase, die Ihnen der Beklagte abgebissen hat, nicht wieder annähen lassen?“ – „Wollte ich, dürfte aber nicht. Der Wachtmeister meinte barsch, sie müßte zu den Akten!“
Otmar Lefarth, Medebach

„Ist dein neuer Freund romantisch angehaucht?“ – „Der? Keine Spur! Gestern habe ich ihn mit einer Rose im Mund empfangen, und er fragte mich bloß, ob ich eine Blumenvase verschluckt hätte!“
Rolf Häfeli, Entfelden/Schweiz

BRAVO-Leser machen Witze

Sagte ein Baum zum anderen: „Schau dir den Apfelbaum an! Der trägt ja ganz große Früchte!“ Meinte der andere: „Ach, der Streber! Der hat sich schon in der Baum-schule vorgedrängt!“
Claudia Lanz, Helmstedt

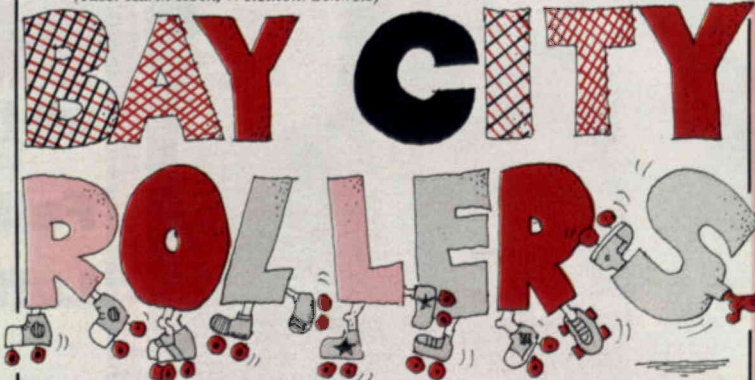
Tip für Fußgänger



Jedem sein eigener Zebrastreifen

Namen sind im Bilde

(Idee: Karin Koch, Wetzikon/Schweiz)



Chinesisch für Anfänger: Bim ... das Glückchen, Bam ... die Glocke, Bimbam ... das Glockenspiel.
Christine Kleinjohann, Hattingen

Ein Engländer kam in ein deutsches Restaurant. Als der Ober die Suppe brachte, deutete der Engländer auf den Teller und sagte: „Der Fliege!“ Meinte der Ober: „Die Fliege!“ Wunderte sich der Engländer: „Sie müssen aber sehr gute Augen haben!“
Hendrik Docken, Homburg

Leonore kam mit einer funkelneuen, knallroten Bluse zum Rendezvous. „Wie gefällt sie dir?“ fragte sie den müden Otto, der auf sie wartete. Der stöhnte: „Die ist schrecklich! Die kann ja einen Ochsen wild machen!“ – „Das soll sie ja!“
Giovanna Julliano, Rheinfelden

Kam Herr Schulze in einen Haushaltswaren-Laden: „Fünf Mausefallen, bitte!“ – „Soll ich sie einpacken!“ – „Nein, lassen Sie nur, ich schicke die Mäuse vorbei!“
Nicole Tyssen, Frankenberg

Quizfrage für Deutschlehrer: Wie sagt man: 1. Ich pfeifdudelsacke? 2. Ich dudelsackpfeife? 3. Ich dudelpfeifsacke? 4. Ich dudle Pfeifensack oder 5. Ich sacke Pfeifendudel?
Ali Christoph, Hetendorf/Schweiz

Der Gast wartete eine Stunde auf die Bedienung. Kam endlich der Ober vorbei und fragte: „Hatten Sie die Karte schon?“ – „Wieso? Hat mir der Koch eine geschrieben?“
Uwe Precht, Lünen

Dracula brachte seinen Wagen in die Auto-werkstatt. „Bitte, frisch lackieren!“ sagte der Graf mit den langen Beißerchen. Meinte der Mechaniker: „Welche Farbe?“ – „Ganz klar, blutrot!“ – „Welche Blutgruppe?“
Detlev Pürsch, Hamburg

Sagte der Gast zur Kellnerin: „Bringen Sie mir ein Glas Milch!“ – „Das haben wir leider nicht. Aber ein Bilderbuch oder einen Brumm-Kreisel kann ich Ihnen bringen!“
Ramona Thibaut, Homburg

Zeichnungen: Klaus Stegerer Fotos: Kunze, wdr

Wenn's aus den Boxen dröhnt, ist 'ne ganze Menge Technik im Spiel.

Wenn Du gerade bei Brian Ferry, AC/DC, Kiss, Helen Schneider, David Bowie, Peter Maffay, Rod Stewart oder Elton John heißläufst, dann läßt Dich die Technik kalt. Ist korrekt. Aber ohne Technik geht da nichts. Boxen, Mikros, Verstärker, Tuner – alles unheimlich komplizierte Geräte. Die müssen konstruiert werden. Das läuft nur über technische Zeichnungen. Geht's um technische Zeichnungen, läuft bei rotting jede Menge. Mit dem perfekten Zeichengeräte-System von rotting kommt genau die Präzision in die Zeichnungen, die sich im Endprodukt, z.B. in Deiner Super-Box wiederfindet. Wenn Du selbst zum Stift greifst und eine technische Zeichnung machen willst, die o.k. ist, kannst Du die Sachen von rotting echt brauchen. Das wird dann so perfekt wie die Musik, auf die Du stehst.



rotting

Verkauf in über 7.500 PBS-Fachgeschäften.



Nº1

Die meistgekauften Tuschefüller der Welt.

Starke Romantic-Rockband aus England:

DURAN DURAN

Bei ihren Shows ist Maskenball für die Fans



Duran Duran beziehen ihre New-Romantic-Klamotten nicht aus PX und World's End, wo Steve Strange und Adam Ant einkaufen, sondern lassen sie beim Top-Schneider Anthony Price nach Maß anfertigen. Der Gitarrist Andy Taylor (19) und der Sänger Simon Le Bon (20) sind zur Zeit Price-Sakkos mit auswaschierten Schultern Trumpf.



Sänger Simon Le Bon kam zuletzt zu Duran Duran. Er stammt als einziger aus London. Bassist John Taylor (Foto links) lernte ihn in Ritz Weinbar kennen.



Live-Auftritte der Science-fiction-Prinzen werden jedesmal zu einer richtigen Party für Fans und Band. John, Simon und Andy machen die Show auf der Bühne.



Major Durand Durand in dem Science-fiction-Streifen „Barbarella“ mit Jane Fonda. Diese Figur inspirierte die Gruppe zu ihrem Namen.



Duran Duran, v. l.: Nick Rhodes, Roger Taylor, John Taylor, Simon Le Bon, Andy Taylor. Die drei Taylors sind nicht miteinander verwandt.

von der Partie sind Gitarrist Andy Taylor (20), Drummer Roger Taylor (20) und Sänger Simon Le Bon (22), der als einziger nicht aus dem Birminger Stadtteil Hollywood, sondern aus London stammt.

Den Band-Namen holten sich die fünf Science-fiction-Fans aus dem Film „Barbarella“. Duran Duran hieß in jenem Streifen der Major, für den sich Jane Fonda entblätterte.

Science-fiction und Futurismus haben es den Romantic-Rockern überhaupt angetan. Zur Zeit arbeiten sie an einem surrealistischen Video-Film für „Girls on Film“. Sie wollen möglichst die ersten sein, die mit einer Video-Platte auf dem Markt sind. ...

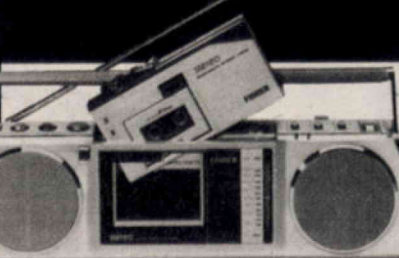
Maren Rott

Ihren Namen verdanken sie der Weltraum-Lady „Barbarella“

BRAVO-Preisrätsel

Mit dem Haupttreffer:

1 Fisher PH-M 88



und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist diesmal ein Fisher PH-M 88 – das sind zwei Super-Stereo-Geräte in einem. Durch Knopfdruck läßt sich der winzige Micro-Cassetten-Recorder herausnehmen. Über einen Stereo-Kopfhörer kann man dann per Micro-Cassette seine Lieblingshits abhören.

Wer dieses tolle Gerät oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Karl-May-Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Wennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 28. September '81 ab. – Die zehn Gewinner der AKG-Kopfhörer aus BRAVO 34 werden schriftlich benachrichtigt. Je 50 Mark bekommen: Torsten Retkowietz, Dortmund; Marion Eisdick, Heiligenhaus; Michaela Zimmer, Bergareute; Roger Gutjar, Minden und Franziska Grote, Bremen.

Computer-Rockgruppe	Binde-wort	Rat-geber	mit Vor-liebe	Rüge, Verweis	Schlot	Wund-sekret	Math.: Divisor	scheues Wald-tier	Vater und Mutter
Chris					Brice				
Blutab-nahme			2			Buchauf-schrift			
weil weg			Sensen-schneide			Habsucht		Bedräng-nis	
Zahre			Jurist		Flug-sand-hügel	europ. Volk		Holmium-Zeichen	
Eskorte	Schnitt-holz	beliebter alter Schläger				Linie zwischen Staaten			
				best. Artikel	Waren-depot		Wasser-leitung		
selten			Aristo-kratie			nordost-span. Fluß			
Abk.: Kanton	Artill-erie-geschöß								
Sängerin von „Samstagabend“ (Vor- u. Zuname)	Marvin	Gotties Gunst							
Fedder-sen			Jahr-bücher	Minen-gut	Stock-werke		Astro-loge	Gar-nitur	TV Star auf dem oberen Bild
Schul-helm	Hack-fleisch	Wasser-strudel				Graulier	Hptst. v. Albanien		Auß-gefrank
				engl. Männer-name		Haus-halts-plan			
bayr.: nein	Bewoh-ner ein. Erdteile	asiat. Halb-insel							
Kloster in Ober-bayern			german. Wort-spiel		Ver-rückte				
Städte-bund im MA.			Riese im AT	Epoche		bauchi-ges Gefäß		zeit-gemäß	
		eilig, nichtig			Steige-gerät	griech. Buch-stabe			
Nacht-lokal	griech. Buch-stabe		Abk.: eme-ritus	chem. Element					
türk. Name v. Adria-nopel	Khan	jap. Staats-mann	Sprecher, Vortra-gender	Bein-gelenk	Glücks-spiel				
					Arno-Zußfuß	frz.: Wasser			
Rod						Flotten-wesen eines Staates			
Geheim-schrift-schlüssel				Wein-ernte	Gruppe auf dem unteren Bild				
Alarm-gerät	Tadel, Verweis	holl. Pop-gruppe							
			Sohn Judas (AT.)						
ledig-lich			Intern. Notruf						
Germani-um-Zeichen		Valaitis							
Stachel-tier			Silber-Zeichen						
Ge-wässer			Mund-fessel			Strom-erzeuger			

SVB 2128-3170



Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die 3 von Panasonic.

Stereomobile für jeden Anspruch.



Panasonic hat Stereomobile für jeden Anspruch. Wenn Sie wissen, worauf Sie besonderen Wert legen, haben Sie Ihr ganz persönliches Stereomobil schon gefunden. Die 3 von Panasonic sind technisch perfekt. Darauf können Sie sich verlassen. Genauso wie auf den Sound für das totale Klangerlebnis. Das ist der Anspruch, den Panasonic an sich selbst stellt. Und jetzt sind Sie dran! Gehen Sie zu Ihrem Fachhändler. Er hat die 3 von Panasonic.



Panasonic
audio/video
Panasonic, Technics und National sind Markennamen der Matsushita Electric

RS-J3
Das kleine Pfund für alle, die Wert auf Leichtigkeit legen.

RQ-J6
Mit eingebautem Stereomikrofon für alle, die Wert auf einen Mitschnitt in Stereo legen.

RX-2700
Mit UKW/MW-Radioteil für alle, die auch Wert auf aktuelle Sendungen legen und in Stereo mitschneiden wollen.

KEITH MARSHALL: Vom Rocker zum Träumer ER BRINGT GIRLS

Keith wie er früher auf der Bühne rockte: Als Leadgitarrist und Boß der Teeniegruppe „Hello“



Mit dem Hit „Only crying“ habt Ihr in der „Disco“ einen neuen Keith Marshall erlebt. BRAVO sprach mit ihm über seinen neuen Trend, seine Freundin Sonja und seine kleinen und großen Schwächen ...



ZUM HEULEN



Der neue Keith – ein verträumter Sonnyboy! So will er sich künftig seinen Fans präsentieren

BRAVO: Nach deiner wilden Rock-Zeit mit „Hello“ schlägst du jetzt sanftere Töne an. Dein Lied „Only crying“ ist zum Weinen schön und trifft vor allem die Girls ins Herz ...

Keith: Ich habe eine neue, erfolgreiche Linie gefunden. Nach meinem Hit „Only crying“ kann ich keinen Rock mehr spielen. Ich muß wohl dem neuen Keith Marshall treu bleiben. Aber zu sehr möchte ich mich nicht auf eine Musikrichtung festlegen. Ich hoffe, daß ich auch in Zukunft ein paar duftige Rock-Nummern für andere schreiben kann.

BRAVO: In deinem neuen Hit wünschst du dir eine ganze Nacht nur zu weinen. Beschreibst du dich in diesem Lied selbst? Bist du eine Heulsuse?

Keith: In gewissem Sinne ja. Ich gehöre sicher nicht zu der Sorte harter Männer, wie man sie sich vorstellt. Ich bin eher sentimental, aber das möchte man anderen gegenüber natürlich nicht zeigen. Deshalb spielt man oft den starken Mann, obwohl man viel lieber seine Gefühle zeigen würde und eben weinen möchte.

BRAVO: Wie ist dieses Lied entstanden? Keith: Ich schrieb es im vergangenen Jahr im November. Es war verdammt kalt draußen, und es regnete ununterbrochen. Mir war ziemlich elend, zumute, weil alles, was ich machte, nicht so recht klappte. Da habe ich mir den ganzen Frust von der Seele geschrieben. So entstand „Only crying“.

BRAVO: Du hast mit dieser Single ganz gut verdient. Was hast du dir davon gekauft? Keith: Ich habe mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt und mir mein Traumauto gekauft: einen wunderschönen roten Porsche.

BRAVO: Deine Freundin Sonja ist Deutsche und kommt aus Osnabrück. Ihr lebt in London zusammen. Wie habt ihr euch kennengelernt?

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

BRAVO: Welche Fehler hast du? Keith: Ich lasse mich leider zu oft hängen, da ist mir dann vieles ziemlich egal. Sonja kümmert sich in solchen Situationen um alles und versucht, mich wieder aufzurichten. Außerdem werde ich sehr schnell jähzornig.

BRAVO: Was machst du in deiner Freizeit? Keith: Mein Hobby ist Karate. Diese Kampfsportart hilft mir, mein Temperament im Zaum zu halten. Außerdem koche ich für mein Leben gern; sehr zur Freude von Sonja. Meine Spezialität ist die indische Küche – also alles, was mit Curry und Reis zu tun hat. Florian Fischer-Fabian

Keith: Ich spielte damals mit der Gruppe „Hello“ in Hamburg. Nach der Show sind wir noch in eine Discotheek gegangen, dort sah ich Sonja zum erstenmal. Ich sprach sie an, wir tanzten und unterhielten uns. Aber ich hatte das Gefühl, daß sie nicht sonderlich beeindruckt von mir war. Das hat sich zum Glück geändert.

BRAVO: Wollt ihr heiraten? Keith: Nein, das steht zur Zeit nicht zur Debatte. Im Augenblick bin ich dabei, Sonja zusammen mit zwei Freundinnen als Mädchen-Disco-Gruppe rauszubringen. Sie nennen sich Teezees.

8510 FÖRTH ÖSTLICHE WALDRINGSTR. 8

BULLSHIRT

VERBAND ERFOLGT! PORTO UND VERPACKUNGSGELDER NACHZUZAHLUNG! ALLE 100 ÜBER NEHMEN WIR DIE PORTOKOSTEN! ALLE 100 ÜBER NEHMEN WIR DIE PORTOKOSTEN!

BEI BESTELLUNGEN AB 100 DM BEKOMMT DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL GRATIS!

Die deutsche Schweißshirt-Legende M. Grefel, Solid-Vertriebsgesellschaft mbH, CH-8048 Zürich, Gesamtverkauf gegen

40 Rp. Rückporto.

Größe Auswahl an Anzügen, Schals, Aufhänger etc. (Gesamtwert gegen DM 1,-) Rückporto – Bei Bestellung gratis!

T-SHIRT & SWEAT-SHIRT IN WEISS	T-SHIRT & SWEAT-SHIRT IN SCHWARZ
Nina Hagen 043	AC Highway 001
Bob Seger 044	AC Powerage 002
Tom Petty 045	AC Powerage 003
Charly Danieli Band 046	AC Powerage 004
Sideways 047	AC Powerage 005
Kansas 048	AC Powerage 006
Adrian and the Ants 015	AC Powerage 007
Lynyrd Skynyrd 016	AC Powerage 008
ZZ Top 017	AC Powerage 009
Molly Hatchet 018	AC Powerage 010
Zappa 019	AC Powerage 011
Bob Marley 020	AC Powerage 012
Journey 021	AC Powerage 013
Blue Öyster Cult 022	AC Powerage 014
Black Sabbath 011	AC Powerage 015
Outlaw 012	AC Powerage 016
Pink Floyd 013	AC Powerage 017
Purple 014	AC Powerage 018
Ted Nugent 021	AC Powerage 019
AC DC Hello 022	AC Powerage 020
Rose Tattoo 023	AC Powerage 021
Tigers of Pan Tang 024	AC Powerage 022
Van Halen 025	AC Powerage 023
Whitesnake 026	AC Powerage 024
Rainbow 027	AC Powerage 025
Blackfoot 028	AC Powerage 026
Motörhead Ace 029	AC Powerage 027
Grateful Dead 030	AC Powerage 028
Saxons Strong Arm 031	AC Powerage 029
Scorpions 032	AC Powerage 030
Sapi 033	AC Powerage 031
Iron Maiden Killers 034	AC Powerage 032
38 Special 035	AC Powerage 033
Michael Schenker Band 036	AC Powerage 034
Krokus 037	AC Powerage 035
Bruce Springsteen 038	AC Powerage 036
ZZ Top Band 039	AC Powerage 037
Ruth 040	AC Powerage 038
Deep Purple 041	AC Powerage 039
Accept 042	AC Powerage 040
Whitesnake Live 043	AC Powerage 041
April Wine 044	AC Powerage 042
Barsley James Harvest 045	AC Powerage 043

AVE
Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG
Vertriebsleitung
Postfach 100 140
2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen · Neue Parvus · Neue Post · Quick · Praline · Neue Mode
Wochenend · Bravo · Das Neue Blatt
Fernsehwoche · Tina · Playboy · Bella
Autozeitung · Selbst

★ Eine tolle Chance für Euch ★

Taschengeld aufbessern

Im Bundesgebiet und West-Berlin

Ihr könnt Euch schnell und leicht ein paar Mark nebenbei verdienen. Ihr bringt BRAVO und andere Zeitschriften 1 mal wöchentlich zu unseren Kunden ins Haus. Nicht viel Arbeit und den Verdienst habt ihr gleich in der Tasche.

Das 13. Lebensjahr müßt ihr allerdings vollendet haben und die Eltern müssen einverstanden sein. Meldet Euch, Postkarte mit einer kurzen Mitteilung genügt. Ihr hört schnell von uns.

★★★★★★★★★★★★

AVE
Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG
Vertriebsleitung
Postfach 100 140
2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen · Neue Parvus · Neue Post · Quick · Praline · Neue Mode
Wochenend · Bravo · Das Neue Blatt
Fernsehwoche · Tina · Playboy · Bella
Autozeitung · Selbst

Rolf Kanka's

Lupo

UND SEINE FREUNDE

DER NEUE HEISSE COMIC-SPASS FÜR IHRE KINDER!

Jetzt alle 14 Tage ★ NEU! ★

Welches ist die meistverkaufte LP?

Wetten, Du weißt es nicht? Antwort: Seite 128 im neuen »Guinness Buch der Rekorde«.

Für 29 Mark 80 in jeder Buchhandlung

Neu 1982

Pickel

Akne Mitesser unreine Haut

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.

In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautbalsam

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Psoriasis, Juckreiz, Fußpilz. DDD Labor Berlin 30

SCORPIONS

Schwarzes T-Shirt, weiß-blau-gold bedruckt, Rückseite in Gold, s, m, l, xl je DM 16,00.

Programmbuch der England-Tournee, 28 S., 30,5x23cm, viele Fotos in Farbe, Text englisch, DM 5,00.

PANIK-Balskette, UDO LINDENBERG

PANIK-Balskette, schwer, metall, silberfarben, ca. 4cm mit ca. 60cm Halskette DM 7,00. Als Anstecknadel nur DM 6,00.

Aufnäher "UDO" Stoff-Aufnäher, mehrfarbig, ca. 10x6cm, je DM 5,00.

"Moll"-Schal, 2-farbig gestrickt u. bedruckt, ca 120cm, DM 12,00.

Merchandise Produktion
Rechenheimer Anlage 20 • 6000 Frankfurt 1



Augenblick mal...

...Zeit für Coca-Cola

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

koffeinhaltig

Mädchen und Jungen schildern ihre Liebes-Erlebnisse

Interviews und Ergebnisse einer großen Umfrage, die das Institut für Jugendforschung im Auftrag von BRAVO durchführte. Befragt wurden 500 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 ...



Probleme nach dem Geschlechtsverkehr

Es war saudumm, daß ich dem Typen gegenüber so getan hab, als hätte ich Wunder was für Erfahrungen. Wir sind nach einer Party auf den Parkplatz eines Einkaufszentrums. Dort machten wir Petting im Auto. Mehr wollte ich nicht, aber er ist mit mir aus dem Auto raus, legte mich über eine Absperrung und packte mich von hinten. Zuerst hab ich keinen Ton rausgekriegt, und dann hab ich nur noch geheult, und der hält mich fest und macht weiter. Zwischendrin hat er mir eine geknallt, ich sollte mich nicht so anstellen. Nachher ist er abgehauen. Ich war total fertig, und bin lange nicht darüber weggekommen. Eigentlich erst mit Robert ...

Glücklicherweise ist der erste Geschlechtsverkehr bei den meisten jungen Leuten nicht so enttäuschend verlaufen wie bei der 16-jährigen Schülerin Monika aus München.

Die große Sex-Umfrage, die das

Institut für Jugendforschung im Auftrag von BRAVO durchführte, hat ergeben, daß 79% der befragten Jungen zwischen 13 und 18 sowie 47% der Mädchen ein „schönes Gefühl“ beim erstenmal hatten, und nur 3% der Jungen, aber 17% der Mädchen ungern daran zurückdenken.

Klar, daß dieses wichtigste Ereignis in der pubertären Entwicklung einerseits von hochgestochenen Erwartungen, andererseits von gewissen Ängsten begleitet ist:

Angenehm berührt hat beim erstenmal nach Angaben der Befragten:

• das berauschende, überwältigende Gefühl:

„... es war ein Supergefühl, ich fand's gut ... es war ein überwältigendes neues Erlebnis, das ich mir nicht hätte schöner vorstellen können ... sehr gut, alles lief optimal ab ... nicht mit klarem Denken, sondern berauscht und voller guter

Gefühle ... zwischendurch konnte ich gar nicht denken ... ist eine schöne Sache, aufregend, man muß es mal erlebt haben ...“

• die Zärtlichkeit des Zusammenseins:

„... das Mädchen, die war so nett und zärtlich ... er war furchtbar zärtlich ... es war schön ... mein Freund war sehr zärtlich, das war schon toll ...“

• das intensive Gefühl von Liebe:

„... Ich habe ein Gefühl kennengelernt, das ich bisher noch gar nicht kannte, ein schönes Gefühl ...“



„Als wir schmusend auf der Wiese lagen...“

Babel, 16, erzählt: „Es begann vor zwei Jahren. Da habe ich ihn in

dem Ferienort, wo ich war, kennengelernt. Er rannte mir dauernd nach, wollte immer was von mir. Und so hab ich mich dann auch in ihn verliebt. Als ich ihn im Jahr darauf wieder traf, habe ich mich wahnsinnig gefreut. Das Ganze ist dann vielleicht ziemlich kitschig, aber unheimlich schön gewesen. Er hat mich eines Abends abgeholt, und wir sind händchenhaltend spazieren gegangen. Es war kein fester Vorsatz von mir, aber als wir so schmusend auf einer Wiese lagen, hat es sich einfach ergeben. Davor hatten wir uns schon mal unterhalten, was und wo wir's machen sollten und ob überhaupt. Er kannte sich schon aus, denn er war 18 und hatte schon Freundinnen gehabt. Viele sagen, das erste Mal ist grauenvoll. Für mich aber war es sehr schön. Er war unheimlich lieb und einfühlsam.“

Andererseits ist der Gedanke an den ersten Geschlechtsverkehr

Bitte umblättern

JUNGE
LIEBE
'81



Nach dem ersten Mal: Ein schönes Gefühl war's für 79% der Jungen und für 47% der Mädchen. Enttäuschend verlief es für 3% der Jungen, aber 17% der Mädchen



Es bleibt nicht immer bei einem einzigen Partner:

mit mulmigen Gefühlen verbunden.

Die Jungen haben Angst, daß es irgendwie nicht klappt, daß sie es „nicht schaffen“: „... ein bißchen mulmig ist mir schon davor, so eine Art Prüfungsangst“ – „... ich hab Angst, daß es zwischen uns nicht klappen könnte. Dann wäre es wohl aus mit der Beziehung“ – „... Angst, daß man sich alles anders vorstellt, als es dann in Wirklichkeit ist“ – „... ich weiß gar nicht, ob ich das überhaupt kann“.

Die Mädchen fürchten sich vor Schwangerschaft:

„... man sagt immer, daß dann Kinder kommen“ – „... ich hab Angst, daß das Verhütungsmittel versagt“.

Auch Angst vor Schmerzen trübt die Freude am ersten Mal:

„... ich hab gehört, daß es kein schönes Gefühl ist, es soll weh tun“ – „... ich hab Angst, daß der Junge nicht vorsichtig ist“.

Viele haben auch Angst, den Partner zu enttäuschen oder selbst enttäuscht zu werden:

„... Ich hab Angst, sitzen gelassen zu werden“ – „... daß sie es nur mir zuliebe tut, aber selbst gar nicht will“ – „... daß der Junge nur wegen der sexuellen Befriedigung mit mir schläft, nicht weil er mich mag“ – „... daß sich das Mädchen verkrampft und daß es dann gar nicht so schön wird“.

Ob trotz auch die Situation, in der der erste Geschlechtsverkehr stattfindet, dazu bei, daß man sich nicht so behaglich fühlt.



„Ich habe immer gedacht, daß das etwas Heiliges ist...“

Jörgen, 16, Schüler: „Ich war vierzehn, als ein Jahr älter. Wir lernten uns im Skilager näher kennen. Wir gingen so vier Wochen lang zusammen, bevor es passierte. Ich besuchte sie zu Hause, und ihre Eltern waren da. Ihr Vater nahm mich in die Mangel, quatschte stundenlang mit mir und wollte mich so „kennengelernt“. Ich habe mich dann mit ihr in ihr Zimmer verzogen und die Tür abgesperrt. Es war schon eine komische Vorstellung, daß die Eltern da nebenan im Wohnzimmer sitzen, stürze uns nicht. Sie hatte damals schon mit einem Jungen geschlafen und hatte schon ein bißchen Erfahrung. Ich hatte mir das Ganze zwar so in etwa vorgestellt, hatte mir aber schon mehr erwartet. Es war zwar ganz interessant, aber ich habe immer gedacht, daß das so was Heiliges ist. Aber das war's nicht. Wir haben uns danach auch nicht drüber unterhalten. Ich fühle mich auch eigentlich ganz normal. Vielleicht so mit 'nem Stückchen Erfahrung mehr. Es ist mit ihr auch bei dem einen Mal geblieben. Da wir zusammen auch in die Schule gingen, sind wir uns bald gegenseitig auf den Wecker gegangen. Jedes-

mal, wenn wir alleine waren, hat so jeder etwas Distanz gehalten. Ich glaube, durch dieses Erlebnis ist irgendwas kaputtgegangen. Anfangs fand ich es schade, aber später wurde mir klar, daß ohnedies nichts daraus geworden wäre. Das hat etwa ein halbes Jahr gedauert. Ich hatte danach so ein paar tolle Bekanntschaften, habe aber mit diesen Mädchen nicht geschlafen. Ich hatte nicht das Bedürfnis, es sofort zu wiederholen. Das mußte erst richtig eingespeichert werden.

Wahrscheinlich ist es bei den meisten auch so. Man kann auch merken, 16:

„... Ich fand es ziemlich schlimm, ich hab den Verkehr dann abgebrochen. Die Situation war beiseite. Da stimmte nichts dran, alles war so hektisch. Wir mußten bald aufstehen, weil ich heim mußte. Unangenehm war, daß nebenan seine Eltern beim Abendbrot saßen...“

Wie geht es nach dem ersten Geschlechtsverkehr weiter? Haben die Partner noch weitere intime Erlebnisse miteinander oder mit anderen? Oder bleibt es bei dem einen Mal?

Florian, 16, Schüler: „Ich bin nach meiner ersten Freundin nicht so mit striktem Blick nach 'ner Neuen herumgelaufen. Den nächsten sexuellen Kontakt hatte ich dann so einen Monat später. Ich fand das Ganze halt recht schön, so mit 'nem Mädchen richtig schlafen. Das hat dann auch ziemlich regelmäßig weiter. Erst als ich 16 war und nach München umgezogen bin, hatte ich so ein halbes Jahr Pause. Die Leute fand ich alle nicht so toll, und ich hab auch anfangs wenig kennengelernt.“

Wie oft junge Leute intim werden



Einige der jungen Leute, mit denen BRAVO über ihre sexuellen Erfahrungen diskutierte

Kathrin, 17, Lagerarbeiter: „Bis jetzt habe ich mit vier Mädchen geschlafen, ganz normal. Zur Zeit lasse ich mich auf nichts ein, weil ich mit Liebe nicht spielen mag.“

Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, daß die Befragten durchschnittlich nach dem ersten Geschlechtsverkehr mit drei bis vier Partnern geschlafen haben und daß sie zirka 8- bis 10-mal im Monat Geschlechtsverkehr haben. Daß sich viele Zeit lassen, bis sie wieder mit einem Partner schlafen, bestätigen Aussagen.

Es zeigt sich also, daß es auch im jugendlichen Alter durchaus nicht nur bei einem einzigen sexuellen Partner bleibt. Aber es hängt in starkem Maße davon ab, ob man gerade einen festen Freund hat und wie man sich mit ihm versteht.

Clemens: „Seit dem ersten Mal habe ich keine feste Freundin mehr gehabt. Ich hab halt hier und dort mal mit so Zufallsbekanntschaften was gehabt, so auf Partys rumgeknutscht und, wenn sich's ergeben hat, auch mal mit 'nem Mädchen geschlafen. Aber ich möchte schon gern wieder was Festes haben!“

Bei 12% der Befragten ist es bei dem einen Mal geblieben; sie haben seither keinen Geschlechtsverkehr mehr gehabt. Der Grund dafür ist meist, daß sie mit dem Erlebten erst fertig werden mußten.

Birgit, 17: „Bei mir ist das erste Mal ja erst vor zwei Wochen passiert. Seither haben wir nicht mehr zusammen geschlafen. Es gab auch keine richtige Gelegenheit dazu. Im Augenblick hab ich auch keinen sonderlichen Bock drauf. Das Erlebnis war eben ein bißchen groß und viel für mich. Damit muß ich erst richtig fertig werden.“

Babai, 16, kann es sich gar nicht vorstellen, mit einem anderen Jungen zu schlafen. Sie sagt: „Ich hab zur Zeit keinen festen Freund und seit meinem ersten mit keinem anderen mehr geschlafen. Ich war damals so wahnsinnig in ihn verliebt. Er war halt der absolute Traummann für mich. Ich war zwar danach wieder verliebt, aber ich vergleiche eben alle mit ihm. Er war eben der Richtige, und ich hatte Vertrauen zu ihm. Das ist das Wichtigste: Vertrauen haben.“



„Seitdem habe ich keinen mehr gehabt“

Und die 16-jährige Tatiene vermisst ebenfalls nichts: „Seit meinem ersten festen Freund habe ich keinen mehr gehabt. Und auch mit keinem anderen geschlafen. Ich fühle mich so ganz wohl.“

Daß ihr es durchaus nicht leicht fällt, einen entsprechenden Partner zu finden und eine enge Beziehung aufzubauen, hat sich in unserer Untersuchung herausgestellt. Wir werden in der nächsten Folge dieses Reports eingehender darüber berichten.

Immerhin haben von 66 Befragten nur 26 zur Zeit einen festen Freund. Von den 34, die solo sind, würde die Hälfte gern einen Partner haben, während die übrigen 17 angeben, daß sie im Augenblick keinen derartigen Wunsch verspüren und sich auch ohne festen Freund recht wohl fühlen.

Im nächsten BRAVO: Die sexuellen Wünsche der jungen Leute



„Ich kannte ihn vier Wochen...“

Lisa, 16: „Es hat schon länger gedauert, bis ich wieder mit einem Jungen geschlafen habe. So ein paar Monate. Und den Jungen, mit dem ich dann ins Bett gegangen bin, kannte ich vier Wochen. Ich finde nämlich, daß man sich schon etwas kennen sollte, bevor man zusammen schläft.“

Rock'n'Roll satt. Papi schläft sanft.

Good old Rock 'n' Roll, auch wenn er heute lauter, härter, moderner gespielt wird. Und dann: volles Rohr. Mit dem HD 414 (während Papi über seiner Zeitung eingenickt ist). Sie sind glücklich und ungestört – Papi auch.

Der HD 414 ist der erfolgreichste HiFi-Kopfhörer der Welt. Und das nicht ohne Grund. Schon wenn Sie ihn aufsetzen, spüren Sie es: er sitzt leicht und komfortabel. Und wenn Sie die Musik aufdrehen, hören Sie es: brillante Wiedergabe, lebendig und naturgetreu, großen Boxen absolut ebenbürtig (oder sogar überlegen). Hinzu kommt die Robustheit und die Qualität der Verarbeitung. Sennheiser Kopfhörer gibt es von unter DM 40,- bis nahe DM 400,-. Für jeden Musikfan den richtigen. Lassen Sie sich im guten Fachhandel überzeugen. Keep on rockin'.

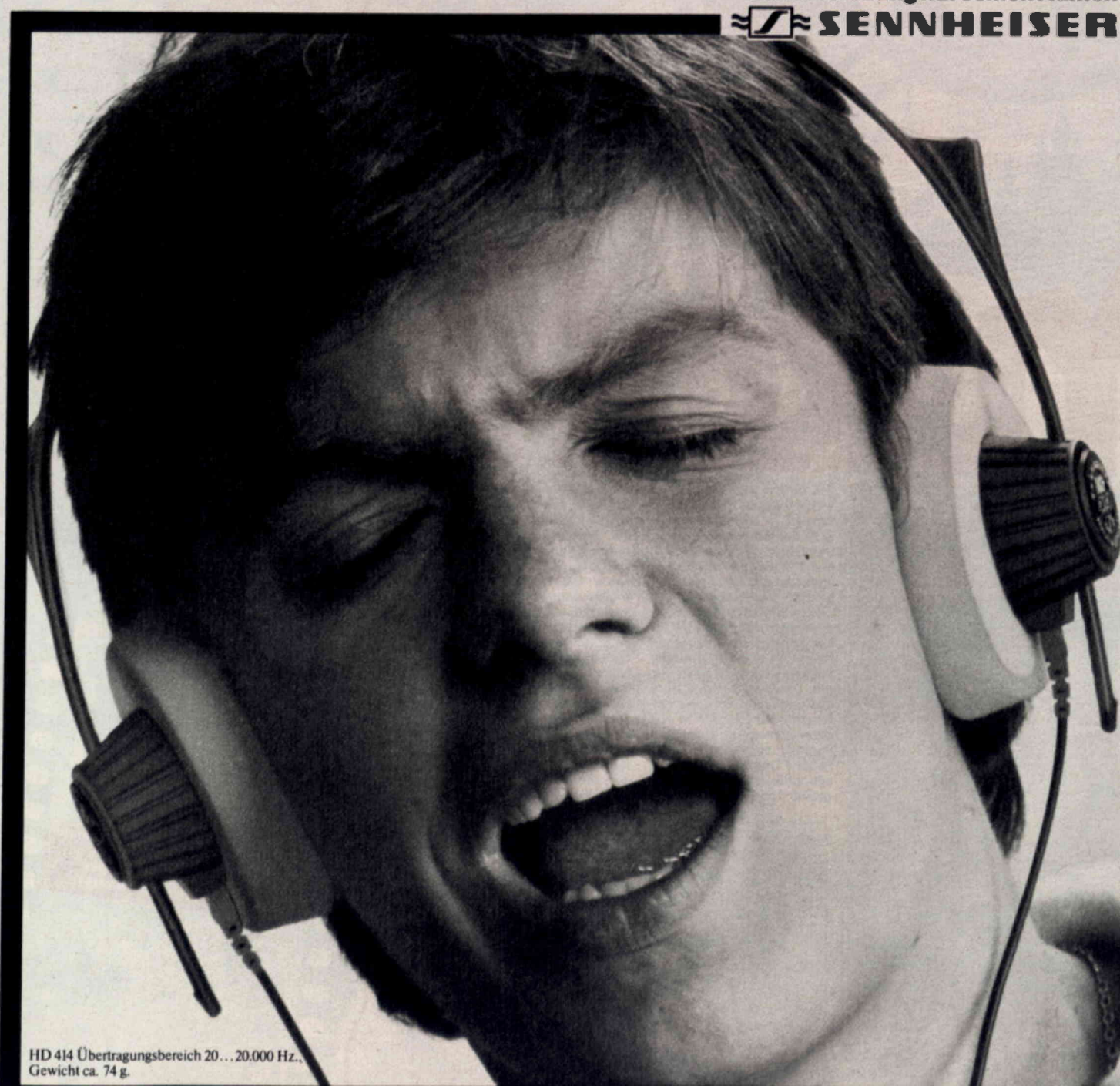
Übrigens: Sennheiser-Kopfhörer sind ab sofort mit Universalstecker ausgerüstet, passen an alle gängigen HiFi-Geräte (natürlich auch an alle Radio- und Kassettenrecorder).

Vier aus dem großen Sortiment der Perfekten von Sennheiser.



Perfekter Klang hat seinen Namen

SENNHEISER



HD 414 Übertragungsbereich 20...20.000 Hz., Gewicht ca. 74 g.

Neu im Kino

3 packende Action-Filme, von denen man spricht



Charles Bronson (rechts) und Lee Marvin spielen die Hauptrollen in diesem Abenteuerfilm



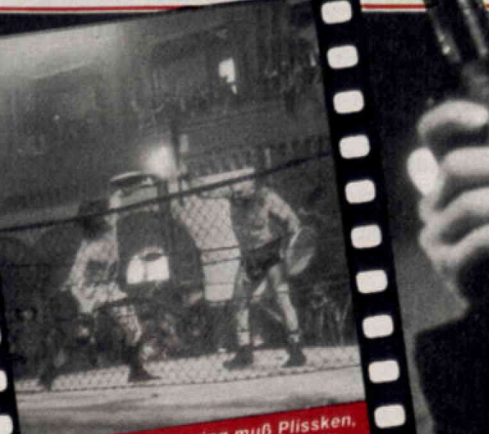
Albert Johnson (Charles Bronson) ist ein Einzelgänger. Seine Feinde haben keine Chance gegen ihn

In einem kleinen Dorf in den Rocky Mountains werden die stärksten Schlittenhunde von ihren Besitzern (Fallenstellern und Pelztierjägern) aufeinandergehetzt, bis sie sich selbst zerfleischen. Da taucht plötzlich ein Fremder namens Johnson auf. Er kümmert sich um einen halbtoten Hund und nimmt ihn, ohne ein Wort zu sagen, mit. Der Besitzer des Hundes und seine Freunde verfolgen Johnson. Als er aus seiner einsamen Berghütte kommt, eröffnen sie das Feuer. Doch Johnson ist schneller. Er trifft einen Angreifer tödlich. Jetzt greift

der alte Haudegen Sergeant Millen ein. Es beginnt die größte Menschenjagd in der Geschichte der kanadischen Polizei. (Dieser Fall ereignete sich wirklich im Jahre 1931). Doch immer wieder narrt Johnson seine Verfolger und kann viele abschütteln. Nur Millen und sein junger Kollege Alvin bleiben noch 48 Tage und Nächte auf seinen Fersen. Der Verfolger und der Gejagte bekommen Respekt voreinander. Als Johnson damals beinahe geschnappt ist, läßt ihn Millen laufen. Er weiß, daß Johnson wirklich nur in Notwehr gehandelt hatte...



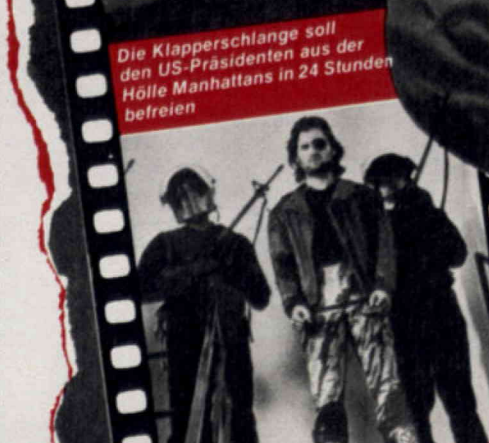
Sergeant Millen (Lee Marvin) und der junge Polizist Alvin (Andrew Stevens) jagen den angeblichen Killer Johnson



In einem alten Boxring muß Plissken, die Klapperschlange (Kurt Russell), gegen den stärksten Kämpfer der Unterwelt antreten. Plissken gewinnt



Die Klapperschlange soll den US-Präsidenten aus der Hölle Manhattans in 24 Stunden befreien



Plissken wird von bewaffneten Soldaten zum Polizeichef geführt (oben) – Beim Kampf gegen die Leute des „Dukes“ wurde Plissken verletzt



DIE KLAPPERSCHLANGE

New York 1997: In Manhattan herrscht das totale Chaos. Wolkenkratzer sind eingestürzt, Straßen aufgerissen, es gibt keine Ordnung und kein Gesetz mehr. Manhattan ist von der Polizei zu einem Schwerverbrecher-Zentrum umfunktioniert worden. Drei Millionen Gangster wurden dorthin verbannt. Manhattan wurde durch eine riesige Mauer von der Außenwelt abgeschnitten. Die Verbindungsbrücken wurden gesprengt oder mit Minen versehen. Ein Ausbruch ist unmöglich...

Alle paar Tage werfen Hubschrauber Lebensmittel ab. Dann kommen die Gangster wie Ratten aus den Löchern und prügeln sich darum. Da geschieht das Furchtbare: Eine Maschine mit dem US-Präsidenten an Bord wird durch Sabotage über Manhattan zum Absturz gebracht. Sie zerschellt an einem Hochhaus. Der Präsident, der in einer Sicherheitskapsel überlebte, hat ein wichtiges Tonband bei sich, das den Weltfrieden retten soll. Jetzt ist er in der Gewalt der Gangster. Als Polizeichef Bob Hauk

(Lee van Cleef) mit Polizei-Hubschraubern nach Manhattan fliegt, bekommt er als Warnung einen abgeschnittenen Finger mit dem Ring des Präsidenten gezeigt. Hauk und seine Leute ziehen ab. Plissken, ebenfalls ein Krimineller mit dem Spitznamen „Die Klapperschlange“, soll den Präsidenten retten. Damit Plissken den Auftrag innerhalb von 24 Stunden erledigt, läßt ihm Hauk von einem Arzt zwei Zeitbomben in die Halsvene jagen, die ihm nach Ablauf der Zeit lebenswichtige Blutgefäße zerfetzen und ihn töten...

Texte: Peter Rastbach



Das Boot

S tarr vor Schreck wartet die Besatzung des getauchten U-Bootes auf den Einschlag einer Wasserbombe. Pieptöne des gegnerischen Radars verraten ihnen, daß sie geortet sind. Und plötzlich bricht die Hölle los. Die Explosion erschüttert das Schiff, die Männer werden wie Bälle durch die Luft gewirbelt, Wasser dringt ins Innere, jüngere Besatzungsmitglieder klammern sich in panischer Todesangst an ihre Kameraden. Verzweifelt kämpfen alle um ihr Leben...

Der spannende Film „Das Boot“ (mit über 20 Millionen Mark der teuerste deutsche Film aller Zeiten) schildert eine wahre U-Boot-Operation im Kriegsjahr 1941. Wahnsinn dieses Krieges: Über die Hälfte der Besatzung sind junge Männer, zwischen 17 und 24 Jahre alt. Aus den Jägern werden plötzlich Gejagte. Auch durch Flucht in bedrohliche Tiefen kann das Boot der feindlichen Wasserbomben-Verfolgung nicht entkommen. Ein beklemmender Film mit großartiger Action und sehr guten Schauspielern wie Jürgen Prochnow, Herbert-Arthur Grönemeyer, Martin Semmelrogge.

Um die Männer etwas aufzuheitern, spielt ein Soldat einen Transvestiten (oben) – Der Alte (Jürgen Prochnow) ist der Kommandant (unten)



Die schrecklichen Geschehnisse auf einem deutschen Unterseeboot im Zweiten Weltkrieg schildert der Film „Das Boot“



**Auf der Bühne ging bei ihr die Post ab:
Debbie als Blondie-Sängerin. Damit ist's vorläufig aus . . .**

BRAVO: Du trägst neuerdings grellbunte Perücken – jeden Tag eine andere Farbe. Von Blondie ist nicht mehr viel zu sehen. Willst du dich nach deiner Solo-LP nun auch optisch endgültig von deiner Gruppe verabschieden?

Debbie: Oh no, ganz so ist das nicht! In dem Film „Union City“ spiele ich eine ungepflegte Hausfrau, die ständig ohne Make-up und mit gräßlichen Lockenwicklern herumläuft. Für diese Rolle ließ ich mein echtes braunes Haar nachwachsen. Das Blond war ja gefärbt. Nach den Dreharbeiten blieb ich bei Braun, denn mir wurde klar, daß ich nicht nur persönlich, sondern vor allem musikalisch dringend Luftveränderung brauchte. Mit Blondie war alles zu eingefahren, zu perfekt.

BRAVO: Auf deiner LP arbeitest du mit Gitarrist Nile Rodgers und Bassist Bernard Edwards von der Disco-Gruppe Chic zusammen. Heißt das, daß du nie mehr mit Blondie auf der Bühne stehen wirst?

Debbie: Chris und ich sind schon seit langem mit Chic befreundet.

Das heißt aber nicht, daß ich meine Gruppe verlassen habe.

BRAVO: Viele Fans finden dein Plattencover-Foto mit den riesigen Akupunkturnadeln in deinem Gesicht gruselig. Vom Londoner Stadtrat wurde sogar unterlegt, diese Plakate an Bus- und U-Bahn-Stationen aufzuhängen. Wie kamst du überhaupt auf diese verrückte Idee?

Debbie: Ich kenne den Schweizer Maler H. R. Giger schon seit seiner Ausstellung in der New Yorker „Penthouse“-Galerie. Er bekam sogar den Oscar für die Mitgestaltung der Grusel-Wesen im Horror-Film „Alien“. Seine Bilder interessieren mich sehr.

BRAVO: Warum gerade diese Nadeln?

Debbie: Giger sah mich nun mal als Punkkönigin mit viel Metall. Das Stirnband fertigte er original aus Metall an. Er findet, daß Akupunkturadeln eher angenehm sind, weil sie Schmerzen vertreiben. Ich finde den Entwurf genial. Mir und Chris widmete Giger das Originalgemälde, das jetzt in unserem New Yorker Apartment hängt.



*So wurde sie berühmt:
Debbie als blond-
gefärbtes Aushängeschild
von Blondie*



BRAVO: Was bedeutet der Album-Titel „Koo Koo“?

Debbie: In der englischen Umgangssprache heißt es soviel wie „verrückt“ oder „plemplem“.

BRAVO: Wie sehen deine Zukunftspläne aus? Wirst du Marilyn Monroes Leben verfilmen?

Debbie: Ich würde gern wieder einen Film drehen. Marylins Leben zu verfilmen, wurde mir zwar angeboten, aber das Drehbuch gefiel mir nicht. Außerdem ist es in Amerika gefährlich, zu viel mit der Sex-Göttin zu tun zu haben. Ich meine den angeblichen Kennedy-Skandal mit MM. Also eine politische Affäre. Der Mann, der das Drehbuch schrieb, mußte sogar das Land verlassen, weil er anonym bedroht wurde. Er lebt heute in Berlin. Und was mein Aussehen angeht: Zur Zeit stehe ich auf bunte Perücken. Ich habe davon mindestens zehn im Reisegepäck – jeweils passend zum Kleid, in allen Regenbogenfarben. Damit kann ich in wenigen Minuten einen völlig neuen Typ aus mir machen, so daß mich niemand erkennt . . .

Margit Rietz

Seit sie solo singt, hatsie 'nen

Perücken-Tick

Debbie: Bei Blondie wurde es mir zu bunt!

*Schwarz
und ungeschminkt:
So sieht Debbie als
„Dark Lady“ aus*

*In Pink
steigt sie heute mit der
Presse zu Interviews
in den Ring*

*Giftgrün:
Debbie als Party-
Schreck in der
Abendstunde*



Benny:

Schon mit 15 war er verlobt!



Zu seinem neunten Geburtstag bekam Benny Ulvaeus sein erstes Musikinstrument geschenkt: ein nagelneues Akkordeon

Seltene Fotos aus der Vergangenheit der Abba-Stars seht Ihr in dieser Serie. Heute: Bennys Leben in Bildern



1967 drehten die „Hep Stars“ in Afrika einen Film. Dieses Abenteuer wurde ein Fiasko, übrig blieben 280 000 Kronen Schulden



Mit den „Hep Stars“ eroberte Benny (r.) das erste Mal die Top Ten. „Es war kein großes Vergnügen, uns zuzuhören“, gesteht Benny heute. „Aber wir hatten eine gute Show, die zog.“ Mit den Songs „Cadillac“, „Tribute to Buddy Holly“ und „Farmer John“ belagerten die vier die Hitliste



Ein Bild aus glücklichen Zeiten: Benny und Frida waren fast dreizehn Jahre unzertrennlich, heute geht jeder seinen eigenen Weg



Die „Hep Stars“ im Jahre 1969, kurz bevor sie sich auflösten. Benny hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 250 000 Kronen Steuerschulden



Auf einer Amerika-Tournee wurde dieses Foto von Benny (Mitte) und seinen Verwandten aufgenommen. Von links: Helen (16), Bennys Tochter aus der Verbindung mit seiner Jugendliebe, seine Schwester Eva-Lisa, Fridas Tochter Lotta, Kindermädchen Lieselott und Sohn Peter

Er war ein Frühstarter: in der Musik – und in der Liebe. Benny Goran Bror Andersson (so sein voller Name) wurde am 16. Dezember 1946 in Stockholm geboren und wuchs in Grimsta, im Westen der Stadt, auf. Als er sechs Jahre alt wurde, bekam er sein erstes Musik-Instrument geschenkt, eine Ziehharmonika. Sein Vater und sein Großvater, selbst begeisterte Musikanten, brachten ihm die ersten Handgriffe bei und übten täglich mit ihm. So kam Benny bereits in frühester Kindheit zur Musik. Es entwickelte sich daraus im Laufe der Jahre eine hingebungsvolle Leidenschaft. Noch heute kann Benny an keinem Instrument vorbeigehen, ohne stehen zu bleiben und es auszuprobieren. Er ist der geborene Musiker. Zu seinem zehnten Geburtstag bekam Benny ein Klavier geschenkt. Bereits einige Jahre später konnte man ihn als begabten Jung-Pianisten in dem Stockholmer Lokal „Jugendgarten“ bewundern. In dieser Musikbar lernte Benny auch seine erste große Liebe kennen. Es war die Amateur-Sängerin Christina Grönwall, die Benny

hute umblättern

© Levi Strauss & Co. 1981



AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN.
Levi's
 QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

Charakteristika: Rüdiger Wätner
Stellvertreter: Wolfgang Heilmann
Bild-Produktion: Paul Gatzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Charakteristika und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rüdiger Wätner
Test-Produktion: Margit Rüdiger, Ingo Crygan
Musik: Dieter Stigler (Lit.), Hannsjörg Roman
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Blatt: Roland Metz
Fernsehbild: Wilma Schönhoff
Redaktion: Gertrude Ausfelder
Schulredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
LAYOUT: Hans Wittmann (Lit.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika Mackay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianna Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozial.), Andreas Wagner (Dipl.-Sozial.), Martin Zimmer (Dipl.-Soz.), Angelika Kuck, Gabriele Pitz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antone Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Werbeführung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 858 17 46, England: Büro London: Margit Rietzl, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3536759/6750, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wätner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschritt wie Verlag, Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Durchdachtstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-; Dänemark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50; Griechenland: dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din. 40,-; Luxemburg: sfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: ös 13,-; Portugal: Esc 55,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Ptas 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 37
Die gesuchte TV-Serie:
Tom und Jerry

Die wichtigsten Anschriften:
Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

Benny und Frida: Nach 13 Jahren war es aus



Benny Andersson gilt als der Vielseitigste des Super-Quartetts aus Schweden. Neben Klavier beherrscht er perfekt Ziehharmonika

Im ersten Stock dieses Hauses in Stockholm hat Benny sich mit seiner zweiten Frau Mona eine Traumwohnung eingerichtet



In dieser Luxusvilla im Lydingö außerhalb Stockholms lebte Benny bis zu seiner Scheidung mit Anna-Frid zusammen



Bennys zweite Frau, Mona Nörklit (38), war eine von Anna-Frids besten Freundinnen. Mona arbeitet beim schwedischen Fernsehen



Un Trosa, heißt diese Landestelle mit acht Bauten und mehreren Inseln, die sich Benny und Anna-Frid gemeinsam kauften



Seine Ziehharmonika aus der Jugendzeit besitzt Benny schon längst nicht mehr. Aber die Freude an diesem Instrument ist geblieben



Rasante Fahrten mit dem Motorboot „Storebro“ gehören zu Bennys bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Für Sport und Freizeitleben hat er ansonsten nicht viel übrig, wie er selbst zugibt. Darauf angesprochen meint er spaßhalber: „Ich pflege lediglich bei offenem Fenster Schach zu spielen“

te er in der Fernsehsendung „Drop in“ mit dem Song „Cadillac“ seinen ersten großen Erfolg. Er eroberte mit dieser Melodie den Platz 1 der schwedischen Top Ten.

Doch der erhoffte weitere Erfolg blieb aus, obwohl Benny eifrig Songs für seine Gruppe schrieb. Die Geschäfte der Band gingen immer schlechter, hinzu kamen auch noch enorme Steuerschulden. 1967 wurden die „Hep Stars“ endgültig aufgelöst.

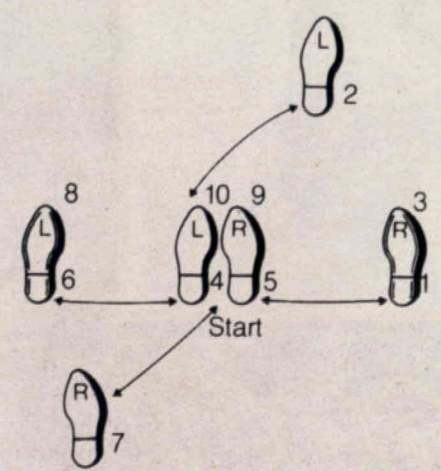
Kurze Zeit später machte Benny den ersten Schritt in Richtung Abba. Er lernte Björn Ulvaeus kennen. Sie schrieben im Kontor einer Papierfabrik, wo der Vater von Björn arbeitete, ihre ersten Melodien und traten 1969 gemeinsam auf.

Ein Jahr zuvor hatte Benny seine zukünftige Frau Frida Lyngstad kennengelernt. Bei einer Radiosendung sahen sie sich zum erstenmal; es funkte sofort zwischen ihnen. Aber erst 1978 heirateten sie in aller Stille in der Lydingö-Kirche in Stockholm. Die beiden waren fast dreizehn Jahre unzertrennlich und

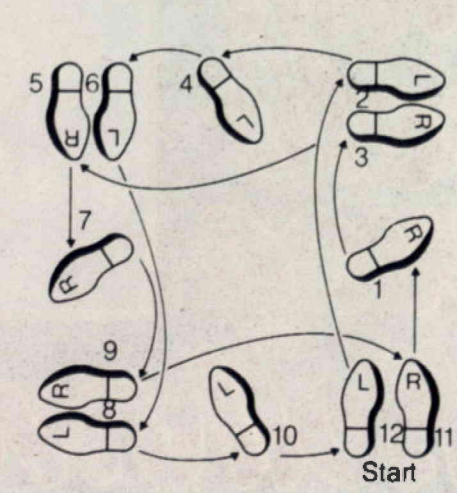
Im nächsten BRAVO: Anna-Frid

Vom ersten Schritt hängt alles Weitere ab.

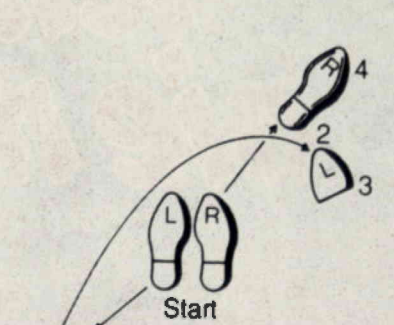
Cha-Cha-Cha-Schritt



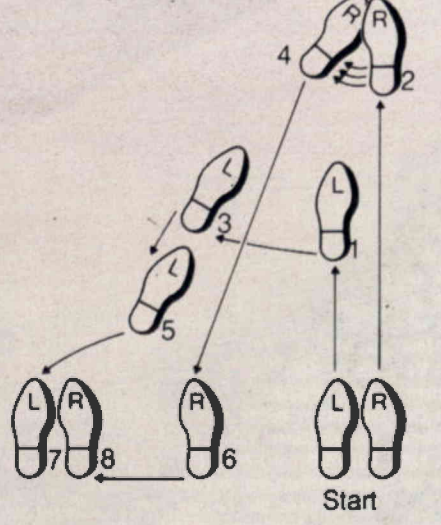
Rumba-Schritt



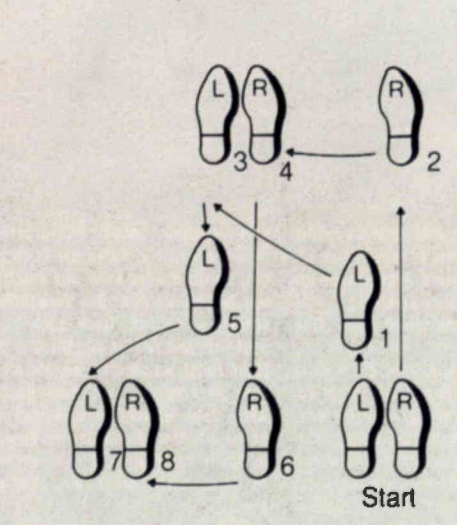
Beat-Schritt



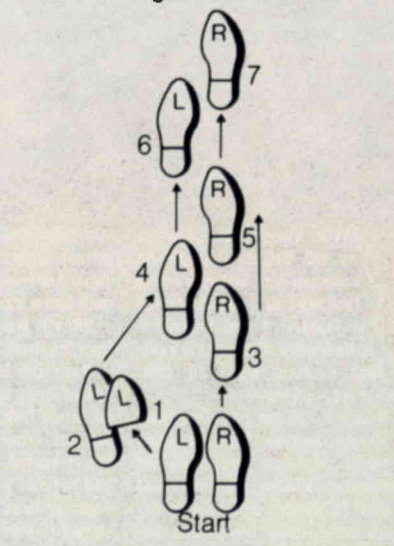
Tango-Schritt



Quickstep-Schritt



Latin-Swing-Hustle-Schritt



An alle, die nicht nur beim Tanzen wissen wollen, wo's langgeht. Wie beim Tanz kommt es auch bei der finanziellen Absicherung Ihrer Zukunft darauf an, den ersten Schritt zu tun. Den Schritt, der auf Ihre persönlichen Möglichkeiten abgestimmt ist. Wenn auch Sie in eine besser abgesicherte Zukunft starten wollen, wird es Zeit, mit uns über das neue Volksfürsorge-Start-Programm zu sprechen.

Wir setzen neue Maßstäbe.

Zum Beispiel: Das Volksfürsorge-Start-Programm ist das umfassende Sicherheitspaket und die ertragreiche Kapitalbildung für junge Leute. Schon ab 40,- DM monatlich. Das Volksfürsorge-Start-Programm hilft sofort bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit in den ersten Arbeitsjahren. Dann also, wenn Sie Sicherheit am dringendsten brauchen. Mit der gesetzlichen Rentenversicherung können Sie nämlich erst nach 60 Beitragsmonaten rechnen und dann auch nur begrenzt. Das Volksfürsorge-Start-Programm schützt die junge Familie noch umfassender, wenn eine zusätzliche Versorgung der Hinterbliebenen eingeschlossen wird.

Als weiteren Baustein bietet das Volksfürsorge-Start-Programm sofortige finanzielle Sicherheit bei Unfällen. Nicht nur während der Arbeitszeit, wie bei der gesetzlichen Unfallversicherung, sondern rund um die Uhr.

Es gibt immer ein paar Gründe mehr, mit uns zu sprechen. Fragen Sie einen unserer 35.000 Mitarbeiter. Er hat für alles eine Lösung: Lebens-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen, Bausparen.

Keine Sorge-
Volksfürsorge

Nastassja Kinski hat geschafft, was ihr die wenigsten zutrauten: ein Hollywood-Star zu werden. Im BRAVO-Interview verriet sie:

Ich will nie mehr weg von Hollywood!



Als Katzenmensch und als Seiltänzerin kommt sie in unsere Kinos



Nastis Partner in ihrem neuesten Film „Cat People“ (Katzenmenschen) ist Malcolm McDowell. Er spielt ihren Bruder



Als Seiltänzerin Leila erlebt Nasti in „One from the Heart“ ein Wochenende lang die große Liebe. Doch das Glück zerplatzt wie eine Seifenblase

BRAVO: Viereinhalb Jahre ist es her, daß du Deutschland verlassen hast. Seit über einem Jahr lebst du – nach Stationen in Frankreich und England – in Hollywood. Du sprichst kaum noch deutsch. Willst du überhaupt noch mal zurückkommen?

Nasti: Nein, nie. Ich bin zwar Deutsche, aber die strenge, korrekte Mentalität dort kann ich nicht verstehen. Besonders mit den Presseleuten komme ich überhaupt nicht zurecht. Es stimmt, daß ich vom vielen englisch reden mein Deutsch in den letzten Monaten ein bißchen vergessen habe. Auch wenn ich am Telefon mit Freunden in Deutschland spreche, dann fallen mir viele Wörter nicht ein. Wenn ich sie dann in Englisch sage, denken meine Freunde „Ach Gott, she's showing off“ (sie gibt an). Das ist aber nicht wahr. Als ich zwölf war, lebte ich eine Zeitlang in Caracas. Damals habe ich das Deutsche auch fast vergessen.

BRAVO: Seit deinem Film „One from the Heart“ (Von ganzem Herzen) trägst du deine Haare kurz. Gefallen sie dir so?

Nasti: Ja. Ich habe mich so daran gewöhnt, daß ich mir gar nicht mehr vorstellen kann, wie ich früher mit der langen Mähne aussah. Für den Film „One from the Heart“ wollte ich ein anderer Typ sein, auf keinen Fall so, wie mich die Leute kannten. Ich werde mich auch in Zukunft immer wieder verändern – vielleicht mit Perücken. Damit die Leute nur mein Gesicht sehen.

BRAVO: Hat Regisseur Francis Ford Coppola dich zu der neuen Frisur gezwungen?

Nasti: Nein. Ich wollte meine Mähne ab-

schneiden, habe mich aber nicht so richtig getraut. Coppola meinte, es müsse eine radikale Änderung passieren. Früher habe ich mich hinter meiner Mähne versteckt.

BRAVO: Welche Rolle spielst du in „One from the Heart“?

Nasti: Die Seiltänzerin Leila, die in einer Zirkusfamilie aufwächst und von ihrem Vater schon früh zur Arbeit gezwungen wird. Sie muß neben den Auftritten Eintrittskarten verkaufen, mit Ballen jonglieren lernen und mit den kleinen Kindern spielen. Eines Tages verliebt sich Leila in einen Glücksspieler (Frederic Forrest), einen Mann, der es im Leben zu nichts gebracht hat. Er ist ihre erste große Liebe. Für ein Wochenende bricht Leila zum erstenmal einfach aus, verläßt mit Sack und Pack ihre Familie. Doch am Montag ist das Traum-Wochenende wie eine Seifenblase geplatzt. Ihr Traummann geht wieder zu seiner Frau zurück.

BRAVO: Mußtest du für deine Rolle als Artistin die Zirkustricks selbst lernen oder hattest du ein Double?

Nasti: Ich mußte lernen, mit Ballen zu jonglieren, zu zaubern und Violine zu spielen. Viele der Tricks haben wir dann aber nicht mal gebraucht, weil sie nicht zur Rolle der Leila gepaßt haben.

BRAVO: Du hast bereits den nächsten Film „Cat People“ (Katzenmenschen) abgedreht. Wie ist die Handlung?

Nasti: Als Waisenkind Irena wachse ich bei Adoptiveltern auf. Eines Tages meldet sich Irenas erwachsener Bruder (Malcolm McDowell), der ihr jedoch völlig fremd ist, bei ihr. Sie zieht zu ihm, und er weht sie in das Geheimnis der Katzenmenschen ein, zu denen sie beide gehören. Diese Menschen

sind besessen: Sobald sie körperlich lieben, erwacht in ihnen der Trieb zu töten. Irenas Bruder kann nur durch sie davon befreit werden. Die Verwandlung geschieht schließlich. Doch auch Irena verliebt sich, und zwar in den Direktor des Zoos (John Hurt), wo sie oft – wie von einem Magnet angezogen – vor dem Raubkatzen-Käfig steht. Obwohl sie weiß, daß ihre Liebe nie erfüllt wird und sie eine Verwandlung in einen Panther nicht riskieren will, hält es Irena nicht mehr aus. Sie will lieben...

BRAVO: Wie ist das eigentlich bei dir privat mit der Liebe? Deine Affären mit Roman Polanski und Coppolas Sohn Gio machten Schlagzeilen. Wenn du dich verliebst, ist es dann für dich immer gleich die große Liebe?

Nasti: Ja. Aber oft ist sie sehr schnell wieder vorbei. Ich weiß nicht, warum...

BRAVO: Wechselst du die Männer so oft?

Nasti: Nein, nein. Ich denke jedesmal, es könnte für immer sein. Doch dann breche ich immer wieder aus. Dabei ist mein größter Wunsch, eine Familie und Kinder zu haben. Der Beruf kommt erst an zweiter Stelle. Coppolas Sohn Gio und ich, wir sind sehr gute Freunde, schreiben gemeinsam Lieder und Drehbücher und drehen auch kleine Filme zusammen.

BRAVO: Früher hast du dich oft mit deiner Mutter gestritten. Lebt ihr nun zusammen?

Nasti: Ja, in Beverly Hills. Wir verstehen uns prima. Ich wußte nicht, was ich ohne sie machen würde, wenn ich mal depressiv bin oder keinen Rat weiß.

BRAVO: Siehst du deinen Vater noch?

Nasti: Nein. Obwohl er auch in Los Ange-

les lebt.

Bis zu meinem zehnten Lebensjahr war er ein perfekter Vater. Dann haben sich meine Eltern getrennt. Von ihm habe ich übrigens die Vorliebe fürs rasante Autofahren geerbt. Ich flitze leider immer viel zu schnell durch die Gegend. Soeben habe ich auch den kalifornischen Führerschein bestanden.

BRAVO: Mochtest du mal einen Film mit John Travolta drehen?

Nasti: Ja. Unheimlich gern. Ich habe John leider noch nie kennengelernt, aber ich liebe ihn. Für mich ist die totale Perfektion gerade die, nicht perfekt zu sein. John hat so etwas Starkes, Männliches, Weiches, Hartes, aber auch Ulkiges und unfreiwillig Komisches. Ich liebe Männer und Frauen, die auch mal abrutschen. Gerade diese Unbeholfenheit hat Charme.

BRAVO: Hältst du dir Haustiere?

Nasti: Ja. Zwei Katzen. Sie heißen Fuzo und Mimi. Die eine habe ich hier, die andere noch in Paris. Ich liebe ihre Grazie.

BRAVO: Was gefällt dir an dir am besten?

Nasti: Alles, eigentlich. Mir gefallen meine Augen. Sie sind an jedem Menschen das schönste. Man kann viel über die Person in ihnen lesen, ebenso wie am Mund. Okay, ich liebe meine Augen und ansonsten... man möchte immer jemand anders sein.

Interview: D. Dunleavy. Fotos: Universal Studios, Zill

„Der große Sprung ist geschafft“, jubelt Nastassja. „Mein Traum wäre jetzt, einmal mit John Travolta zu filmen“



Uta's Kummerkasten

Ich kriege mein Make-up nicht richtig weg, mit Seife schmiert es und dauert ewig. Gesichtsmilch ist so eine Schmiererei, die ich echt nicht mag und von Gesichtswasser sehe ich immer aus wie ein gekochter Krebs. Auf mein Make-up verzichten will ich aber auch nicht, obwohl ich erst vierzehn Jahre alt bin. Es sieht einfach zu irre aus zu meinem neuen Disco-Look.

Liebe Britta, wahrscheinlich hast Du bisher Gesichtswasser mit starkem Alkoholanteil genommen; darauf reagiert Deine junge Haut natürlich noch sehr empfindlich. Seife ist zum Make-up-Entfernen sowieso nicht das Richtige. Probier es mal mit DDD-Spezial-Gesichtswasser. Das enthält keinen scharfen Alkohol und säubert doch sehr gründlich. Außerdem pflegt es die Haut, für die Make-up ja eine Belastung ist. Tränke einfach Wattepad mit DDD-Spezial-Gesichtswasser und zieh es sanft über die Haut; Dein Make-up wird restlos entfernt und die Haut wird sauber. Anschließend mit einem sauberen Handtuch (am besten sind Einmalhandtücher) nachwischen. Fertig. Deine Haut wird es Dir danken.

Ich habe die kürzesten Fingernägel in der ganzen Klasse, ganz abgeissen und franselig, das sieht richtig doof aus. Ich schäme mich auch und verstecke immer meine Hände, aber abgewöhnen kann ich mir das Nägelkauen auch nicht, weil ich so ein nervöser Typ bin.

Liebe Tina, wegen Deiner Nervosität solltest Du einmal Deinen Arzt fragen, er kann Dir bestimmt helfen. Das Nägelkauen kannst Du Dir aber selbst abgewöhnen. Bestreiche Deine Nägel mit Stop'n grow. Du trägst es auf wie Nagellack – aber kein Mensch sieht es. Es enthält einen strengen Bitterstoff, der Dich wirklich jedesmal stoppt, wenn Deine Hand zum Mund geht. Da vergeht Dir bestimmt die Lust zum Nägelkauen, und in ein paar Wochen brauchst Du auch Deine Hände nicht mehr zu verstecken.

Alle von mir empfohlenen Produkte sind in Apotheken und Drogerien erhältlich. Bis zum nächsten Mal herzlichst

Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg

Was Dich bewegt.
Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Schon bei einer Vier hagelt es Vorwürfe

Ich bin Einzelkind und komme mir überflüssig vor. Meine Eltern sind nur darauf aus, daß ich gute Noten schreibe. Wenn ich mal eine Vier bringe, geht es schon los mit Vorwürfen und Verboten. Und ich wäre ein absoluter Taugenichts, wird dann gesagt.

Ich komme mit nichts mehr klar. Zum Beispiel habe ich auch dicke Beine. Ich zweifle schon an mir selbst, genau wie meine Eltern. Ich wollte mich schon oft mit ihnen aussprechen, aber ich habe wie gegen eine Wand geredet. Freundinnen habe ich genug, aber ist das das Wahre?

Dr. Sommer: Halte Dich an Deine Freundinnen!

Du hast Dich bisher zu stark nach Deinen Eltern und nach dem, was sie meinen, gerichtet. Inwendig spürst Du längst: Das stimmt für mich nicht mehr! Aber nach außen hin versuchst Du doch immer wieder, es ihnen recht zu machen. Das kann gar nicht klappen. Daher Deine Verzweiflung.

Viel Elend von Jugendlichen rührt daher, daß sie sich in das Muster der Eltern zwingen. Jeder muß aber allmählich seinen eigenen Weg finden. Und er braucht dazu seinesgleichen, die ihn verstehen, ihm zuhören und von denen er Ähnliches hört. Halte Dich also an Deine Freundinnen, und warte nicht darauf, daß Eltern Dich loben oder genug bestätigen. Noten sind zwar wichtig, aber das Wichtigste sind sie auch nicht. Viel wichtiger ist es, Leute zu haben, mit denen man sich echt versteht.

Im Dorf gehen schlimme Gerüchte über uns rum

Seit einem Jahr wohne ich in diesem Dorf. Und erst vor zwei Monaten habe ich eine Freundin gefunden. Vorher saß ich den ganzen Tag zu Hause rum und wußte nicht, was ich machen sollte. Ich war echt glücklich, als ich endlich eine Freundin gefunden hatte. Wir waren fast täglich zusammen.

Nun laufen hier im Dorf Gerüchte um, daß wir den Jungen nachrennen und mit verheirateten Männern rummachen. Ich gebe zu, daß wir öfter mit Jungen zusammen sind, aber mit verheirateten Männern machen wir bestimmt nicht rum. Diese Gerüchte hat nun auch meine Mutter gehört, und deshalb darf ich nicht mehr mit meiner Freundin zusammen sein. Dadurch hänge ich wieder den ganzen Tag zu Hause rum.

Deswegen habe ich auch wieder angefangen zu rauchen, wegen der Langeweile. Ich hatte es gerade geschafft, mit dem Rauchen aufzuhören. Was soll ich machen, damit ich wieder mit dem Mädchen zusammen sein kann?

Jutta, 14, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Überlege mal, was die Freizeit noch ausfüllen kann!

Verteidige Dich nicht gegen das Gerücht, das haut nie hin. Wenn über-

haupt etwas passiert, egal was, ist gleich im ganzen Dorf Gerede. Und die Eltern halten zum Dorf, was man da so klatscht. Leider halten sie nicht zu Dir. Du mußt Dir deshalb selber eigene Pläne machen.

Überleg Dir mal: Langeweile haben oder Jungen treffen, ist das alles, was die freie Zeit ausfüllen kann? Nochmal die Freundin treffen. Und miteinander fragen: Wieso konnte gleich so ein Gerücht aufkommen? Und was haben wir eigentlich noch für Interessen? Nur mehrere Vorhaben gegen die Langeweile können Dein Problem auf die Dauer lösen.

Sie nannte mich „impotentest Schwein“

Mir wurde mal gefragt, aber nie sagte wörtlich. Mit so einem impotenten und unfähigen Schwein will ich nicht mehr. Dabei hat er mir den anderen immer geklappt. Ich war erst 16, aber ich habe ganz gut mit, ich hatte schon 17 Freundinnen, und noch nie hat eine was am nächsten Tag gemerkt.

Meine Freundin hat mich verlassen, weil ich ihrer Meinung nach impotent bin. Ich liebe sie noch immer, denke oft an sie und liege deswegen nachts oft wach. Ich habe sie auch nochmal gefragt, aber sie sagte wörtlich: „Mit so einem Impotenten und unfähigen Schwein will ich nicht mehr!“ Dabei hat es bei den anderen Mädchen immer geklappt.

Ich sehe gut aus und hatte schon 17 Freundinnen. Noch nie hat eine etwas ausgesetzt gehabt. Ich war doch gar nicht impotent, wie kann sie das sagen? Sie ist zwar erst 13, aber das müßte sie doch wissen.

Georg, 15, aus Herne

Dr. Sommer: Sei doch mal ein echter Freund!

Sie hat mit „impotent“ nicht gemeint, Du wärest sexuell impotent, das heißt „unfähig zum Geschlechtsverkehr“. Vielmehr meinte sie wahrscheinlich, daß Du unfähig seist, ein richtiger Freund zu sein. Weil Du nichts anderes willst, als bei Mädchen Deine sexuelle Potenz auszuprobieren. Und bei ihr auch, obwohl sie doch erst 13 ist! Das wäre auch ganz klar kriminell!

Die anderen 17 Mädchen hast Du irgendwie angemacht und dann verlassen, bevor sie gemerkt haben, daß Du gar nicht so Spitze bist. Die Freundin Nr. 18 wollte sich aber nicht wie eine Trophäe in Deine Sammlung einverleiben lassen. Sie hatte nämlich kein Interesse an Deinen Geschlechtsorganen, sondern wollte einen richtigen Freund. Und die harte Kritik von ihr war echt nötig für Dich. Weil Du nämlich Mädchen bisher nur als Bestätigung gebraucht hast, wie „potent“ Du wärest. Das gilt zwar manchmal als „männlich“, ist aber nichts weiter als unmännliches Getue. Sieh zu, daß Du das bei Freundin Nr. 19 anders machst.

Nach zwei Wochen hat sie mit mir Schluß gemacht

Ich bin in einer verzweiferten Lage. Ich habe eine Freundin, die mir sehr gut stand und die auch ein gutes Elternhaus hat. Sie ist 14 und konnte bei uns baden, essen, schlafen usw. Und nach zwei Wochen hat sie mit mir Schluß gemacht. Ich weiß nicht, warum. Hat sie nicht bei uns alles gehabt? Was kann ich machen, damit ich wieder mit ihr zusammen sein kann?

Karsten, 13, aus Waldorf

Dr. Sommer: Zeig ihr, daß Du Dich für sie interessierst!

Das hat sie bisher vermisst. Sie hat gewiß nicht „alles gehabt“. Sie dürfte sich zwar bei Euch lang und breit aufhalten. Aber das wohl deshalb, weil Deine Eltern gefunden haben, daß sie ein „ordentliches Mädchen“ sei. Als wäre sie bald die zukünftige Schwieger-tochter. Sie hat aber sicher keinen Familienanschluß gewollt.

Sie hat darauf gewartet, mit Dir zusammen etwas zu erleben, was man allein und zu Hause nicht erleben kann: Ausgehen, Tanzen, Herumbummeln, eine Clique treffen, miteinander quatschen und vielleicht mal ein bißchen schmusen. Und sie wollte zeigen, daß sie einen Freund hat.

Wenn Du sie triffst, dann sag ihr: „Du fehlst mir. Es war so schön, als du noch da warst. Komm, wir treffen uns allein, willst du? Ich möchte mal mitkriegen, was für ein Mädchen du wohl bist!“

Wenn sie mich ansieht, spüre ich einen Klumpen im Hals

Immer wenn ich sie etwas fragen möchte, bekomme ich einen Klumpen im Hals. Ich (12), gehe in einer 7. Realschulklassen. Das mein Lehrer setzte mich neben ein Mädchen. Sie sieht gut aus und ist sehr nett. Deswegen mag ich sie sehr. Auf einem Klassenfest ging sie mal raus. Ich nahm diese Gelegenheit wahr und folgte ihr. Als wir uns allein gegenüberstanden und uns in die Augen sahen, sagte sie zu mir: „Ich liebe dich.“ Ich wollte sie dann fragen, ob wir miteinander gehen wollen, aber ich bekam wieder einen Klumpen im Hals, so daß ich nicht mehr sprechen konnte. Es sah dann so aus, als ob sie wütend davonging. Ich wollte sie schon öfter deswegen noch einmal ansprechen, aber ich bekam immer den Klumpen im Hals. Was kann ich tun, um sie zu fragen, ob wir miteinander gehen wollen?

Dieter, 12, aus Nordhorn

Dr. Sommer: Sag schlicht und einfach, was Du willst!

Nach „miteinander gehen“ zu fragen, ist zu stark. Sie hat auch zu starke Worte gefunden, die müßten Dich sprachlos machen. „Kloß im Hals“ – dieses Gefühl ist ein körperliches Zeichen, daß Hemmungen da sind, die einen bremsen. Dagegen hilft, wenn Du ganz alltägliche Worte nimmst, um mit ihr anzufangen.

Etwa so: Ihr zunicken und „Guten Tag“ sagen. Und dann: „Prima, daß du da bist!“ Und später oder ein andermal: „Ich habe nichts vergessen von damals!“ Und schließlich: „Immer kriege ich einen Kloß im Hals, vor lauter Aufregung.“

Stell also keine Fragen, sondern sag, was mit Dir ist. Für sie ist es doch schön zu hören, daß sie für Dich so aufregend ist.

Abends ist meine Hose manchmal naß

Ich bekomme immer, wenn ich eine Erkältung habe, etwas für mich Ungewöhnliches. Wenn ich am Tage spazierengehe und abends nach Hause komme, ist meine Unterhose manchmal naß. Ich getraue mich aber nicht, mit jemand darüber zu sprechen. Kann das nur von der Erkältung kommen? Ist das etwas Schlimmes oder Krankhaftes? Können Sie mir das erklären?

Sophie, 15, aus Müngersdorf

Dr. Sommer: Keine Sorge: Es ist nicht krankhaft!

Was Du da entdeckst, ist Ausfluß aus der Scheide. Das muß keinesfalls schlimm oder krankhaft sein. Als Erklärung reicht es aber nicht, wenn nur gesagt wird: „Zieh dir was Warmes unter, damit du dich nicht erkältest.“ Es muß gar keine „Erkältung“ sein. Der weibliche Bauch ist nämlich „unten offen“. Und die Scheide ist ein Hohlorgan, das innen feucht ist. Sie reinigt sich selbst durch Feuchtigkeit,

die dann herausickert. Und gerade bei jungen Mädchen kann es zu „Weißfluß“ kommen, das hat mit den Wuchsstoffen (Hormonen), also mit der Entwicklung zu tun. Alles nur Tatsachen, mit denen du Dich vertraut machen solltest, ohne gleich Schlimmes zu wittern.



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2



SONDERANGEBOT - DALLAS
- auf Kurzarm/schwarz T-Shirt

NUR DM 10,90
+ Nachnahme
+ Porto

WIDE HARM
HONDA
IN POP!
ELVIS
KISS
DALLAS
MAICO

Gesamtkatalog 81 mit 24 farbigen Seiten und Überreichungsbeilage für DM 2,- in Brief.
marken anfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!!!

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-
extra klein klein mittel groß extra groß
34-36 38-40 42-44 46-48 50-52

The Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gebr. Aries & Co
Postfach 208
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

Stark + kraftvoll!
mit nur 5 Minuten BULLWORKER-Training pro Tag.

Schultern
Rücken
Bauch
Brust
Arme
Beine

Sie können beim Bullworker Ihre tägliche Kraftsteigerung direkt von der Skala ablesen.

In 5 Minuten pro Tag können Sie Ihrem Körper ein komplettes Fitness-Programm bieten. Fragen Sie den Fitness-Experten Robert Breton. „Bullworker bietet alles! Mit nur 5 Minuten pro Tag verheilen Sie Ihrem Körper zu einem kompletten Fitness-Training. Schultern, Rücken, Arme, Brust, Bauch und Beine, Herz- und Kreislauftraining.“
Schnell: Jede Übung dauert nur 7 Sekunden, das ganze Programm knapp 5 Minuten, einmal täglich.
Leicht: Jeder normal gesunde Mann von 15 bis 65 kann das ganze Programm ohne müde zu werden leicht zu Hause oder auf Reisen durchführen.
Erfolgreich: Sie können Ihren Fortschritt auf der eingebauten Kraftskala schon vom ersten Tag an selbst messen. Nach zwei Wochen leichtem Bullworker-Training haben viele Männer ihre Taille schon um 1-2 cm reduziert und dabei 1-2 cm mehr Muskeln an Schultern, Brustkorb und Bizeps entwickelt. Und dies ist ja erst der Anfang!
Das Bullworker-Training ist progressiv, so können Sie Ihre Kraft jeden Tag um ca. 1% steigern, also bis zu 50% in den ersten drei Monaten. Spezialübungen helfen praktisch jeden Körperteil dynamisch zu entwickeln: Breitere Schultern. Weiterer Brustkorb, um besser zu atmen. Stärkere Arm- und Beinmuskeln. Sie stehen gerader, bewegen sich besser... sehen stärker, größer, besser aus.
„Mein Beruf ist es, Manager in Top-Form zu halten“, sagt Robert Breton. „Meine Kunden wollen Erfolge sehen – und zwar schnell. Deshalb empfehle ich BULLWORKER, das moderne Heimtrainingsgerät.“

HeimSport GmbH, Abt. BW 46, Postfach 93 02 69, 6000 Frankfurt 93

BON FÜR GRATIS-DOKUMENTATION

Bitte ausschneiden und einsenden an:
HeimSport GmbH, Abt. BW 46, Postfach 93 02 69, 6000 Frankfurt 93
Bitte senden Sie mir sofort, kostenlos und unverbindlich Ihren großen Sonderprospekt mit allen Einzelheiten über das erprobte Bullworker-Programm. Kein Vertreterbesuch.

Name _____
Straße _____
PLZ + Ort _____
BW 265 © 1981 HeimSport

In der Schweiz: Tono AG, Postfach, CH 1018 Lausanne

Einhändig – mit der Milchtüte –
da staunen selbst die Profis!
Stramme Jungs – und so hübsch
bunt angezogen. Sicher
trinken sie auch Milch –
genau wie ich.

Die Milch macht's.

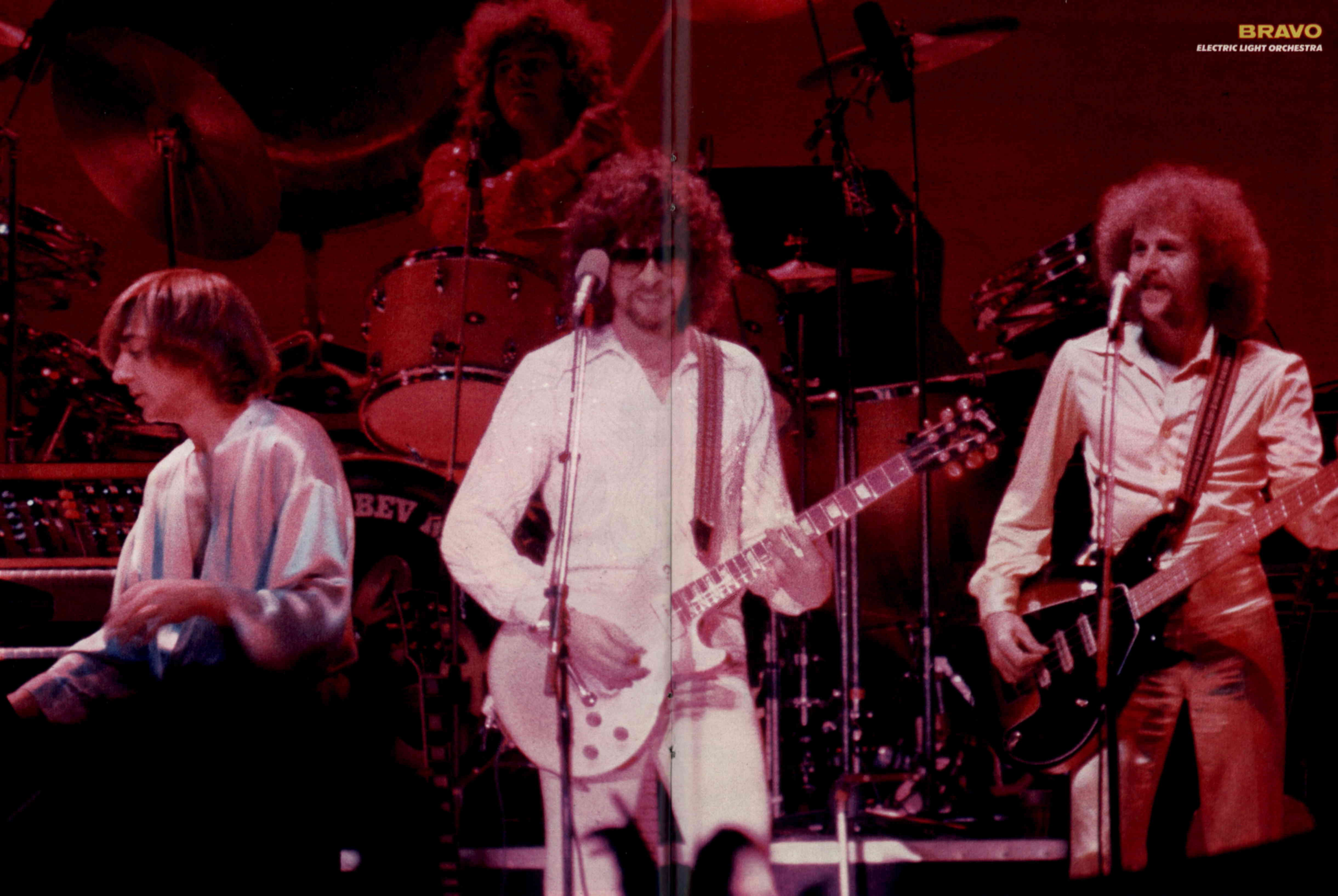


Aus deutschen
Ländern
frisch auf den
Tisch

BESTELL-COUPON
Für alle, die in Schwung bleiben wollen:
die 64-seitige Milch-Lexikon.
Farbig, informativ und interessant. Bestell-Nr. 026701.
Name _____
PLZ/Ort _____
Straße _____
Bitte 6 x 60 Pf-Briefmarken einheften an
Kennwort Milch, Postfach 9999, 4830 Güttersloh 1

CMA

IF BR 39







Nur in
BRAVO!
Foto-Love-Story

Aber in
los sollen
viele junge
Leute sein

Die Kykladen-Insel
Ios wurde in den letzten Jahren ein Geheimtip unter Rucksacktouristen

Mit Jeans und
Rucksack zur Insel
der Träume

Was bisher geschah:
Nie mehr Ferien zu dritt,
schwört sich Christa.
Sie hätte eigentlich wissen
müssen, daß die ewig
flirtende Simone und ihr
Freund Gerd ihr alles
verpatzen würden. Die
beiden sind vorzeitig nach
Hause gefahren, nachdem
Gerd von Simones
Eskapaden die Nase voll
hatte. Christa reist allein
weiter. Sie will zur Insel
Ios, wo sich die jungen
Leute zu Tausenden treffen
sollen...

Christa wartet auf das Schiff, das sie nach Ios bringt

Etwas verloren kommt
sich Christa ohne Simone und Gerd vor. Ihr fehlt die Ansprache

Mir wird
ganz schlecht,
wenn ich
an die
Wellen denke



Christa
fährt allein
zur Insel Ios



Wohnt
ihr da?



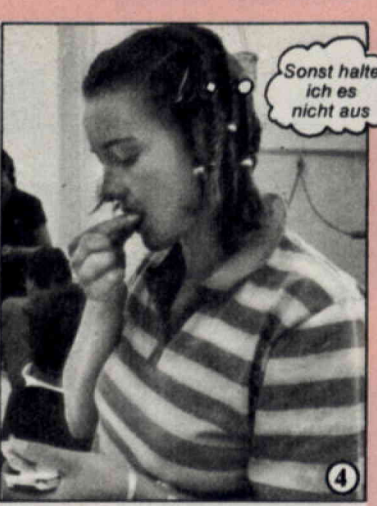
Gut, daß
ich 'ne Jacke
dabei habe

Es wird kühl an Bord. Der berühmte
Meltemi-Wind tut das übrige. Er ist manch-
mal so stark, daß die Schiffe oft tages-
lang nicht auslaufen können



Gerade ist sie mit
Zöpfchenflechten
fertig geworden, fängt
das Schiff unheimlich
zu schaukeln an. Christa wird's schon
ganz komisch

Wo sind
dann nur
die blöden
Tabletten



Sonst halte
ich es
nicht aus

WELCOME TO IOS
ALL NATIONALITIES
COLORS & RELIGIONS
ENJOY YOUR HOLIDAY

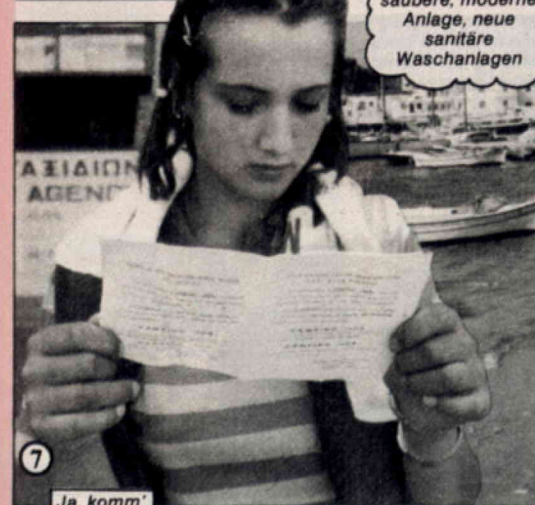
Endlich in Ios! Schon am Hafen
sieht sie nur Rucksack-Leute



Ein Reisebüro
wird's
bestimmt
geben

Klingt
nicht schlecht:
saubere, moderne
Anlage, neue
sanitäre
Waschanlagen

Auf dem Weg zum Campingplatz spricht Christa zwei Mädchen an



Ja, komm'
doch mit
uns



Kennt
ihr den
Camping-
platz?

Klar, da
gehen wir
gerade hin

Herzlich
willkommen
in Ios,
willst du
auf dem
Dach unter
freiem Himmel
schlafen?
Da ist
es billiger

Ja, da
sind die
anderen auch



Seid ihr
schon lange
da?

Seit acht
Tagen, wir
fahren
vielleicht
noch weiter
nach Kreta



An der Rezeption empfängt sie Vasili, der perfekt
deutsch spricht. Er lebte ein paar Jahre in Köln



Geometrische Formen und ästhetische Muster haben diese ausgefallenen Ohrringe, die nicht mal teuer sind (Plastik, zwischen DM 2 und DM 9)

Schwarz-rottes Sweatshirt, dessen Oberteil sich durch den diagonal gezogenen Reißverschluss abnehmen läßt und dann die rechte Schulter freiläßt (Lulu's, DM 49)

Diese Halskette besteht aus durchsichtigen Plastik-Dreiecken (DM 89). Ohr- und Armreifen passen dazu (alles von Robot)

Links eine Uhr mit Snoopy (Times, ca. DM 49,90). Rechts sagt Micky-Maus, was es geschlagen hat (Fiorucci DM 69)

Der blaue Kunstleder-gürtel ist mit Nieten und Sternen verziert (Lulu's, ca. DM 49)

Fußkettchen (DM 1,95) und Stirrband (DM 3) aus Perlen im Indianer-Look (beides von Wonderland)

Flipflop EXTRAS

Neonfarbene Plastik-Sonnenbrillen, die abends in der Disco leuchten (Plastik, DM 20)

Ebenfalls aus Plastik sind die runden Taschen mit den leucht-farbenen Kreisen (Fiorucci, ca. DM 55)

Die Schirm-Mütze mit eingebautem Radio ist ein Gag aus Amerika (Elektronik-tuden, DM 29)

Kreisrunde Taschen, nietenbesetzte Gürtel, Stirnbänder im Western-Look und lustiger Schmuck: Mit den neuen Accessoires könnt Ihr auch etwas ältere Klamotten auf den neuesten Stand bringen...

Diese witzigen Blechanstecker gibt's als Libellen und Käfer (Utensilo, DM 6,70)

Heiterer Liebesroman um Eifersucht und hübsche Mädchen von Rainer M. Rostock

Claudia ist von ihrem Freund Bernd bitter enttäuscht. Zufällig kriegt sie ein Telefonat mit, das Bernd mit einer gewissen Susanne führt. Ihr gegenüber erzählt er jedoch, er hätte mit einem alten Freund gesprochen. Am Boden zerstört zieht sich Claudia zurück und sucht Halt bei Wolfgang, der sie schon lange gegen Bernd aufhetzt. Er sieht sich nun am Ziel seiner Wünsche. Zum endgültigen Beweis bringt er Claudia auch noch zu dem Ort, an dem sich Bernd mit Susanne trifft. Als Claudia mit Wolfgang daraufhin in eine Kneipe geht, kommt ihre Freundin Doris ...



Sprachlos starrte Bernd Claudia an. „Mein Gott, ich liebe dich doch ... Was ist bloß in dich gefahren?“ will er sie aufhalten

Brennende Herzen

„Na komm schon!“ Doris wurde nun wirklich ärgerlich. „Oder hast du schon vergessen, was ich für dich getan habe?“ Schuldbewußtsein meldete sich

bei Claudia. Und widerstrebend stand sie auf. „He, nun schalt mal einen Gang zurück!“ protestierte Wolfgang. „Halt dich bloß geschlossen!“ fauchte Doris ihn an. „Es geht dich gar nichts an, wenn ich mit Claudia sprechen will, verstanden? Und wenn ich mich nicht irre, hat sie ja auch noch einen freien Willen, nicht wahr? Dich braucht sie nun

gar nicht um Erlaubnis zu fragen!“ Wolfgang wurde zornrot im Gesicht. „Dein Ton gefällt mir gar nicht!“ „Und mir gefällt dein ganzes Gehabe und Verhalten nicht!“ konterte Doris scharf und wandte sich Claudia zu. „Und nun komm mit mir nach hinten, wo wir in Ruhe reden können.“ Claudia folgte ihr. „Es gibt nicht

viel zu reden!“ blockte sie gleich ab. „Erzähl mir doch keinen Unsinn!“ sagte Doris aufgebracht. „Es muß doch irgend etwas vorgefallen sein, sonst hättest du dich doch nicht mit Bernd verkracht. Mein Gott, mach bloß keine Dummheiten.“ „Ich bin alt genug, um auf mich selbst aufpassen zu können!“ erwiderte Claudia schroffer als beabsichtigt.

„Garantiert war er das mit dem Rauschgift!“

Doris sah sie forschend an. „Ja, das haben wir auf meiner Gartenfete ja erlebt“, sagte sie grimmig. „Tut mir leid“, murmelte Claudia. „Das ging nicht gegen dich.“ „Was auch immer zwischen dir und Bernd vorgefallen ist, so ist das doch bestimmt längst kein Grund, um nun mit Wolfgang anzubändeln. Du weißt doch ganz genau, was das für ein Typ ist. Garantiert war er es, der dir auf meiner Party das Rauschgift untergejubelt hat!“ „Das ist nichts weiter als ein Verdacht. Aber darum geht es auch gar nicht!“ Claudia wollte dieses Gespräch so schnell wie möglich beenden. Sie hatte keine guten Ratschläge nötig, auch nicht von Doris. „Die Sache mit Bernd war ein Fehler gewesen. Und ich möch-

te nicht weiter darüber reden. Ob es dir paßt oder nicht. Ich will nicht unfreundlich zu dir sein, aber das ist nun mal allein meine Angelegenheit.“ Doris war betroffen. Und fast resigniert sagte sie: „Okay. Trotzdem tut es mir leid.“ „Und ich bitte dich, nicht womöglich so etwas wie den Vermittler spielen zu wollen“, sagte Claudia. „Ich möchte nicht, daß sich jemand da einmisch.“ „Ich habe verstanden.“ Ein schmerzlicher Ausdruck lag auf Doris' Gesicht. „Dennoch hoffe ich, daß du dich wieder mit Bernd versöhnst.“ „Diese Hoffnung kannst du aufgeben“, antwortete Claudia mit ausdrucksloser Stimme, ließ Doris stehen und suchte die Toilette auf. Als sie sich das Gesicht wusch, mischten sich Tränen mit dem eiskalten Wasser.

„Los! Wir fahren irgendwo ins Grüne!“

Der Alkohol hatte ihren Schmerz betäubt, als sie gegen elf nach Hause zurückkehrte. Und sie fiel in einen unruhigen Schlaf, der voller Alpträume war. Und sie merkte gar nicht, daß sie im Schlaf weinte. Als sie am nächsten Morgen aufwachte, überfiel sie die Verzweiflung mit voller Wucht. Es erschien

ihr selbst unfassbar, daß sie Bernd verloren hatte. Aber sie hatte sich ja mit eigenen Augen davon überzeugt, daß er sie all die Wochen über belogen hatte. Wie hatte sie sich nur derart in ihm täuschen können?

Claudia wußte, daß sie mit Bernd an diesem Tag sprechen würde. Und sie hatte Angst vor dieser Begegnung.

Gegen elf verließ sie das Wohnhaus, um mit der Bahn nach Meeresbusch zu fahren und das Mofa zu holen, das noch immer an den Laternenpfahl gekettet war. Als sie die Haustür aufstieß, bog Bernd weißer VW-Golf gerade um die Ecke. Er hupte, winkte ihr zu, parkte neben ihr und sprang mit einem strahlenden Lächeln aus dem Wagen.

„Ich wollte dich überraschen!“ sprudelte es aus ihm heraus. „Los, steig ein. Ich habe alles für ein astreines Picknick hinten im Wagen. Wir fahren irgendwo ins Grüne ...“

Sein scheinbar unschuldiges Lächeln, seine blitzenden Augen und seine überschwengliche Freude schienen sich in Waffen verwandelt zu haben, die gegen sie gerichtet waren. Auf jeden Fall empfand Claudia bei seinem Anblick einen unsagbaren Schmerz, daß ihr fast übel wurde. Und sie wußte, daß sie sich in kein langes Gespräch einlassen durfte.

„Daraus wird nichts werden“, sagte Claudia nun und bemühte

sich um eine feste Stimme. Enttäuschung trat auf sein Gesicht. „Wirklich? Mann, das ist aber echt Mist. Ich hätte wohl doch besser vorher anrufen sollen ...“

„Es ist aus zwischen uns!“ stieß Claudia übergangslos hervor. Sie mußte das schnell hinter sich bringen. „Ich bin zu der Überzeugung gelangt, daß wir nicht zusammenpassen. Es war ein Fehler, zu glauben, es könnte mit uns gutgehen.“

„Was ist denn bloß in dich gefahren?“

Sprachlos starrte Bernd sie an. Es dauerte einen langen Augenblick, bevor er überhaupt begriff, was sie da sagte. Und das Blut wich aus seinem Gesicht.

„Das kann unmöglich dein Ernst sein!“ sagte er dann. „Claudia! ... Mein Gott, ich ... ich liebe dich. Das weißt du doch. Wir und nicht zusammenpassen? Das ist doch absoluter Unsinn. Was ist bloß in dich gefahren?“

„Gar nichts ist in mich gefahren!“ erwiderte Claudia und gab sich Mühe, das Zittern aus ihrer Stimme herauszuhalten. „Ich habe mir eben Gedanken gemacht. Dieser Satz ‚Ich liebe dich!‘ sagt sich so leicht. Aber nicht immer ist er auch so gemeint.“

Bernds Bestürzung wuchs von Augenblick zu Augenblick. „Was

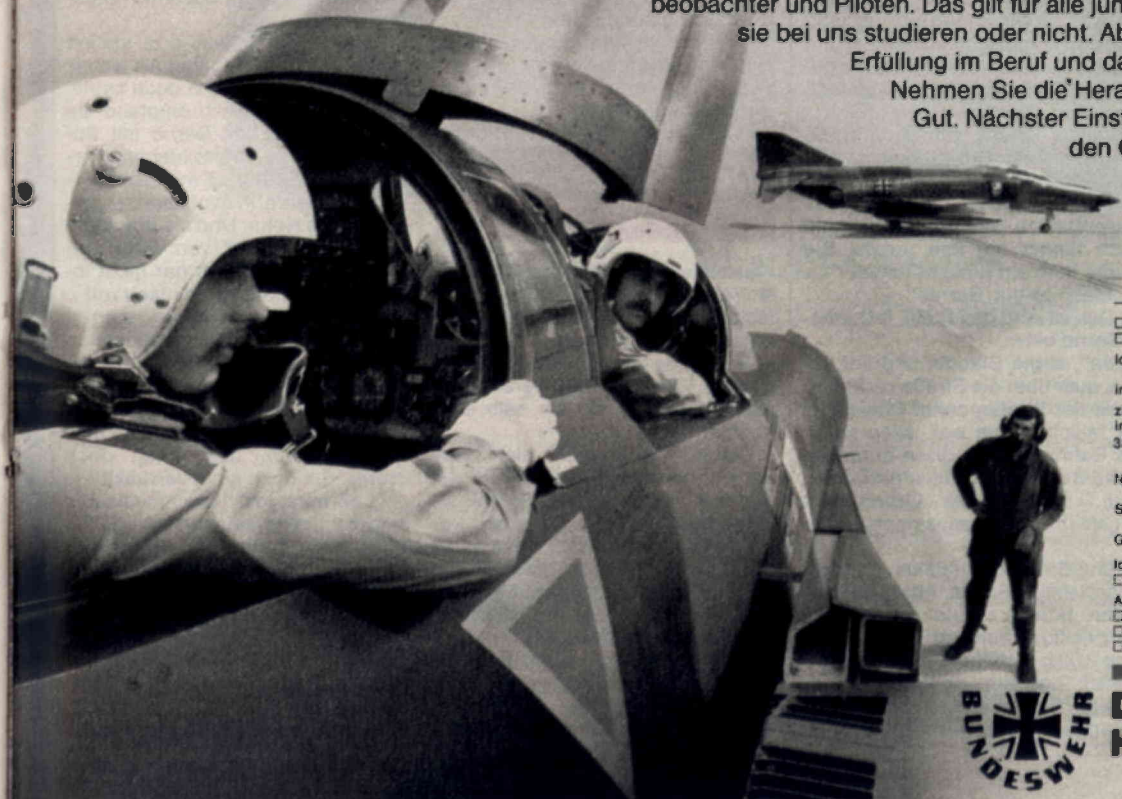
Herausforderung Bundeswehr.

Offizier sein. Modernes Gerät beherrschen. Im Team arbeiten. Verantwortung tragen.

Das heißt schon was. Zugegeben: Wir müssen viel verlangen. Das gilt für unsere Kampfbeobachter und Piloten. Das gilt für alle jungen Offiziere der Bundeswehr, egal ob sie bei uns studieren oder nicht. Aber wir haben auch etwas zu bieten:

Erfüllung im Beruf und das Bewußtsein, eine Aufgabe zu haben. Nehmen Sie die Herausforderung an?

Gut. Nächster Einstellungstermin ist der 1. 7. 1982. Aber den Coupon abschicken sollten Sie gleich, und zwar an Oberstlt. Rudolf Bruch, Streitkräfteamt, Postfach 14 0189, 5300 Bonn 1.



☐ Bitte senden Sie mir Bewerbungsunterlagen.
☐ Bitte senden Sie mir den „Wegweiser durch die Bundeswehr“.
 Ich interessiere mich für die Laufbahn als
☐ Offizier ☐ Unteroffizier ☐ Marine ☐ Sanitätsdienst
 in ☐ Heer ☐ Luftwaffe ☐ Wehrtechnik ☐ Wehrverwaltung
 ziviler Beschäftigter (Beamter, Angestellter, Arbeiter)
 351/120726/16/46/1/2

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____ Wohnort: _____
 Geb. Datum: _____ Beruf: _____

Ich bin zur Zeit:
☐ Schüler/Student ☐ Auszubildender ☐ berufstätig
 Angestrebter oder erreichter Abschluß:
☐ Hauptschule ☐ Realschulabschluß
☐ Fachhochschulreife ☐ Hochschulreife
☐ Fachhochschule ☐ Hochschule



**Die Bundeswehr.
Hundert Chancen und ein Ziel:
der Friede.**

DEINE STERNE

für die Woche vom 19. 9. - 25. 9.



WIDDER 21. 3.-20. 4.
Du siehst ein, daß Du Dir in einer wichtigen Sache unnötige Sorgen gemacht hast. Jemand zeigt Dir überdeutlich, daß er zu Dir hält. Zu Hause kannst Du für gute Stimmung sorgen! Glückstag: Montag!



STIER 21. 4.-20. 5.
In Schule/Beruf kannst Du Pluspunkte kassieren, wenn Du nur willst. Jemand, der Dir viel bedeutet, sagt Dir sehr nette Dinge. In der Freizeit/Show-Szene gibt es eine große Überraschung! Glückstag: Sonntag!



ZWILLINGE 21. 5.-21. 6.
Mit Deinem Partner/Freund kannst Du in einer für Dich wichtigen Sache voll rechnen. Jemand will Dich anmachen! Sei vorsichtig! Unstimmigkeiten in der Clique, in Schule/Beruf! Hilfe für die Geldbörse!



KREBS 22. 6.-22. 7.
Du hast Dich zur Zeit in eine Sache verannt, die nichts Gutes bringt. Laß die Finger davon. Dein Partner/Freund ist ganz auf Deiner Seite. Zu Hause dringst Du mit Deiner Meinung durch! Aufregende News!



LÖWE 23. 7.-23. 8.
Du bist zu leichtgläubig! Einer(m), der (dem) Du restlos vertraust, präsentiert Dir nur Lügen. In Schule/Beruf, zu Hause bist Du gut bestrahlt. Du gefällst jemandem! Bemerkt Du das nicht? Nette News!



JUNGFRAU 24. 8.-23. 9.
Eine Auseinandersetzung mit dem Partner/Freund endet superfriedlich! In Schule/Beruf ist ein Boß auf Deiner Seite! Enttäusche ihn nicht. Ein Älterer macht prima Vorschläge! Glückstage: Freitag, Samstag!



WAAGE 24. 9.-23. 10.
Du hast gute Vorsätze. läßt Dich aber leicht davon abbringen! In dieser Woche hast Du die Chance, eine Sache ins reine zu bringen! Dein Partner/Freund steht eisern zu Dir! Zu Hause gibt es gute News! Post!



SKORPION 24. 10.-22. 11.
Eine prima Woche sollte auf Dich zukommen. Ein großer Wunsch wird Dir erfüllt, jemand macht Dich an, auf den (die) Du schon lange ein Auge hast, in Schule/Beruf löst Du eine wichtige Aufgabe! Gute News!



SCHÜTZE 23. 11.-21. 12.
Mit Deinem Partner/Freund sollte es in dieser Woche besser laufen, ihr könnt Euch in einer wichtigen Sache verständigen. Du kommst dahinter, daß Dich jemand anlügt! Eine nette Feie! Glückstag: Dienstag!



STEINBOCK 22. 12.-20. 1.
Laß nicht locker, in dieser Woche kannst Du in einer wichtigen Sache mit Deiner Meinung durchdringen! Du lernst jemanden kennen, der (die) Dir auf Anhieb gefällt. Geldbörsen-Sorgen! Glückstag: Sonntag!



WASSERMANN 21. 1.-19. 2.
Zu Hause fühlst Du Dich übergeben, dabei ist man immer bereit, Dir zu helfen! Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe! In der Clique hält man viel von Dir! Hör besser auf gute Ratschläge! Nette News!



FISCHE 20. 2.-20. 3.
In Schule/Beruf bieten sich Dir echte Chancen! Laß sie nicht vorbeiziehen! Du magst jemand, magst es aber nicht, ihm (ihr) näherzukommen. Faß Dir ein Herz! Du hast Chancen! Glückstag: Mittwoch!

Claudias Wut brauchte ein Ventil...

Brennende Herzen

redest du denn da? Ich habe jedes Wort genauso gemeint wie ich es gesagt habe! Wie kannst du so plötzlich an meinen Worten zweifeln?"

Einen Moment lang wurde Claudia unsicher. Sein Erschrecken erschien ihr so echt. Konnte es sein, daß er sie wirklich liebte? Nein, weder das Gespräch zwischen Bernd und seinen Eltern noch das Treffen von Bernd und Susanne hatte sie geträumt. Sicherlich mochte er sie. Und es schmerzte ihn natürlich, daß sie jetzt so radikal den Schlußstrich zog, aber das war vermutlich auch alles. Nein, sie durfte sich nicht beirren lassen. Diese Beziehung, die ihr soviel Schmerz und Verzweiflung gebracht hatte, mußte ein Ende haben.

„Ich möchte mich nicht mit dir streiten“, sagte Claudia. „Ich habe nur erkannt, was richtig und was falsch ist, und daraus die Konsequenzen gezogen.“

Bernd sah sie beschwörend an und legte seine Hand auf ihre Schulter. „Ich kann es noch nicht glauben, Claudia“, sagte er leise. „Ich kann es einfach nicht. Laß uns irgendwohin gehen, wo wir ungestört reden können.“

„Wir haben uns doch mal geliebt!“

„Es gibt nichts mehr zu reden!“ „Aber es muß doch einen Grund für deinen plötzlichen Sinneswandel geben!“ rief Bernd nun völlig außer sich und kümmerte sich nicht um die Blicke der Passanten. „Wir beide waren doch... ich meine, wir... wir haben uns geliebt. Und nun kommst du auf einmal und sagst, das alles wäre nicht wahr gewesen! Das begreife ich einfach nicht!“

Claudia konnte ihm nicht in die Augen sehen. Der Schmerz, den sie darin las, verwirrte sie. Und sie befürchtete, die Kontrolle über das Gespräch zu verlieren, wenn sie noch länger mit ihm redete. Sie mußte dem ein Ende bereiten.

„Mach es gut, Bernd!“ „Das ist also das Ende, ja?“ fragte Bernd bitter.

„Ja“, sagte Claudia und lief davon, quer über die Straße zur Haltestelle der Straßenbahn. Obwohl es die falsche Linie war, stieg sie in die Bahn. Und als diese anruckte, stand Bernd noch immer neben seinem schneeweißen Cabrio und blickte ihr fassungslos nach.

★ Eine Beziehung radikal abzubauen, ist eine Sache. Aber über den tiefen Schmerz und die dumpfe Verzweiflung hinwegzukommen, ist eine völlig andere Sache. Claudia bekam das am eigenen Leib zu spüren. Es war einfach nicht damit getan, daß sie zu Bernd gesagt hat-

te, es sei von nun an aus. Ihre Gefühle, so sehr Bernd diese auch verletzt hatte, ließen sich eben längst nicht so problemlos abschalten wie ein Schallplattengerät.

Die auf den Bruch folgenden Tage waren schlimm für sie, zumal ihre Eltern und ganz besonders Beate ihr sehr schnell den Liebeskummer anmerkten und mit allen möglichen und unmöglichen Ratschlägen zur Hand waren. Und daß Bernd mehrmals versuchte, sie ans Telefon zu bekommen oder sie gar vor dem Haus zu treffen, machte es ihr nicht gerade leichter. Sie war jedoch konsequent genug, sich nicht noch einmal in ein Gespräch mit ihm einzulassen, so schwer es ihr auch fiel.

Am liebsten hätte sie sich irgendwo verkrochen und wäre mit ihrem Kummer allein gewesen. Aber so einfach verhielt es sich mit ihren Gefühlen auch wieder nicht. Sie liebte Bernd noch immer und war verzweifelt. Andererseits jedoch hatte sie immer wieder Phasen, wo ihre ohnmächtige Wut, daß Bernd sie so schändlich angelogen und betrogen hatte, alles andere in den Hintergrund drängte. Und ihre Wut brauchte ein Ventil.

Claudia befand sich gerade in solch einer Phase, als Wolfgang mit ihr Kontakt aufnahm und sie anrief.

„Hör mal, ich kann mir verdammt gut vorstellen, wie miserabel du dich fühlst“, sagte er. „Aber daß du dich wie ein Einsiedler verkriechst und dich in ein imaginäres Schneckenhaus zurückziehst, macht die Sache bestimmt nicht besser. Du mußt darüber hinwegkommen. Und das gelingt dir am besten, indem du unter Leute gehst, dich ablenkst.“ Und er lud sie zu einer Party ein, die er gab.

„Kein Interesse“, war Claudias erste Reaktion. Und dann fragte sie: „Kommt Bernd auch?“

Wolfgang zögerte mit der Antwort. „Ich glaube schon.“

„Gut, ich komme!“ sagte Claudia plötzlich. Und es waren Trotz und Wut, die sie veranlaßten, seine Einladung anzunehmen.

„Ich stehe zu meinem Wort!“

„Ist das eine feste Zusage?“ wollte Wolfgang wissen. „Ich meine, nicht, daß du es dir nachher doch noch anders überlegst?“

„Ich stehe zu meinem Wort!“ erwiderte Claudia und vereinbarte mit ihm, daß er sie um halb acht abholen sollte.

Claudia wußte selbst nicht, was sie sich davon erwartete. Aber irgendwie hatte sie das Gefühl, zu dieser Party gehen zu müssen. War es der Wunsch, sich an Bernd zu rächen? Sie konnte diese Frage selbst nicht beantworten. Eines jedoch war sicher: Sie war mit Bernd noch längst nicht fertig!

Wolfgang war pünktlich. Er machte keinen Hehl daraus, daß er verrückt nach ihr war. Und obwohl Claudia nicht ernstlich daran dach-

te, mit ihm eine tiefergehende Beziehung einzugehen, taten seine Komplimente ihr gut. Sie legte während der Fahrt eine aufgekratzte Munterkeit an den Tag, die in Wirklichkeit nur aufgesetzt war und ihre eigene Unsicherheit verbergen sollte.

„Findest du richtig, was du da tust?“ fragte Doris sie mit deutlicher Mißbilligung in der Stimme, als Claudia sich zu der Clique im Partykeller gesellte und sogleich auf Doris stieß.

„Ich erinnere mich noch sehr gut, was du mir damals über Wolfgang erzählt hast“, erwiderte Claudia. „Das klang nicht so, als würdest du viel für ihn übrighaben. Und dennoch bist du hier.“

Doris lächelte verlegen. „Entschuldige, du hast recht. Aber ich hatte gedacht, du seiest ehrlicher als ich. Na dann... herzlich willkommen im Club der Heuchler und Opportunisten!“

„Mann, mach hier bloß keine Szene!“

Claudia brauchte jetzt dringend etwas zu trinken. Gierig trank sie das Glas aus, das Wolfgang ihr brachte. Bernd war noch nicht gekommen. Und immer wieder blickte sie zur Tür hinüber, während die Musik und das Gelächter auf sie eindringen, ohne sie jedoch wirklich zu erreichen. Ihre Unruhe wuchs – und damit auch ihr Trinkkonsum. Sie setzte sich an die Bar. Als sie sich wieder umdrehte, zuckte sie wie unter einem unsichtbaren Peitschenhieb zusammen.

Bernd war gekommen! Er stand lächelnd neben der Tür und redete mit einem Freund. Claudia umklammerte ihr Glas. Und dann sah sie, daß Bernd nicht allein gekommen war – er hatte Susanne mitgebracht.

Als sie die beiden dort stehen sah, wurde ihr deutlicher als jemals zuvor, wie sehr sie ihn doch liebte. Und gerade deshalb empfand sie die Tatsache, daß Bernd mit Susanne an seiner Seite hier erschienen war, als Schlag ins Gesicht – als ungeheure Provokation, ja geradezu als Hohn. Und sie überlegte nicht, daß Bernd von ihrer Anwesenheit vermutlich gar nicht informiert war. Sie sah einfach rot!

Wolfgang hatte ihren starren Blick bemerkt. Und als Claudia nun mit einem seltsamen Gesichtsausdruck vom Hocker rutschte, hielt er sie fest und sagte fast erschrocken: „Mach hier um Gottes willen keine Szene! Mann, das bringt doch nichts. Sei doch nicht verrückt!“

„Laß mich los!“ fauchte Claudia und schüttelte seinen Arm ab. Sie ging quer durch den Raum auf Bernd zu. Und dann sah er sie.

Im nächsten BRAVO:

Bernd stellt Claudia Susanne vor

HELMANN, SIMON, RUMPF & SCHMIDT



Das Schaum-Ovulum. Weil Schaum zusätzlich schützt.

Patentex oval ist ein Ovulum mit einem speziellen Wirkstoff, der die Spermien befruchtungsunfähig macht.

Das Besondere an Patentex oval ist dabei, daß es einen feinen, dichten Schaum entwickelt.

Dieser Schaum verteilt den Wirkstoff gleichmäßig in der Vagina und bildet zusätzlich eine stabile Barriere vor dem Muttermund.

Gleichzeitig vermittelt der Schaum ein angenehmes Feuchtigkeitsgefühl, welches das Zusammensein für beide Partner noch reizvoller macht.

Führen Sie das Schaum-Ovulum 10 Minuten vor dem Verkehr ein wie einen Tampon, dann sind Sie zuverlässig geschützt.

Durch den Wirkstoff. Und zusätzlich durch den Schaum.

Patentex oval®
Zuverlässiger Schutz vor Empfängnis.

Rick Springfield
hat als Schauspieler und als
Sänger Riesenerfolg:

VOM KAMPFSTERN IN DIE HITPARADE



Rick als Teen-
 star: Mit
 Schlapper-Jeans
 und langer
 Mähne (links
 und rechts) hatte
 er 1974 als
 Sänger große
 Erfolge

Als Raumschiffpilot und „Apollo“-Bruder Zac eroberte er in dem Film „Kampfstern Galactica“ das Weltall. Als Skatell-schwingender Dr. Noah Drake verarztet er jede Woche im amerikanischen Fernsehen seine Patienten. Mit „Jessie's Girl“ wurde er jetzt noch zum erfolgreichsten Rockstar. Denn das Singen ist eigentlich Rick Springfields Lieblingsbeschäftigung.

Mit 15 Jahren lernte der 1,83 m große Musiker mit den haselnußbraunen Augen, der am 23. August 1949 in Sydney geboren wurde, Gitarre- sowie Klavier spielen. In verschiedenen Schülerbands sammelte er Erfahrungen. „Jahrelang bin ich dem Erfolg als Rockmusiker nachgejagt, bis ich mich schließlich meinem Bruder anschloß und ebenfalls zur Schauspielschule ging. Natürlich habe ich nebenbei

immer komponiert und mit Bands gesungen. In Australien hatte ich schließlich sogar einen Hit: „Speak to the Sky“.

Ein Grund für Ricks Vielseitigkeit ist die Tatsache, daß sein Vater, Lt. Col. Norman James Springfield, von einer Militärbasis zur nächsten geschickt wurde, und Rick daher oft umzog. Er lebte an verschiedenen Orten in Australien, England und in Amerika. Zwar erkannten Fachleute das Talent des gutaussehenden Stars sehr schnell, doch kam sein Durchbruch erst mit der US-TV-Serie „General Hospital“.

Rick: „Plötzlich konnte ich mich vor Fanpost nicht mehr retten. Wenig später erschien meine LP „Working Class Dog“. Da wurde alles noch verrückter. Die Single „Jessie's Girl“ schoß förmlich in die Hitparaden. Es ist eigentlich ein ziemlich trauriges Lied, das auf

einer wirklichen Erfahrung beruht. Es handelt sich in einem Typen, der sich in die Freundin seines besten Freundes verliebt – eine scheußliche Sache, die ich nie wieder erleben will.“

Vorerst hat Junggeselle Rick auch kaum Zeit dazu. Fünf Tage pro Woche steht er vor den Fernsehkameras, um neue Folgen für „General Hospital“ abzu-drehen. Außerdem arbeitet er in seinem Haus in Los Angeles an neuen Songs. Oder er übt mit seiner Band für die erste USA-Tournee. Rick hat sich bisher noch für Drehbücher flattern ihm dutzendweise ins Haus. „Ein bißchen anstrengend ist es schon“, gibt Rick zu. „Doch zum Ausruhen habe ich in ein paar Jahren immer noch genügend Zeit. Jetzt will ich erstmal die Früchte meiner jahrelangen Arbeit genießen.“

Peter Kersten



Rick heute
 (ganz oben) und
 in sexy
 Pose am Strand



„Jessie's Girl“
 brachte ihn
 ganz nach oben

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

Brooke Shields hat mit einem Pickel, den sie nicht hat, ihre Film-Firma eine Stange Geld gekostet: Als Brookess Mutter den Brookess-Streifen „Endlose Liebe“ sah, stellte sie fest, daß in einer Nacktszene das Brooke-Double einen Pickel auf dem Po hatte. Brookess Mutter verlangte, daß dieser „Auswuchs“ auf den Film-Kopien entfernt würde. Kosten: 30 000 Mark.

Peter Strauss, einer der Top-Stars in der TV-Serie „Reich und Arm“, bekam



die Hauptrolle in dem Theaterstück „Einstein und der Elefant“ am Broadway in New York. Eigentlich sollte Robert Redford die Rolle spielen, verlor sie aber, weil er unbedingt die Filmrechte an dem Stück haben wollte.

James Garner, der erfolgreiche „Detektiv Rockford“, ist immer noch dick im Geschäft. Er hat 1980 runde 12 Millionen Mark kassiert

Ingrid

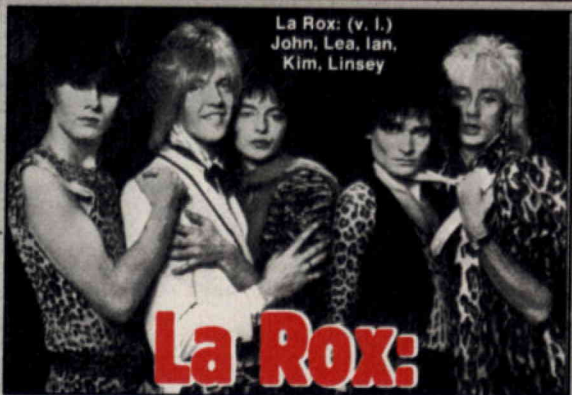
singt für den „Alten“

„Ich habe den TV-Krimi ‚Die Unbekannte‘ aus der Serie ‚Der Alte‘ gesehen und war

begeistert von dem Titelsong. Könnt Ihr mir sagen, wie das Lied heißt und wer es singt?“ fragt Rainer T. aus Frankfurt. Nach diesem Titel haben uns viele BRAVO-Leser gefragt. Er heißt „Love what's your Face“ und stammt von der Holländerin Ingrid Kup. Auf der gleichnamigen Single (Telefunken 6.13172) ist außerdem noch der Song „I'd like to be your Woman“



Udo & Christine



La Rox: (v. l.) John, Lea, Ian, Kim, Linsey

La Rox: Ians beste Band

„Ich habe in London live zwei Gigs der neuen Ian-Mitchell-Gruppe La Rox erlebt. Ich konnte feststellen, daß La Rox eine Supergroup ist. Ian war noch nie so gut. Vor allem haben die Boys sehr viel Spaß an ihrer Musik, und sie zeigen das auch!“ schreibt Bea B. aus Zwischenahn. – Wir haben in BRAVO 32 schon über Ians neue Leute

kurz berichtet. In der Zwischenzeit hat sich bei den Jungen allerhand getan: In Japan sind sie in die Hitlisten vormalig, sie touren zur Zeit durch das Land der aufgehenden Sonne. Anfang '82 ist eine Konzert-Reise durch Amerika fix gemacht. Die Adresse lautet: c/o Dave Thompson, 15 Great Cambridge Road, Tottenham, London N 17.

Mit Udo an der Alster

„Ihr bringt doch immer wieder Fotos von BRAVO-Lesern mit einem Star. Nun, ich habe vor kurzem zufällig in Hamburg an der Alster Udo Lindenberg getroffen. Er war so nett und hat sich mit mir knipsen lassen!“ schreibt Christine G. aus Pinneberg. – Dankeschön für das Foto, liebe Christine. Fotos unter der Kennmarke „Ein Star & ich“ sind in der Zentrale immer gefragt.

Winnetou für den Wigwam

„Ihr habt zwar über die ‚Neuen‘ von Elsie, Mike Schmitz (Winnetou) und Claus Wilcke (Old Firehand) schon berichtet – in BRAVO 29/30 sogar in einem Foto-Roman! – aber trotzdem geht mir als Elsie-Fan etwas ab: Ein größeres Winnetou-Foto für meinen Wigwam!“ schreibt Gerlinde F. aus Wolfsburg. – Dein Wigwam kann sich freuen: Diesem BRAVO liegt ein Super-Poster der beiden „Neuen“ Schmitz und Wilcke bei. Und wer sein Herz nicht an Winnetou verloren hat, wird sicher wild auf Kim Wildes Super-Poster sein.

Mork als Popeye in Sicht



Olive Oyl (Shelley Duval) und Popeye (Robin Williams)

„Ich habe Robin Williams und seine ulkige Top-Serie ‚Mork vom Ork‘ nicht vergessen. Ich freute mich sehr, daß er als Seemann Popeye in die Kinos kommen soll. Bisher habe ich auf den Film vergeblich gewartet. Wann ist es soweit?“ fragt Helmut H. aus Neustadt. –

Mitte Dezember startet Robin Williams als Popeye auf der Kinoleinwand bei uns. Übrigens wurde die Story in Malta gedreht. Das Popeye-Dorf Seewhaven haben die Architekten so duffe hingestellt, daß man sich entschlossen hat, Seewhaven als Touristen-Attraktion stehen zu lassen.

Terence Hill-★ der tollste Freibeuter



Terence Hill = Capitano Black

„Von allen Filmen mit Terence Hill, die ich bisher gesehen habe, hat mir der Top-Star am besten in ‚Freibeuter der Meere‘ gefallen. Habt Ihr ein Foto von Terence als Capitano Black? Und wie lautet die Auto-

gramm-Adresse meines liebsten Stars?“ fragt Gunhild R. aus Remagen. – Das Foto haben wir und die Adresse des „Freibeuters“ Hill lautet: c/o I.C.M., 8899 Beverly Blvd., Los Angeles, Cal. 90048, USA.

Eure Lieblingsstars der Woche:

Teens wieder Top

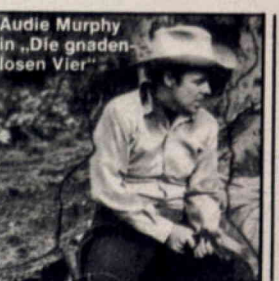
3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die BRAVO-Spitzen-Stars dieser Woche. Resultat: Die Teens sind wie ein Komet in

die Höhe geschossen. (In Klammern stehen die Plätze der Stars in der Vorwoche.)

- | | |
|---------------------|-----|
| 1. Teens | (6) |
| 2. Shakin' Stevens | (1) |
| 3. Robert Urich | (2) |
| 4. Kim Wilde | (3) |
| 5. Steve Strange | (-) |
| 6. Adam & the Ants | (7) |
| 7. ABBA | (4) |
| 8. K.-H. Rummenigge | (8) |
| 9. AC/DC | (5) |
| 10. Patrick Duffy | (-) |

Audie Murphy: Star mit 24 Orden

„Ich habe auf dem Bildschirm Audie Murphy in den tollen Kinofilmen ‚Die gnadenlosen Vier‘, ‚Sechs schwarze Pferde‘ und ‚Die rote Tapferkeitsmedaille‘ gesehen. Leider weiß ich nichts über Murphy!“ schreibt Ana S. aus Siegen. – Audie Murphy wurde am 20. 6. 1924 in Kingstons/Texas geboren, 1971 stürzte er mit



Audie Murphy in „Die gnadenlosen Vier“

seinem Sportflugzeug ab und verunglückte tödlich. Murphy war zweimal verheiratet, und er hatte zwei Söhne: Terry Michael (geboren 1952) und James Shannun (geboren 1953). 1950 drehte Murphy seinen ersten Film „Sierra“. Im Zweiten Weltkrieg war Murphy der am häufigsten dekorierte US-Soldat: Er bekam 24 Orden.



Trumf

Der süße Augenblick.

FRITT SAHNE KAUSTREIFEN Haselnuß

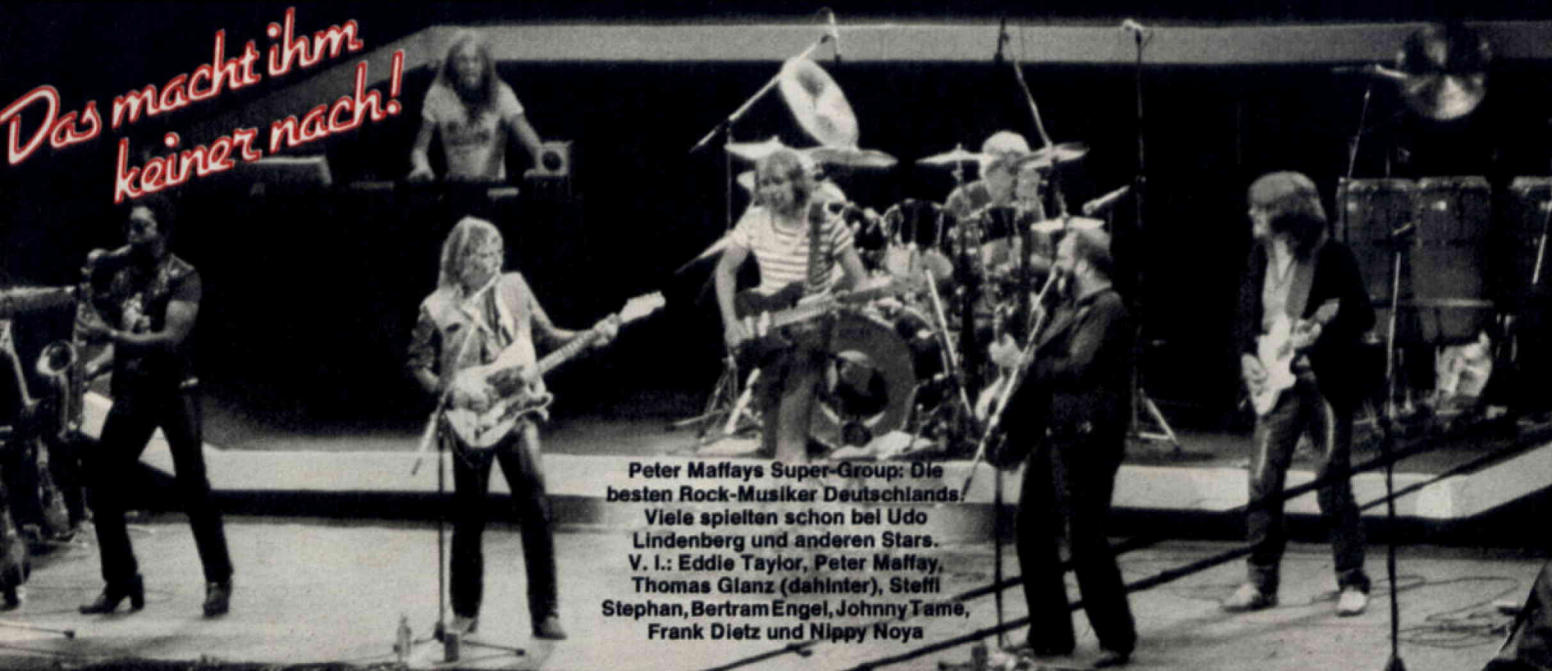
NEU

Flippern bis der Flipper ausflippt. Die Freispiele feiern wie sie fallen.

Fritt. Der frische, freche, verrückte Kaustreifen.

Jetzt auch in Schoko, Karamel und Haselnuß.

Das macht ihm
keiner nach!



Peter Maffays Super-Group: Die besten Rock-Musiker Deutschlands. Viele spielten schon bei Udo Lindenberg und anderen Stars. V. l.: Eddie Taylor, Peter Maffay, Thomas Glanz (dahinter), Steffi Stephan, Bertram Engel, Johnny Tame, Frank Dietz und Nippy Noya

Maffays Super-Fete

Happy Birthday mit großem Feuerwerk. Tausend Glitzersterne leuchten für den Superstar

36 000 Fans an drei Tagen in der Freiluftarena von Bad Segeberg - so feierte Peter Geburtstag. Für die Zuschauer war's wie Weihnachten...

Es war der Geburtstag des Jahres. Es war die Show des Jahres. Am 30. August wurde Peter Maffay aus Kronstadt in Rumänien in Bad Segeberg 32 Jahre alt. Wo sonst Winnetou mit der Silberbüchse durchs Gelände schleicht, zog Geburtstagskind Maffay die große Show ab. Kein anderer deutscher Pop- und Rockstar hat sich ein größeres Geburtstagsfest gegönnt.

Drei Tage lang gratulierten jeden Abend 12 000 Maffay-Fans ihrem Idol. Maffay lieferte dafür eine Show, wie man sie von einem deutschen Star noch nicht erlebt hat.

Sieben Zentner Bonbons wurden an die Zuschauer verteilt, 50 000 Luftballons flogen in den Himmel. 6mal mußte Peter raus auf die Bühne und Zugaben geben. Die Geschichte dieser nachts Open-Air-Show ist lang...

Alle Hallen waren ihm zu klein. Im Winter 1980/81, während der sensationellen Maffay-Tournee durch Deutschland, fand man in Norddeutschland keine Halle, die groß genug für den Superstar war. „Okay“, meinte sein Manager, „dann machen wir gar nichts und gehen im Sommer in die Arena der Freilichtbühne Bad Segeberg.“

Drei Tage lang. Das Ding sprach sich rum, und die 36 000 Karten waren schon im Frühling '81 für den

Sommerauftritt ausverkauft. Am Samstagabend wurde die 22-Mark-Karte für 100 DM gehandelt. Und selbst dieser Preis lohnte sich.

Die Maffay-Truppe legte los. Ein Supersound bei Sonnenuntergang. Tausende von Luftballons mit Wunderkerzen stiegen in den Abendhimmel. Peter rockte seine neuesten Hits, und ganz zum Schluß sang er sein „Du“, mit dem er vor zehn Jahren blitzartig seine Karriere begonnen hatte. Nach der Show hinter der Bühne ein total geschaffter Peter Maffay: „Das habe ich noch nicht erlebt, das Größte, was mir zum Geburtstag passieren konnte.“

BRAVO: Wie fühlt man sich als Superstar?

Peter: Ich und Superstar, nein, nein nicht mit mir. Ich bin nur ein Teil der Band. Wenn überhaupt, dann einer Super-Band.

BRAVO: Gehst du jetzt ins Ausland?

Peter: Reizen würde es mich. Aber ich mach mir nichts vor. Den Erfolg kann man nicht einfach übertragen. Trotzdem, ich will es bald versuchen.

BRAVO: Müssen wir dann lange auf dich verzichten?

Peter: Nein, Deutschland wird immer meine Nummer eins bleiben.

BRAVO: Sehen wir dich bald als Filmstar im Kino?

Peter: Sorry, ich bin kein Lindenberg, ich bin Rockmusiker, ich bleibe auf der Bühne.

Ohne Band, nur begleitet von ihrer Gitarre, sang Joan Baez am dritten Abend ihre Lieder. Sie stiftete, ebenso wie Peter Maffay, ihre Gage für Amnesty International und die Stiftung Humanitas



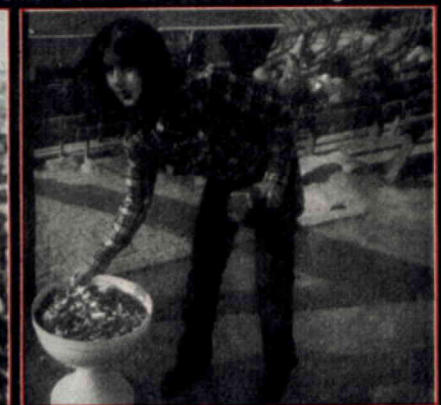
Die Zugaben gibt Peter in der Jeansweste eines Rockers, der für diesen Abend extra aus Saarbrücken gekommen war



Man hätte eine Stecknadel fallen hören, als die Protestsängerin Joan Baez Frieden und Freiheit beschwor. 12 000 Fans sangen mit ihr



50 000 Luftballons mit Glückwünschen zum Geburtstag stiegen in den Abendhimmel



Sieben Zentner Bonbons spendierte Peter als süße Geste seinen Fans an den drei Abenden



Auch Paniker Udo Lindenberg kam, gratulierte und staunte über Peters großen Erfolg



Ein fernsteuerbares Mini-Motorrad bekam Peter zum Geburtstag, weil er seine Harley nicht mit auf die Reise nehmen konnte



BRAVO: Worauf führst du deinen gigantischen Erfolg zurück?

Peter: Weil ich mache, was ich will. Ich brauche keine Konzessionen mehr zu machen, und das merkt mein Publikum.

BRAVO: Die 3. Nacht mit Joan Baez ist ein Wohltätigkeitskonzert, du verzichtest auf die Gage, wie kommst du dazu?

Peter: Ich bin ein Alternativer. Ich sympathisiere mit den Linken, den Grünen, den Leuten, die für Frieden und Freiheit kämpfen.

BRAVO: Was passiert mit dem Geld, auf das du verzichtest?

Peter: Es geht an Amnesty International und die Stiftung Humanitas. Es finanziert also den Kampf gegen die Folter und unterstützt die Unterdrückten.

BRAVO: Was lernst du aus dieser Show heute?

Peter: Es gibt immer wieder etwas, das man noch nicht erlebt hat. Man muß nach den Sternen greifen.

BRAVO: Bist du heute glücklich?

Peter: Total, absolut, besser ging's mir noch nie. 12 Rocker aus Saarbrücken, sie waren 700 km für diesen Abend gefahren, brachten Peter Maffay ins Hotel. Die zweite Karriere des nur 1,70 m großen Sängers hatte wahrscheinlich ihren Höhepunkt. In den letzten zwei Jahren kassierte Peter, was ein Künstler nur so bunkern kann: Goldene und Platin-Schallplatten, den Goldenen Löwen von Radio Luxemburg, die Goldene Europa der Europawelle Saar, einen BRAVO-Otto, den „Bambi“, den Deutschen Schallplattenpreis, Sanger des Jahres usw., usw. Was kann da noch kommen, Peter?



Ganz stark im Kommen - Maxi Sport von PUCH

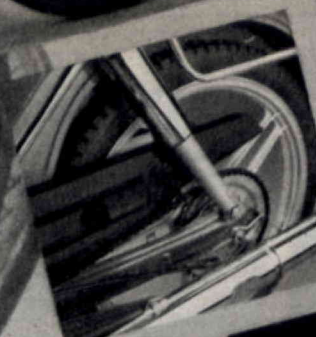
Flink wie ein Wiesel und
handlich wie ein Fahrrad.
Startet leicht und
schaltet automatisch.
das ist Vergnügen und Spaß

Maxi Sport, das ist
auf zwei Rädern.
Ab sofort: 12 Monate Garantie. Durch
die schon legendäre Motorqualität
hoher Wiederverkaufswert. Starte bald
zum Fachhändler.

Ungewöhnlich wartungsarme Technik:

Robuster 1-Gang Automatik-Motor, eleganter
verwindungssteifer Schalenrahmen, starke Bremsen,
komfortable Federung, Sicherheitskomponenten
serienmäßig.
Verbrauch: 1,5 l/100 km. PS: 1,5.
Farben: Jetblau oder silber (ohne Blinker)
rot oder silber (mit Blinker)

Nähere Informationen beim Fachhandel oder durch:
Deutsche Steyr-Daimler-Puch GmbH
Troppauer Straße 13, 8228 Freilassing



PUCH

Jetzt im Kino:

Die Schulhofratten von Chicago

My Bodyguard

Teil 2

BRAVO-Film-Foto-Roman

Eine Schülerbande erpreßt gewissenlos ihre jüngeren und schwächeren Mitschüler. Wer nicht bezahlt, bekommt Prügel.

Matt Dillon als Melvin Moody
Chris Makepeace als Clifford
Adam Baldwin als Rick

Was bisher geschah: In einer Schule in Chicago zittern alle vor Melvin Moody (Matt Dillon) und seinen Freunden. Moody erpreßt seine Mitschüler. Täglich müssen sie ihm Geld abliefern, um in Ruhe gelassen zu werden. Clifford, ein neuer Schüler, weigert sich zu zahlen. Er hat nun keine ruhige Minute mehr. In seiner Verzweiflung bittet Clifford den stillen, aber bärenstarken Rick, sein Bodyguard (Leibwächter) zu werden. Zuerst lehnt Rick ab. Als es Clifford aber immer schlimmer ergeht, verspricht Rick, ihm im Kampf gegen Moody zu helfen...

Das ist meine Rache, Moody

1

Moody sitzt mit Freunden in einer Imbistube, als Clifford hereinkommt und Moody, ohne dabei ein Wort zu sagen, mit Ketchup übergießt

Clifford rennt davon – Moody mit seinen Freunden hinterher

Hast du dich schon mal um einen Grabstein gekümmert, Clifford?

2

Sieh dir mal mein Hemd an, du Giftzwerg! Du bist wohl ein Selbstmörder?

Verpöiß dich, Moody

Moody! Ich möchte dir meinen Leibwächter vorstellen. Wenn du mir irgend etwas zu sagen hast, sprich zuerst mit ihm

Als sich Moody auf Clifford stürzen will, taucht plötzlich Rick Linderman hinter Clifford auf. Sofort bleibt Moody ängstlich stehen

3

Klasse habt ihr das gemacht

4

Sehr viele Schüler haben diesen Zwischenfall mitbekommen und jubeln Clifford und Rick zu. Sie wissen, daß Moody sie erst einmal in Ruhe lassen wird und sie nicht mehr zahlen müssen

Wenig später erlebt Clifford eine herbe Enttäuschung

Ich dachte, wir wären jetzt ein Team?

So, Kleiner, ich habe dir geholfen. Das reicht. Laß mich in Zukunft in Ruhe

5

Es heißt, sein Bruder habe mit dem geladenen Gewehr seines Vaters gespielt, wobei sich ein Schuß löste. Der Junge war sofort tot. Rick habe ihn gefunden und sei durch diesen Schock zum Einzelgänger geworden

6

In der Schule fragt Clifford seine Klassenlehrerin, warum es über Rick Linderman so viele böse Gerüchte gibt. Es wird erzählt, daß er beim Tod seines kleinen Bruders seine Hände im Spiel gehabt haben soll

Wie fandest denn du das Essen?

Zum Kotzen. Aber was willst du schon wieder von mir?

7

Beim Mittagessen setzt sich Clifford zu Rick

Ich darf ihn nicht aus den Augen verlieren

8

Rick haut ab, und Clifford verfolgt ihn. Rick läuft in das Armenviertel von Chicago

He! Wieso läufst du hinter mir her?

Ich dachte, wir könnten vielleicht Freunde werden. Ich kenne die Geschichte mit deinem Bruder. Tut mir ehrlich leid

9

Schließlich nimmt Rick Clifford mit nach Hause. In der Garage zeigt er ihm ein Motorrad, das er selbst zusammengebaut hat

Es fehlt noch ein Teil

Tolle Maschine. Fahren wir ein Stück?

10

11

Clifford und Rick haben sich wirklich angefreundet. Als die Maschine fertig ist, brausen sie durch die Gegend. Manchmal darf auch Clifford die Maschine fahren

12

Ein herrliches Gefühl ist das, Rick

Paß auf, daß du nicht runterfällst

13

Ihr zwei seid ja richtige Spaßvögel geworden

Cliffords Großmutter hat in unseren Händen gelesen. Das war vielleicht komisch

14

Alles läuft prima. Clifford und Rick sind ständig zusammen. Clifford hat seinen neuen Freund auch mit nach Hause genommen und seinem Vater und seiner Großmutter vorgestellt. Sein Vater hatte berufliche Schwierigkeiten, die er aber in der Zwischenzeit meistern konnte. Alles scheint gut zu verlaufen. Als Rick und Clifford mit Klassenkameraden im Park sitzen (links), bräut sich ein Unheil zusammen. Denn plötzlich taucht wieder Moody auf (rechts), der in letzter Zeit den beiden immer aus dem Weg gegangen ist

Hallo, Jungs, wir haben jemanden mitgebracht, den wir euch vorstellen werden

15

Ich hab' gehört, du bist ein richtiger Killer. Zeig doch mal, was du drauf hast

16

Moody ruft den glatzköpfigen Muskelprotz Mike herbei und erklärt, daß Mike ab heute sein Leibwächter sei. Mike packt Rick sofort am Kragen. Er will eine Schlägerei anfangen

Rick läßt sich nicht provozieren. Er bleibt ruhig

Getährlich scheint der ja nicht zu sein. Und vor diesem Scheißer hast du Angst, Moody?

17

Mach ihn fertig

Wieso kniest du denn vor mir? Du bist wohl schwul, was?

18

Mike stürzte sich auf Rick und schlägt ihn brutal zu Boden

Runter von der Maschine. Jetzt werde ich mal fahren

Rick rappelt sich wieder hoch, steigt auf sein Motorrad und will wegfahren. Mike stellt sich ihm erneut in den Weg

19

Im nächsten BRAVO:
Zweikampf zwischen Clifford und Moody

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE 39



INGRID KUPP
Sie hieß früher „Little Eve“

Für eine Überraschung sorgte Ingrid Kupp mit „Love what's your Face“. Der Song wurde über Nacht zum Verkaufserfolg, nachdem er in der Krimi-Folge „Die Unbekannte“ („Der Alte“) am 31. Juli zu hören war. Erfolgs-Produzent Frank Duval kam auf Ingrid, als er auf der Suche nach einer kräftigen dunklen Stimme alte Platten abhörte. Vor Jahren hatte die heute 27-jährige blonde Holländerin zusammen mit ihrem heutigen Lebensgefährten Willem Duyn unter dem Namen „Big Mouth & Little Eve“ mehrere Hits wie z. B. „Broken Heart“ bei uns. Jetzt ist sie überglücklich: „Auf die Gelegenheit, mal ganz allein und ohne alle Kinkerlitzchen loszulegen, habe ich jahrelang gewartet“, gesteht Ingrid. Von ihrer Superstimme, die starke Ähnlichkeiten mit denen ihrer Vorbilder Elkie Brooks und Janis Joplin aufweist, wird man jetzt sicher noch einiges zu hören bekommen...

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND	AMERIKA
1 Tainted Love (2) Soft Cell	1 Endless Love (1) Diana Ross & Lionel Richie
2 Japanese Boy (1) Aneka	2 Slow Hand (2) Pointer Sisters
3 Love Action (5) Human League	3 Queen of Hearts (5) Juice Newton
4 Hold on tight (5) Electric Light Orchestra	4 The greatest American Hero (3) Joey Scarbury
5 Hooked on Classics (3) Louis Clark	5 Jessie's Girl (4) Rick Springfield
6 She's got Claws (-) Gary Numan	6 Urgent (9) Foreigner
7 One in ten (10) UB 40	7 Stop draggin' my heart around (10) Stevie Nicks (mit Tom Petty)
8 Green Door (4) Shakin' Stevens	8 Lady (You bring me up) (6) Commodores
9 Abacab (-) Genesis	9 Who's crying now (-) Journey
10 Caribbean Disco Show (8) Lobo	10 No getting over me (-) Ronnie Milsap

MAX WERNER Der singende Drummer

Rain in May" (Regen im Mai) auf Platz vier, eine der heißesten Scheiben, die zur Zeit bei uns im Chart-Rennen liegen. Der Name des Sängers Max Werner dürfte vor seinen beiden Fernsehauftreten im Juli in „Bananas“ und im August in der „Disco“ nur wenigen Eingeweihten etwas gesagt haben. Max (27) ist der Drummer und Sänger der holländischen Band Kayak, die sich bei uns mit fünf Alben bereits einen recht guten Ruf erspielt hat. Max, ein großer Fan von Phil Collins und den Beach Boys, die seinen Sound auf der Platte deutlich beeinflussten, brachte die Scheibe nur als Solo-Test für neue musikalische Wege raus, die er nebenbei beschreiben will. Von seinem Erfolg in Holland, den USA und jetzt auch bei uns wurde er völlig überrascht. Kayak, seiner Band, wird er aber weiterhin treu bleiben.



SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Dance Little Bird (3) 14. Wk. Barclay (Phonogram) 0000 000	26 Wom (3) 14. Wk. Hansa (Polygram) 1 C 006-00 000
2 Bette Davis Eyes (2) 14. Wk. RAK (Electrola) 1 C 006-00 000	27 Happy Birthday (3) 14. Wk. Mercury (Phonogram) 100 07 100
3 Flieg nicht so hoch ... (3) 14. Wk. Jupp (Teldec) 0.13 000	28 Loreley (3) 14. Wk. Jupp (Teldec) 0.13 011
4 Rain in May (13) 2. Wk. Metronome (GSG) 301	29 Hands up (3) 14. Wk. Carles (GSG) 004 304
5 Only crying (7) 2. Wk. Polydor (DG) 2040 300	30 Lay all your Love on me (3) 14. Wk. Polydor (DG) 2141 307
6 Hold on tight (8) 4. Wk. Jett (CBS) JET 7011	31 Caribbean Disco Show (3) 14. Wk. Mercury (Phonogram) 0.13 000
7 Oh no no (8) 4. Wk. Arista 100 130-100	32 Stand and deliver (3) 14. Wk. CBS 1000
8 Stars on 45 (Vol. 2) (4) 3. Wk. Metronome (GSG) 000 000	33 La Provence (3) 14. Wk. Phonogram 0.13 000
9 Chequered Love (8) 11. Wk. RAK (Electrola) 1 C 006-04 410	34 Birds of Paradise (3) 14. Wk. Polydor (Phonogram) 0.13 000
10 Maledetta Primavera (11) 5. Wk. WEA 18 400	35 Per Elsa (3) 14. Wk. RAK (Electrola) 1 C 006-10 000
11 Mama Lorraine (10) 3. Wk. Hansa (Arista) 100 232-100	36 Louise (We get it right) (4) 6. Wk. SMI (Teldec) 0.13 120
12 Cry (for our World) (12) 2. Wk. Teldec 0.13 170	37 Ja, wenn wir alle Engländer ... (3) 14. Wk. Hansa (Arista) 100 200-100
13 Seven Tears (17) 15. Wk. CBS 1242	38 In the Air tonight (3) 14. Wk. Atlantic (WEA) 70 100
14 You drive me crazy (8) 15. Wk. Epic (CBS) EPC 1166	39 Al no corrida (4) 11. Wk. A&M (CBS) A&M 9100
15 Green Door (14) 2. Wk. Epic (CBS) EPC 1354	40 Malika (3) 14. Wk. Hansa (Arista) 100 200-100
16 Kids in America (13) 22. Wk. RAK (Electrola) 1 C 006-04 240	41 Visage (3) 14. Wk. Polydor (GSG) 2000 300
17 I've seen that Face before (3) 14. Wk. Island (Arista) 100 000-100	42 Queen of Hearts (3) 14. Wk. Capitol (GSG) 000 000
18 Wenn ich je deine Liebe ... (3) 14. Wk. Arista 100 200-100	43 Etwas ist geschehen (3) 14. Wk. Teldec (Phonogram) 0000 307
19 L. A. Goodbye (3) 14. Wk. Strand (Teldec) 0.13 134	44 Marliese (4) 7. Wk. Liberty (GSG) 000 000
20 Stars on 45 (10) 25. Wk. CM (Metronome) 0000 000	45 This ole House (3) 14. Wk. Epic (CBS) EPC 0000
21 Agadoo (3) 14. Wk. Arista 100 117-100	46 Mind of a Toy (4) 15. Wk. Polydor (GSG) 2000 300
22 Sarà perché ti amo (15) 10. Wk. RSC (EMI Electrola) 1 C 006-04 420	47 Marie, Marie (3) 14. Wk. Epic (CBS) EPC 0000
23 Love what's your Face (16) 2. Wk. Teldec 0.13 172	48 Liebe ist nicht nur ein Wort (3) 14. Wk. CBS 1461
24 Lieb mich ein letztes Mal (3) 14. Wk. Hansa (Arista) 100 000-100	49 Stop'n'go (4) 25. Wk. EMI (Electrola) 1 C 006-04 240
25 Going back to my Roots (3) 14. Wk. RCA PB 2240	50 I've lost my Way (3) 14. Wk. Teldec 0.13 170

LOBO Der neue kommt der Karibik

Vor genau zehn Jahren hatte schon mal ein Lobo mit „You and me and a Dog named Boo“ einen Riesenerfolg. Dieser hieß in Wirklichkeit Kent Lavole und kam aus den USA. Jetzt macht wieder ein Lobo die Hitparaden unsicher. Aber ein ganz anderer. Der neue Lobo heißt mit Nachnamen Imrick (28), stammt aus Jamaica, wuchs aber in Holland auf und lebt heute in Rotterdam. Dort wurde er auch vor zwei Jahren mit seiner Gruppe „The Fame Girls“ in einer Discothek entdeckt, mit der „Caribbean Disco Show“ hat er nun seinen ersten Hit...

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1 Bette Davis Eyes (3) 11. Wk. EMI (Electrola) 1 C 006-04 200	11 Seven Tears (2) 6. Wk. CBS A 1242
2 Chequered Love (1) 11. Wk. RAK (EMI Electrola) 1 C 006-04 410	12 L. A. Goodbye (1) 11. Wk. Strand (Teldec) 0.13 134
3 Stars on 45 (Vol. 2) (4) 2. Wk. CM (Metronome) 0000 400	13 Sarà perché ti amo (2) 7. Wk. RSC (EMI Electrola) 1 C 006-04 420
4 You drive me crazy (3) 11. Wk. Epic (CBS) EPC 1166	14 Agadoo (3) 11. Wk. Arista 100 117-100
5 Oh no no (8) 4. Wk. Arista 100 130-100	15 Fade to Grey (2) 24. Wk. Polydor (DG) 2000 320
6 Eloise (10) 23. Wk. Hansa (Arista) 100 044-100	16 Marliese (1) 7. Wk. Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-03 110
7 Stand and deliver (8) 11. Wk. CBS 1065	17 Only crying (1) 7. Wk. Arista/Polydor (GSG) 2040 300
8 Kids in America (3) 11. Wk. RAK (EMI Electrola) 1 C 006-04 240	18 Green Door (3) 11. Wk. Epic (CBS) EPC 1354
9 Hands up (3) 11. Wk. Carles (GSG) 2004 304	19 Louise (We get it right) (1) 7. Wk. SMI (Teldec) 0.13 120
10 Mind of a Toy (1) 11. Wk. Polydor (DG) 2000 353	20 In the Air tonight (1) 7. Wk. Atlantic (WEA) ATL 70 100
11 Seven Tears (2) 6. Wk. CBS A 1242	21 All those Years ago (1) 7. Wk. Dark Horse (WEA) DH 17 007
12 L. A. Goodbye (1) 7. Wk. Strand (Teldec) 0.13 134	22 Shaddap you Face (1) 7. Wk. Arista 100 044-100
13 Sarà perché ti amo (2) 7. Wk. RSC (EMI Electrola) 1 C 006-04 420	23 Lay all your Love on me (1) 7. Wk. Polydor (DG) 2141 307
14 Agadoo (3) 11. Wk. Arista 100 117-100	24 This ole House (1) 7. Wk. Epic (CBS) EPC 0000
15 Fade to Grey (2) 24. Wk. Polydor (DG) 2000 320	25 Watching the Wheels (1) 7. Wk. Giffen (WEA) GEF 70 207
16 Marliese (1) 7. Wk. Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-03 110	
17 Only crying (1) 7. Wk. Arista/Polydor (GSG) 2040 300	
18 Green Door (3) 11. Wk. Epic (CBS) EPC 1354	
19 Louise (We get it right) (1) 7. Wk. SMI (Teldec) 0.13 120	
20 In the Air tonight (1) 7. Wk. Atlantic (WEA) ATL 70 100	
21 All those Years ago (1) 7. Wk. Dark Horse (WEA) DH 17 007	
22 Shaddap you Face (1) 7. Wk. Arista 100 044-100	
23 Lay all your Love on me (1) 7. Wk. Polydor (DG) 2141 307	
24 This ole House (1) 7. Wk. Epic (CBS) EPC 0000	
25 Watching the Wheels (1) 7. Wk. Giffen (WEA) GEF 70 207	

aus LOBO

Hatte vor zehn Jahren einen Hit: Lobo aus den USA

DEUTSCHLAND

1 Flieg nicht so hoch ... (1) Nicole	11 Visage (3) Visage
2 Loreley (2) Dschingis Khan	2 A wie Abba (1) Abba
3 Lieb mich ein letztes Mal (3) Roland Kaiser	3 Rock City Nights (5) Teens
4 Über sieben Brücken ... (4) Peter Maffay	4 Kim Wilde (1) Kim Wilde
5 Hallo Engel (5) Stefan Wägershausen	5 Long Play Album (-) Stars on 45
6 Die Besten starben jung (8) Ted Harold	6 This ole House (6) Shakin' Stevens
7 Bill Haley (5) Ted Harold	7 Revanche (7) Peter Maffay
8 Dicks (-) Marius Müller-Westernhagen	8 Super Trouper (4) Abba
9 Wem (-) Howard Carpendale	9 Back in Black (2) AC/DC
10 Geh nicht (10) Hanne Haller	10 Double Fantasy (10) John Lennon/Yoko Ono



SOFT CELL: Hit aus dem Hinterhof

Zwei Typen aus Leeds (Nordengland) sind die Nr. 1 der englischen Hitparade. Mark Almond und David Ball lernten sich auf der Leeds University kennen. Damals studierte Mark Drama und David elektronische Musik. Die beiden tauchten sich zusammen und fingen an, Songs zu schreiben. Meist spielten sie bei Partys oder in Kneipen. Mit der Single „Tainted Love“ landeten sie ihre erste Nr. 1. Mark ist die Künstlernatur und trägt Make-up und verrückte Klamotten, während David mit beiden Beinen auf der Erde steht. Zur Zeit teilen sich die beiden eine Bruchbude in Leeds in einem der zwielichtigsten Viertel der Stadt, ganz entsprechend ihrem Geschmack - Hinterhofmilieu ist genau das, was sie wollen...

ANEKA



und ihr japanischer Ohrwurm

Die schottische Folklore-Sängerin Mary Sandemann (Aneka) ist der totale Antistar-Typ. Sie ist 33 Jahre alt, 1,80 m groß und mit einem schottischen Doktor verheiratet. Ihre beiden Söhne Ian und Duncan sind bereits im Teenager-Alter und waren die ersten, die ihrer Mutter zu dem Ohrwurm-Hit „Japanese Boy“ gratulierten. Aneka hörte den Song zuerst in einer Edinburgher Radiostation, wo ihn ihr ein Disc-jockey vorspielte. Sie fand den Song duffe und nahm ihn sofort auf. Die größte Schwierigkeit war, für sie einen passenden Kimono zu finden - alle waren zu kurz und zu klein...

Stars auf Tournee

- LUCIFER'S FRIEND**
(Fortsetzung) 18. 9. Esslingen; 22. 9. München; 23. 9. Traunstein; 27. 9. Bad Albling; 29. 9. Meschede; 30. 9. Marburg
- LAKE**
(Fortsetzung) 19. 9. Weiden; 21. 9. Wasserburg; 22. 9. München; 23. 9. Hof; 25. 9. Haßfurt; 26. 9. Heilbronn; 27. 9. Regensburg; 28. 9. Ingolstadt; 29. 9. Darmstadt; 30. 9. Roth (Tournée läuft weiter)
- STEPHENWOLF**
25. 9. Horb; 26. 9. Biberach; 27. 9. Wertheim; 28. 9. Mannheim; 29. 9. Pirmasens; 30. 9. Karlsruhe

HELEN SCHNEIDER

(Fortsetzung) 18. 9. Nürnberg; 19. 9. Köln; 20. 9. Münster; 21. 9. Trier

CRUSADERS

23. 9. München; 26. 9. Neuland; 27. 9. Düsseldorf; 28. 9. Hannover; 30. 9. Hamburg

BERNIE PAUL

(Fortsetzung) 18. 9. Gütersloh; 19. 9. Dörverden; 20. 9. Medebach; 24. 9. Bad Neustadt; 25. 9. Bietigheim; 30. 9. Braunsberg (Tournée läuft weiter)

MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN

(Fortsetzung) 18. 9. Osnabrück; 19. 9. Bremen; 22. 9. Völklingen; 23. 9. Köln; 24. 9. Aachen; 27. 9. Augsburg; 28. 9. Offenbach; 29. 9. Heidelberg; 30. 9. Essen

OTTO

(Fortsetzung) 18. 9. Schweinfurt; 19. 9. Laingen; 21. 9. Ingolstadt; 22. 9. Regensburg; 23. 9. Walldürn; 24. 9. Wiesbaden; 26. 9. Berlin; 27. 9. Hamburg

LP

DER WOCHE

BROTHERS OF THE ROAD
LP 203 914-320
MC 403 914-352

Eine ARIOLA-Empfehlung

Sie gehören zu den legendären Southern-Rock-Gruppen der 70er Jahre. Riesenenttäuschung dann bei den A.B.-Fans, als sich die Gruppe 1978 auflöste. Doch jetzt sind die Jungs um Greg Allman wieder voll da: Mit „Brothers Of The Road“ haben sie ein Album abgeliefert, mit dem sie an ihre Glanzzeit anschließen werden.

Rock-Legende:
Allman Brothers

Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER, natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MC-Wünsche aus der heutigen BRAVO und ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte mit deutlichem Absender genügt! Mindest-Lieferwert: 3 Singles und/oder 1 LP/MC.

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas beliefern wir über 100 000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30 000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf. LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich hohe Vergünstigungen! **Gratis** bekommt ihr mit der Lieferung unseren großen Musik-Bestellkatalog von A-Z und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuauflagen mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn ihr nicht gleich eure Platten/MCs bestellen wollt, bekommt ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Absender per Postkarte an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abl. B 39 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode

Sonderheft

Basteln & Handarbeiten

Hier sind die pfiffigsten Ideen für Bastelspaß & Handarbeit.

neue mode

HeyRock und PopFans

Bei uns gibts Top Motive auf Sweat- und T-Shirts die gute Laune machen. Alle aus 100% Baumwolle 1A Qualität. Auch Deine Stars sind dabei.

AC/DC
Kiss
Status Quo
Queen
Beatles
Iron Maiden
Motörhead
Saxon
Judas Priest
Elvis
Pink Floyd
Kawasaki
Police
White Snake

☐ Geld/Scheck beiliegend ☐ per Nachnahme

Bestellung	R	Meng	Größe	Farbe	Motiv	Preis
T-Shirt (4 Arm)						je 15,-
T-Shirt (1 Arm)						je 18,-
Sweat Shirt						je 25,-
Schal						je 15,-
Tasche						je 12,-

Absender:

Lieferung auch ins Ausland! (Österreich nur gegen Vorauskasse!)

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG

DER WOCHE 39

Electric Light Orchestra

„Hold on tight“

Text und Musik: Jeff Lynne

Hold on tight to your dream
Hold on tight to your dream
When you see your ship go sailing
When you feel your heart is breaking
Hold on tight to your dream

It's a long time to be gone
Time just rolls on and on
When you need a shoulder to cry on
When you get so sick of trying
Just hold on tight to your dream

Chorus
When you get so down that you
Can't get up
And you want so much but you're all

Out of luck
When you're so downhearted and
Misunderstood
Just over and over and over you
Could

Accrochets-toi a ton rêve
Accrochets-toi a ton rêve
Quand tu vois ton bateau partir
Quand tu sens ton cœur se briser
Accrochets-toi a ton rêve

Hold on tight to your dream
Hold on tight to your dream
When you see the shadows falling
When you hear that cold wind calling
Hold on tight to your dream

„Halt fest an deinem Traum“

Halt fest an deinem Traum
Halt fest an deinem Traum
Wenn du siehst, wie dein Schiff
Davonsegelt
Wenn du spürst, wie dein Herz bricht
Halt fest an deinem Traum

Du mußt eine lange Zeit rumbringen
Die Zeit vergeht nur langsam,
Wenn du eine Schulter brauchst, um
Dich auszuweinen
Wenn du genug hast davon, es immer
Wieder zu probieren
Halt dich fest an deinem Traum

Refrain
Wenn du so down bist, daß du nicht
Mehr hochkommst
Und du soviel willst, aber kein

Fetzchen Glück hast,
Wenn du dich so verzweifelt und
Mißverstanden fühlst
Immer und immer wieder, kannst
Du nur
Dich an deinem Traum festhalten
Dich an deinem Traum festhalten
Wenn du dein Schiff davonsegeln
Siehst
Wenn du spürst, wie dein Herz bricht
Halt dich fest an deinem Traum

Halt fest an deinem Traum
Wenn du siehst, wie sich die Schatten
Senken
Wenn du diesen kalten Wind rufen
Hörst
Halt fest an deinem Traum

© 1981 by Jet Music für Deutschland, Österreich, Schweiz, April Musik, Hamburg

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO

DER WOCHE 39

Neue Singles

★ = nicht stark
★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

Keiner will sterben, das ist doch klar, wozu sind denn dann Kriege da? Die bohrende Frage nach Sinn und Unsinn der Aufrüstung stellt der zehnjährige Pascal Kravetz (Sohn des Panik-Keyboards Jean Jacques Kravetz) auf der neuen Lindenberg-Single „Wozu sind Kriege da?“ (Telefunken 6.13222). Das Thema, das zur Zeit wohl allen auf den Nägeln brennt, wurde von Udo mit einer eingängigen Melodie und einem ganz schlichten Klavier-Arrangement sehr clever verpackt – Ungewohntes von Panik-Udo, der sich den Song mit Pascal Kravetz teilt (★★).

Stefan nicht gerade als Schwermetall-Rocker zu bezeichnen ist, auf die Kitschwelle ist er noch nie abgefahren. Bei der Produktion ist er sehr trickreich und sparsam mit Synthesizer und Schlagzeug-Hall umgegangen, was der Scheibe ihren Reiz verleiht (★).

Warum Journey aus ihrem letzten Album „Escape“ ausgerechnet die lange Ballade „Who's crying now“ (CBS 1467) als Single ausgekoppelt haben, ist mir ein Rätsel. Nichts gegen die Nummer – perfekter Harmoniegesang und Gitarrensound, ein Leckerbissen für Westcoast-Fans. Aber wie ich die deutschen Fans kenne, hätten sie sich sicher lieber mit härterer Kost bedient (★★).

WAGGERS-HAUSENS
Jugendliebe

Auf „Früher war alles viel früher“ (Ariola 103 455-100) trauert Stefan Waggershausen einer alten Jugendliebe nach. Aber keine Angst – auch wenn

VICTORIA
singt für „Dallas“-Fans

Andy Gibb und Victoria Principal (für die, die es wirklich noch nicht wissen sollten, sie spielt die Pamela in „Dallas“) – klar, daß die Plattenbosse an diesem Traumpaar des Showbiz nicht vorbei konnten. Das Ergebnis kann sich hören lassen. „All I have to do is dream“ (RSO 2090 565), das Remake des alten Everly-Brothers-Knüllers, könnte die beiden ganz nach oben in die Charts bringen (★★).

Ziemlich still geworden ist es in letzter Zeit um Thin Lizzy.

Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

Nazareth: Snaz – LP – Vertigo 6650 006

drauf sind und die kompromißlose Naz-Spielweise auf keinem ihrer Alben so gut überkam – das Witzige an der Scheibe sind die ständigen Aha-Erlebnisse an den Stellen, wo die heutigen Kings der HM-Szene von Iron Maiden bis Motörhead Naz sehr genau auf die Finger gesehen haben müssen.

Noch mehr Hardrock gefällig? Auf „C'mon everybody“ haben UFO noch einmal die stärksten Songs aus ihren allerersten Anfangszeiten 1970/71 rausgebracht. Heavy Metal in den Kinderschuhen, das hört sich heute ziemlich ungewohnt an. Sound-Tricks, die heute zur Standard-Ausrüstung jeder Amateur-Band gehören, waren damals noch nicht erfunden. Man behält sich, indem man einfach den Gitarren-Verstärker über die Verzerrungs-Grenze

Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

Michael Quatro: Bottom Line – LP – Teldec 624 827

Detroit, Amerikas Motor-Stadt, bürgte immer schon für Rock-Acts der Spitzenklasse. Harte Jungs wie Mitch Ryder, Bob Seger, Ted Nugent und Iggy Pop stammen aus „Rock-City“, wie die Stadt bei Musik-Insidern heißt. Zu den Leuten, die es nicht so total hart, aber dafür mit Hit-Songs vom laufenden Band bringen, gehört die Familie Quatro. Bei uns in Europa am stärksten vertreten durch Suzi. In Amerika ist ihr Bruder Michael der Star. Von seinen bisherigen LPs gingen mehrere Millionen über den Ladentisch. Michaels siebte LP „Bottom Line“ ist die bisher stärkste und könnte ihm auch bei uns den langverdienten Durchbruch verschaffen. Die Songs – die meisten stammen aus Mr. Quatros eigener Feder – bestechen durch die flüssigen Styx-ähnlichen Gitarren-Riffs, eingängige Melodien und die perfekten Gesangs-Parts, bei denen auch Schwester „Bomber“ Bellinda im Hintergrund mitsingt: Mein Anspiel: „Bottom Line“.

Bel Ami: Großstadtmelodie – LP – Pool Records 6.24862

Neues kommt aus Berlin, das zwischen die Stadt mit Deutschlands heißesten Rockbands glit, seit Splitf, White Russia, Z und Ideal zum Sturm auf die Hitparaden angesetzt haben. Bei Ami heißt die neueste Bombe aus der geteilten Superstadt „Großstadtmelodie“.

UFO: C'mon everybody – LP – Telefunken 6.24836

Nazareth können dieses Jahr ihr zehnjähriges Plattenjubiläum feiern. Mir wird ewig ein Rätsel bleiben, warum diese Band aus Schottland niemals zu den absoluten Super-Stars der Heavy-Metal-Szene wie Deep Purple und Led Zeppelin aufschließen konnten. Wie kaum eine andere Formation vereinigen sie Feeling und Power. Die Stimme von Sänger Dan McCafferty hört sich an, als hätte er jahrelang mit Salzlake gegurgelt. Bei ihrem Klang riechen mir jedesmal wohlige Schauer über den Rücken. Mit

GENESIS
bitten zum Tanz

Echte Flops haben sich Genesis bisher noch nie geleistet. Doch nach dem Super-Solo-Erfolg von Phil Collins war klar, daß die Band mit einem Superding kommen mußte, um ihre Existenzberechtigung unter Beweis zu stellen. Mit „Abacab“ (Charisma 600 0711) führen Phil, Mike und Tony vor, wie eine Synthi- und Electronic-Band vom Leder ziehen kann. „Abacab“ – dieser rätselhafte Titel entstand aus A-B-A-C-A-B, den Harmonien des Refrains – könnte der Tanzrenner der Saison werden (★★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

andere Worte – das neue Nazareth-Live-Album „Snaz“ ist ein absolutes Muß für jeden Heavy-Metal-Fan. Nicht nur, weil alte Hits wie „Razmanaz“ und „Love hurts“ in unglaublich energiegeladenen Fassungen

Das ist natürlich die Scheibe der Woche: „Rolling Stones tattoo you“. Jede neue Scheibe von Mick & Keith ist für alt eingeschworene Rock-Fans wie Wehnachten. Egal wie oft die dienstälteste Band schon tolgelagt wurde, wenn sie es mal ge-

Rolling Stones: Rolling Stones tattoo you – LP – Rolling Stones Records 645 33

schaft haben, alle fünf in einem Studio zusammenzubringen, kommt immer ein Ergebnis raus, von dem sich viele andere eine dicke Scheibe abschneiden könnten. Und diesmal muß den Steinen ein besonders guter Stern geleuchtet haben. Jede Spur von Müdigkeit oder Jet-Set-Alüren, die viele auf „Emotional Rescue“ gehört haben wollen, sind weggeleuchtet. Die Stones sind wieder bei ihren Wurzeln angelangt. Keiths Riffs schlugen einem schon lange nicht mehr so hart in den Bauch („Hang Fire“). Ron Wood scheint immer mehr Einfluß zu gewinnen. Er schrieb an den beiden besten Nummern mit – „No Use in Crying“ und „Black Limousine“, die durch ihr wahnsinniges Blues-Feeling bestechen. Diese Songs erreichen durchaus das Format der alten Knüller „Little red Rooster“ und „I got the Blues“, die die Jungs bis heute in fast jedem Konzert aus der Kiste holen.

UFO: C'mon everybody – LP – Telefunken 6.24836

UFO: C'mon everybody – LP – Telefunken 6.24836

7

S

BRAVO- Starschnitt: ADAM ANT

Aufzurnächsten Schnip-
pelfolge! Verzierung
und Fransen des
Ameisen-Kostüms
machen es Euch zwar
in dieser Folge nicht
leicht beim Ausschnei-
den, doch werdet
Ihr auch diese
Schwierigkeit
mit Geduld mei-
stern. Zur
Belohnung habt
Ihr Adam dann
im lebensgroßen
Gesamtformat
181 cm x 64 cm
in Eurer Bude.
Achtung: Klee-
ränder nicht mit
abschneiden!

6

Montag 21.9.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Am Piano: Jack Trummer
Film
17.00 Spieß am Montag
Mit Thomas und Zini
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Der Aussteiger 19.10 Abendschau 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Kumpel mit Chauffeur 18.45 Unheimliche Geschichten 19.20 Hessensschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Theater im Kaffeegarten 18.50 Polka-Imitationen 1 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Aufschau 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Die wunderbare Reise des kleinen Wils Holgermann 18.30 halb 7 18.40 Gesamtantwort wird immer 7 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Strump City - Stadt der Verlorenen (4)
Serie
Mary trifft ihre frühere Horria wieder
21.10 Drogen - neue dankt Drogen in der Schule
21.15 Mitternacht USA
Bericht
22.00 Musikalische Erinnerungen
Mit Heidi Brühl, Peggy March u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Fat City
Amerik. Spielfilm (1972)
Zwei junge Bezer geraten auf die schiefen Bahn
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM



Der junge Ingenieur Jochen (Hans Georg Panczak) hat, auf Arbeitssuche in Berlin, seine ehemalige Freundin Gabi (Agnes Dünnow) wiedergefunden („Jeans“, ZDF, 21.20 Uhr)

16.30 Warum Christen glauben
Sendereihe
17.00 heute
17.10 Lassie
Der Zauberer
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Bitte keine Polizei
Diamanten vom Himmel
Peter Martin sucht nach gestohlenen Diamanten
19.00 heute
19.30 Disco '81
Mit Arabesque, Booboo's Heart, Pointer Sisters, Bernd Clüver, Spider,

Rubettes, Katja Ebstein, Betty Legler, Foreigner und Peter Griffin
20.15 Aus Forschung und Technik
Int. Automobil Ausstellung '81
21.00 heute-journal
21.20 Jeans
Fernsehspiel
23.00 Preußen-Versuch einer Bilanz
23.55 heute



Die 19jährige Schweizer Sängerin Betty Legler (Foto) steht in „Disco '81“ (ZDF, 19.30 Uhr) ihren Titel „Rock for the Lady“ vor

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Wimmer für Canitaga (Deutscher Spielfilm, 1939) 21.05 Wuppertal Sport 22.05 Die letzten Paradiese der Pferde/Teil 5
FRANKFURT
20.15 Astrologie und Medizin (Bericht) 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv Rockford (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 23.00 Gabriel Max (Maler - Porträt)
KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 2 (Dokumentation) 22.30 Der kleine César (Amerik. Spielfilm, 1931)
SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden,

20.15 Astrologie und Medizin (Bericht) 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv Rockford (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 23.00 Gabriel Max (Maler - Porträt)

Dienstag 22.9.



Bobby (Patrick Duffy, L.) erzählt seinem Vater (Jim Davis), daß er mit einer Firma in Boston groß ins Geschäft kommt („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Sprechende Trommeln und Erzähler
Mündliche Literatur in Ghana
17.00 Doctor Somples
Zeichentrickserie
17.25 Die Herren des Waldes (2)
Aus der Reihe „Fauna Iberica“
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Ein Fall für Mitternachts 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Eine amerikanische Familie 19.20 Hessensschau HAMBURG: 18.00 Der Aussteiger (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Der Aussteiger (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Tatort: Angst 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Der 7. Kontinent 18.35 Freundschaften 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Eine amerikanische Familie 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Eine amerikanische Familie 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Kumpel mit Chauffeur 18.30 halb 7 18.40 Theater im Kaffeegarten 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Spieß bohrt - Norbert kommt!
Die Midlife-Krise
21.00 Report
Daten - Bilder - Hintergründe
21.45 Dallas
Die AHre
Seine Tele-Infos
22.30 Tagesthemen
23.00 Werthers Reise
Fernsehfilm
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Kompaß
Ordnung und Unordnung (2)
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
19.00 heute
19.30 Landluft
Fernsehspiel
Mit Friedrich-Karl Praetorius, Regine Lamster
21.00 heute-journal
21.20 An jedem Tag neue Angst
Seit sechs Jahren ohne

Drogen
Abstriche
Poin. Spielfilm (1978)
23.50 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Scharnhorst/Teil 3 (Fernsehspiel) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Lapo erzählt.../Teil 12 22.45 News of the Week

FRANKFURT
20.15 Mörder noch Verschrift (Franz. Film) 22.10 Koran, Thora und Maschinengewehre (Bericht) 22.55 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
20.15 Galerie 21.00 Markt 21.45 Zwischen Mathe und Musik (Film über Sozial-Pädagogen)
SÜDWEST
19.00 Hablamos Español (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme 21.35 African Queen (Amerik. Spielfilm, 1951, mit Humphrey Bogart u. a.)
NORD
20.15 Unser Verhalten in Extremsituationen/Teil 1 (Live-Sendung) 21.00 Leben ohne Ausweg? (Porträt eines Thai-Girls) 21.45 Im Zeichen des Waisens (Amerik. Spielfilm, 1957, mit Marlene Dietrich u. a.)



Mikolaj (Tomasz Hudziec), ein Junge vom Land, bekommt einen Schock, als er in die Stadt aufs Gymnasium muß („Alpträume“, ZDF, 22.05 Uhr)

Mittwoch 23.9.

1. PROGRAMM

15.40 Tagesschau
15.45 Neues vom Kaisermarkt
Bericht von Antonia Hilke
16.30 11. Olympischer Kongreß
Eröffnungsfeier
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Sonne, Wein und harte Mühe 18.45 St. Pauli Landungsbrücken 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Kumpel mit Chauffeur 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessensschau HAMBURG: 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Goldene Zeiten (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Linde Umkle 18.30 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Polizei-Inspektion 1 18.30 Politik in Berlin 18.45 Kleine Alltagsgeschichten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Mitternachts (1) 18.30 halb 7 18.40 Mitternachts (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8



Ein englischer Abgeordneter (Michael Heltau) erlebt mit seiner Ehefrau (Doris Kunstmann) wunderliche Dinge („Begegnungen“, ZDF, 21.20 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.10 ARD-Sport extra
22.00 Wie Krieger Europa gefährden
Dokumentation
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

16.45 Trichobom
Calimero spielt Weltverbesserer
17.00 heute
17.10 Die Kuckuckskinder
Roberts Mutterprobe
Mit Susan Hogan, Paul Stanley u. a.
Die Platin-Karte erledigt einen gefährlichen Auftrag
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Rats mal mit Beethoven
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel
Olympia-Abenteuer Los Angeles
20.15 ZDF-Magazin
Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal
21.20 Begegnungen
Vier Geschichten
Mit Michael Heltau u. a.
22.15 Das geht Sie an
Tips für Verbraucher
22.20 betrifft: Fernsehen
Diskussion Nebensache!
23.05 11. Der zehnte Mann
Eine Legende
0.35 heute



Susanne Vollmer (Jocelyne Boisseau) arbeitet in einem Hotel als Zimmernädchen. Was sie in den 20er Jahren erlebt, schildert die neue 11teilige Serie „Goldene Zeiten“ (ARD-Regionalprogramme)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Pop Shop (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 10 (Fernsehfilm) 21.00 Europa nebenan 21.45 Die Krone des Lebens (Amerik. Spielfilm, 1959, mit Gregory Peck u. a.)
FRANKFURT
20.10 Heute im Landtag 21.20 Das Leben des J. M. W. Turner (Engl. Fernsehfilm) 22.20 Halbzeit (Sport-Infos)
KÖLN
20.10 Mittwochs in... 21.45 Auslandsreporter 22.15 Die Spur führt ins Nichts (Engl. Spielfilm, 1959/60)
SÜDWEST
19.00 Der blaue Traum (Film über Schlagersänger) 19.50 Wenn die Hoffnung stirbt (Poin. Spielfilm, 1976) 21.15 Tim Ulrichs (Künstler-Porträt)
NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Richter als Politiker (Diskussion) 22.05 Operationen gelungen - Patient tot (Ital. Spielfilm, 1974)

LBS

Landes[®]
Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen



WER MIT UNS BAUSPART, KANN DABEI DIE PUPPEN TANZEN LASSEN.

Die Vorteile eines LBS-Bausparvertrages klingen für junge Leute besonders gut. Schon mit einem recht bescheidenen Sparbeitrag kommt man mit der Zeit zu einer beachtlichen Summe. Das ist natürlich nur möglich, weil Sparzulagen, Prämien, Zinsen und nicht zuletzt die Beteiligung des Arbeitgebers Schwung auf Ihr Bausparkonto bringen. So daß für Ihr Hobby jeden Monat noch anständig was übrigbleibt. Bleibt Ihnen nur übrig, bald mal den kurzen Weg zu uns zu machen. Zur LBS-Beratungsstelle oder zur Sparkasse: „Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.“
Aktuell: Bausparen bleibt prämiengünstigt.

Im nächsten

„Perle“ für Eure Star-Karte!

BRAVO

AUTOGRAMMKARTE

Victoria Principal

DALLAS

Darauf dürft Ihr gespannt sein!

SHAKIN' STEVENS

„Deutschland – mit meinen Augen gesehen“

Poster

POLICE

STING

AC/DC

Poster

Poster

Humphrey Bogart

Millionen lesen die BRAVO-Serie „Rockgiganten“.

Jetzt: Alles über

Rock-Giganten

ELO

Leute, die noch niemand kannte:

Stars on 45

So sehen sie wirklich aus

Für BRAVO öffnete er die Tür:

Robert Urich

zeigt sein Zuhause

... und der ganz große Knaller: Dieneuen

KISS

Das Heft gibt's ab 24. September überall zu kaufen

Tommi Ohrner mit seiner Familie in der Show „Das spricht Bände“ + „Disco '81“ + Agenten-Thriller mit Paul Newman + Neue Serie „Ein Fall für zwei“ + Toller Wettbewerb im „Schüler-Expreß“

TELE INFOS

Donnerstag 24.9.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau

16.15 Das Jahr danach

17.00 Klamottenkiste

17.15 Unterwegs mit Odysseus

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau

aktuell 18.20 Achtung Zöll

19.15 Abendschau

FRANKFURT: 18.00 Nachrichten

18.10 Münchner Geschichten

18.20 Hessenschau

HAMBURG: 18.00 Drei Damen vom Grill

18.30 Bericht vom Tage

18.55 Landesprogramme

19.25 Die Sportschau

BREMEN: 18.00 Bremen aktuell

18.05 Westside-Hospital

19.25 Buten & binnen

BERLIN: 18.00 Presseschau

18.05 Paris

18.35 Kein Blatt vorm Mund

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs

18.25 Münchner Geschichten

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau

18.25 Kennen Sie den?

18.45 Münchner Geschichten

19.45 Landesschau

KÖLN: 18.00 Das Kriminalmagazin

18.15 Der Leidensweg

19.15 Hier und Heute

19.45 Telvor

20.00 Tagesschau

20.15 Die Fernseh-Diskussion

21.00 Café in Takt

Mit Peter Horton

2. PROGRAMM

BRAVO HEUTE NEU!

(Inhalt siehe links)

16.30 Warum Christen glauben

Sendereihe

17.00 heute

17.10 Kompaß

Ordnung und Unordnung (3)

17.40 Die Drehscheibe

18.20 Ungewöhnliche Geschichten

von Niall Dahl

Gift

Der Lehrer Harry wird von einer Schlange bedroht

19.00 heute

19.30 Der große Preis

Heiteres Spiel

20.50 Die große Hilfe

Aktion Sorgenkind

21.00 heute-journal

21.20 Die Bonner Runde

22.20 Witzleben

Fernsehspiel

Mit Christiane Harder, Dirk Harder u. a.

Aus dem Alltag einer Tankstellenbesitzer-Familie

23.25 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Die Gentlemen bitten zur Kasse/Teil 3 (Kriminalfilm)

20.20 Meister des Liedes (Gesang)

21.00 Bayernreport

21.30 Der Prozeß

1979/80 (Reihe: „Ich und die Familie“)

22.15 Chicago 1930 (Krimi-Serie)

FRANKFURT

20.15 Die den Hals riskieren

(Amerik. Spielfilm, 1969, mit Burt Lancaster u. a.)

22.10 Kulturkalender

22.40 Bernhard Heisig (Maler-Porträt)

KÖLN

19.00 Sportplatz

20.15 Jonas, der im Jahr 2000 25 Jahre alt sein wird

(Schweiz.-franz. Spielfilm, 1976)

22.05 Hilferufe

23.00 Hinter den Schlagzeilen

SÜDWEST

19.00 Anna Karenina/Teil 10 (Fernsehfilm)

20.00 Westkunst/Teil 7

20.45 Liebesgedichte (Film)

21.00 Notenschlüssel (Musik-Magazin)

21.45 Regionalprogramme

NORD

20.20 Zeugin der Anklage (Amerik. Spielfilm, 1957, mit Marlene Dietrich u. a.)

22.15 Kultur aktuell

22.55 Allstar Bigband (Jazz)

Christine Vole (Marlene Dietrich) und Leonard (Tyronne Power) lernen sich im zerstörten Nachkriegs-Berlin kennen („Zeugin der Anklage“, Nord III, 20.20 Uhr)

Freitag 25.9.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau

16.20 Auto '81

Von der 49. Int. Automobil-Ausstellung in Frankfurt

17.05 Joker 81

In einem Jahr sieht alles ganz anders aus (3)

Thema: Weihnachten

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau

aktuell 18.15 Wochenrückblick

18.30 Im schönsten Bilsengrunde

19.00 Abendschau

Schmankerlküche

19.15 Und was bleibt...

FRANKFURT: 18.00 Nachrichten

18.10 Concertcafé

18.45 Theater im Kaffeearten

19.20 Hessenschau

HAMBURG: 18.00 Lachen auf Rezept

18.30 Berichte vom Tage

18.55 Theater im Kaffeearten

19.25 Das Nordschau-Magazin

BREMEN: 18.00 Bremen aktuell

18.10 One-Din-Linie

19.25 Buten & binnen

BERLIN: 18.00 Presseschau

18.05 Love Stories

18.50 Parabel

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 18.00 Mundart um Sechs

18.20 Theater im Kaffeearten

18.55 Concertcafé

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau

18.30 Theater im Kaffeearten

19.10 Concertcafé

19.45 Landesschau

KÖLN: 18.00 WWF-Club (1) 18.30 halb 7

18.40 WWF-Club (2) 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau

20.15 Die Fernseh-Diskussion

21.00 Café in Takt

Mit Peter Horton

2. PROGRAMM

Neue Serie

20.15 Ein Fall für zwei

Fuchsjagd

Mit Günter Strack, Claus Theo Gärner u. a.

21.15 Tele-Zoo

Der Ziegenmelker – Porträt eines ungewöhnlichen Vogels u. a.

22.00 heute-journal

22.20 Aspekte

Kulturmagazin

22.50 Sport am Freitag

23.20 Der Mackintosh-Mann

Amerik.-engl. Spielfilm (1973)

Mit Paul Newman, James Mason u. a.

Siehe Tele-Infos

0.55 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Geheimnisvolles Asien/Teil 4

19.45 Der Forellenhof (Eine Familiengeschichte)

21.00 Sappho – die griechische Frau in der Gesellschaft

21.45 Sport heute

22.00 Im Gespräch anschl. The John Denver Show/Teil 1

FRANKFURT

20.15 Ich suche Dieter Vogelmann (Film)

21.15 André Chénier (Oper)

Dr. Renz (Günter Strack) spricht Charlotte Brinkstedt (Hannelore Cremer) und deren Tochter (Kerstin Löhde) sein Beileid aus. Ist ihr Mann wirklich verunglückt? („Ein Fall für zwei“, ZDF, 20.15 Uhr)

Samstag 26.9.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau

14.15 Sesamstraße

(Kinderprogramm)

14.45 ARD-Ratgeber: Recht

15.30 Die Grille

Russ. Spielfilm (1955)

Eine junge Ärztin führt auf Kosten ihres Mannes ein aufwendiges Leben

17.00 Ohne Liebe ist alles nichts

Zur Heiligen Theresia

18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson

19.00 Abendschau

19.15 Samstagclub

FRANKFURT: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson

19.05 Sportjournal

19.30 Hessenschau

HAMBURG: 17.31 Gauntlet wird immer

19.00 Berichte vom Tage

19.15 Die aktuelle Schaubude

BREMEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson

19.00 Bremen aktuell

19.15 die aktuelle Schaubude

BERLIN: 13.15 Zu Gast in USA

17.30 Mein Freund Winnetou

19.00 Lokaltreffen

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson

19.10 Daten der Woche

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson

19.15 Abendschau

KÖLN: 17.30 Hier und Heute

unterwegs 17.55 WWF

19.00 Blickpunkt Düsseldorf

19.22 Familientag

20.00 Tagesschau

20.15 Ein Fall für zwei

Unterhaltungs-Show

Mit Tommi Ohrner und Familie, Ireen Sheer u. a.

21.45 Lotz-Zahlen/Tagesschau

Das Wort zum Sonntag

22.05 Fluchtweg St. Pauli

Deutscher Spielfilm (1971)

Mit Horst Frank, Christiane Krüger u. a.

23.30 Tagesschau

2. PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa

Für Ausländer und Deutsche

14.45 heute

14.47 Heidi

Zeichentrickserie

15.10 Die Ausreißer

Amerik. Jugendfilm (1978)

Mit Marta Kober u. a.

16.35 Boomer, der Streuner

Hundeliebe

Boomer hilft dem kleinen Jesse, Hundefänger aufzuspüren

17.02 Der große Preis

17.05 heute

Willy (Horst Frank) wird beim Einbruch in eine Villa überrascht („Fluchtweg St. Pauli“, ARD, 22.05 Uhr)

Sonntag 27.9.

1. PROGRAMM

10.00 Die Christen

Sendereihe

10.45 Die Sendung mit der Maus

(Kinderprogramm)

11.15 Ein Stück von Euch (3)

„Fall-Apfel“

„Am Rande der Stille“

12.00 Frühschoppen

12.45 Tagesschau

13.15 Gemäldegalerie Dahlem

Berlin

Bericht

14.00 Magazin der Woche

Mit Martin Halm u. a.

Etzel hat in Berlin den einzigen Tatzelwurm aufgespürt

14.35 Odysseus und die Sterne

Zwei Jungen finden eine Kugel und behaupten, daß sie von einem anderen Stern ist (Kinderprogramm)

16.00 30. Int. Musikwettbewerb der ARD

Preisträger 1981 stellen sich vor

17.00 Wiedersehen mit Loriot

Cartoon 8

17.45 Wildparks und Forschung

Film

18.30 Tagesschau

18.33 Die Sportschau

19.15 Wir über uns

19.20 Weltpolitik

20.00 Tagesschau

20.15 Expeditionen ins Tierreich: Wo der Kuckuck ruft

21.05 Im Lauf der Zeit

Deutscher Spielfilm (1975)

Mit Rüdiger Vogel, Lisa Kreuzer u. a.

23.55 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

14.50 Am Start ist der Delphin

(Tschech. Spielfilm)

19.00 Unter unserem Himmel

(ca. 19.45) Liebesleute (Deutscher Spielfilm, 1935)

21.30 Ein Prosit der Gemütlichkeit (Oktoberfest in Kanada)

22.15 Haidhausens Wandel (Film über einen Münchner Stadtteil)

FRANKFURT

19.15 Der Sportkalender

20.15 Die Sprechstunde

21.00 Solo – aber nicht allein (Kabarett)

22.00 Der Whistler (Amerik. Spielfilm, 1944)

Bruno (Rüdiger Vogel, r.) und Robert (Hanns Zischler) fahren in einem umgebauten Möbelwagen durch das Land („Im Lauf der Zeit“, ARD, 21.05 Uhr)

Paul Newman

spielt in „Der Mackintosh-Mann“ (ZDF, 25. 9.) einen australischen Agenten, der einen Landesverräter verfolgt. Dabei entgeht er nur mit knapper Not einem Mordanschlag...

Seit den 50er Jahren steht der Schauspieler (geboren am 26. 1. 1925 in Cleveland/USA) vor der Kamera. Sein neuestes Film-Projekt hat eine tragische Vorgeschichte: 1978 starb sein Sohn Scott im Alter von 28 Jahren an einer Überdosis Schlaftabletten und Schnaps. Mit dem Fernsehstreifen „Say No“ (Sag nein – zu Drogen und Alkohol) will Newman Scotts Tod verarbeiten.

Spider

stellen in „Disco '81“ (ZDF, 21. 9.) ihren Titel „Better be good“ vor. „Spinne“, wie der Gruppenname auf deutsch heißt, das sind: Jimmy Lowell (Baß), Holly Knight (Keyboards), Anton Fig (Schlagzeug), Keith Lentin (Gitarre) und Sängerin Amanda Blue (v. l.).

Schon vor zehn Jahren spielten Amanda, Keith und Anton zusammen in einer Schülerband in Südafrika. 1977 kamen Holly (Ehefrau von Gitarrist Keith) und der dunkelhäutige Jimmy dazu. Die fünf New Yorker waren im letzten Jahr schon einmal bei uns auf der Mattscheibe zu sehen. Ob sie Euch diesmal besser gefallen?

Linda Gray

die als J. R.s Ehefrau Sue Ellen in der TV-Serie „Dallas“ (ARD, 22. 9.) meistens nichts zu lachen hat, war nicht immer so attraktiv wie heute.

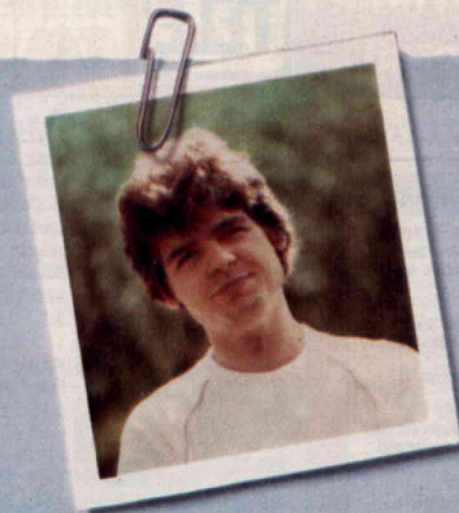
Als Teenager war sie spindeldürr und hatte vorstehende Zähne. Sie fand sich so häßlich, daß sie sich vor den Jungen versteckte. Dann begann die dunkelhaarige Linda eine „Diät“ aus Pizza, Eis und Limonade – und blühte regelrecht auf. Inzwischen muß sie allerdings schon wieder Gymnastik treiben, um ihre gute Figur zu behalten. Wer ein Autogramm von der 38jährigen will, schreibt an: Linda Gray, „Dallas“, c/o United Fan Mail, 8966 Sunset Blvd., Los Angeles, Ca. 90069, USA.

TELE-RENNER

Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	9 Die Damen von der Küste	(-)
2 Vegas	(2)	10 Pop-Stop	(10)
3 Bananas	(3)	11 Fünf Freunde	(-)
4 Music-Box	(6)	12 Tom und Jerry	(-)
5 Tele-Spiele	(4)		
6 Eine amerik. Familie	(5)		
7 Studs Lonigan	(-)	Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.	
8 Disco	(7)		

BRAVO 75



Dortmund, im September 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, mußte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gehbehindert bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raum Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmitt

Durch BRAVO lernte Thomas seine ceylonesische Braut kennen:

Ein Wahrsager prophezeite uns Glück!

Das Hochzeitsbild von Ganga und Thomas



Das ist die Anzeige aus dem BRAVO-Treffpunkt vom 17. April 1975. Daraufhin meldete sich Ganga aus Sri Lanka (Ceylon) bei Thomas

Lest, wie aus einer Anzeige im „Treffpunkt“ eine Liebesaffäre mit Happy-End wurde...

Hagen, 6. April 1981: Stolz fuhr der Speditionskaufmann Thomas H. seine ceylonesische Braut Ganga in die Kirche und vor den Traualtar. Ganga strahlt, sie trägt einen weißen Sari, die Nationaltracht Ceylons, und gibt ihrem Brautigam das Ja-Wort.

Thomas erzählt: „Daß ich mal durch BRAVO meine Frau kennenlernen wurde, hatte ich mir nie träumen lassen. Und dann auch noch eine aus Ceylon! Ich hatte 1975 im Treffpunkt nur inseriert, um mit einer ausländischen Brieffreundin meine Englischkenntnisse aufzubessern.“

Was danach geschah, klingt wie ein Märchen: „Ein halbes Jahr nach Erscheinen der Anzeige flatterte noch mal eine Postkarte ins Haus. Sie kam von Ganga aus Sri Lanka (Ceylon). Irgendwie interessierte sie mich und natürlich das exotische Land, aus dem sie kam. Im Laufe der Zeit entstand ein reger Briefkontakt, und eines Tages lud sie mich nach Ceylon ein. Ende 1977 entschloß ich mich dann, die weite Reise anzutreten (Ceylon liegt südlich von Indien.) Vorsichtshalber hatte ich in Colombo ein Hotel gebucht, da ich Ganga, deren Vater Rechtsanwalt ist, ja nur aus ihren Briefen kannte.“

Ganga erwartete Thomas bereits im Hotel. Sie hatte ihre Schwestern mitgebracht. Die Eltern durften nichts wissen.

Thomas: „Ich mochte sie, aber Liebe auf den ersten Blick war es nicht. Viel mehr beeindruckt war ich von dem Land. Es war wie ein Traum. Als ich aus dem Flugzeug stieg, schien die Sonne, und es war herrlich warm. In Deutschland war gerade Winter. Dazu das Meer, die Strände, die Palmen.“

Ganga lacht, und Thomas berichtet weiter: „Als ich bei Gangas Geschwistern zum Essen eingeladen war, wurde ich wie ein Familienmitglied behandelt. Ihre Eltern aber hatten damals nie erlaubt, daß sich ihre Tochter mit einem fremden Mann trifft. Denn in Ceylon ist es noch üblich, daß die Eltern den Mann für ihre Tochter aussuchen und diesen dafür dann auch bezahlen.“

Der Abschied nach diesen schönen Tagen war für Thomas und Ganga auch dementsprechend schwer. Doch fünf Monate später war Thomas schon wieder auf Ceylon. Thomas: „Wir machten Zukunftspläne, und Ganga wollte gleich mit mir nach Deutsch-



Ganga in Hagen beim Einkaufen. Die Leute haben sie alle liebgewonnen. Hier zeigen die beiden, wie weit ein Sari ist



land. Doch ich beschloß, erst allein zurückzufahren, um alles für ihre Ankunft vorzubereiten.

Zu Hause aber kam dann der Hammer: Ich fand meinen Einberufungsbescheid zur Bundeswehr vor. Ganga mußte warten.“

Als Thomas vom Bund entlassen worden war, buchte er sofort die nächste Reise nach Colombo zu Ganga. Nun lernte er auch Gangas Eltern kennen. Aber noch war eine entscheidende Hürde zu nehmen: Der Vater wollte Thomas seine Tochter erst anvertrauen, nachdem er einen Wahrsager befragt hatte.

Ganga: „Der prophezeite, daß ich mit Thomas sehr glücklich werde. Das hat meine Eltern wohl beruhigt.“ Ganga spricht fast perfekt Deutsch.

Seit dem Juni 1980 lebt sie in Hagen. Sie fühlt sich sehr wohl hier in Deutschland.

Und Gangas Wunsch für die Zukunft: „Zwei Kinder und immer glücklich sein zusammen.“

Gertraud Austerlitz

Thomas und Ganga heute in Hagen: Ihr stehen Jeans ebenso gut wie der Sari



Andreas überreicht Travolta den Bronzenen BRAVO-Otto '80. Für John ist es bereits der dritte ('78 Gold; '79 Gold)

Traumtreff in Hollywood

Um ihm den Bronzenen Film-Otto '80 zu überreichen, durfte BRAVO-Leser Andreas Schulle (16) aus Lüneburg nach Amerika fliegen. Er hatte tolle Erlebnisse...

John Travolta zeigte BRAVO-Leser den Elvis-Schwung



Im Vergnügungspark „Magic Mountain“ plauderte Andreas mit der Luftballon-Verkäuferin (links) und bestaunte den riesigen Stoff-Löwen (oben), den es bei einer Tombola zu gewinnen gab. Dazu ließ er sich pinkfarbene Zuckerwatte schmecken



Andreas auf Travoltas Spuren: Johns Hand- und Fußabdrücke sind auf dem berühmten Hollywood-Boulevard vor „Grauman's Chinese Theater“ verewigt



Das hübsche „California Girl“ lernte Andreas am Strand von Santa Barbara kennen

Pünktlich landet die Maschine der deutschen Lufthansa auf dem Flughafen von Los Angeles. An Bord des Düsenriesen ist BRAVO-Leser Andreas Schulle (16), ein angehender Bäckerlehrling aus Lüneburg. In seinem Gepäck befindet sich der Bronzene BRAVO-Otto '80, den Traumtreff-Gewinner Andreas für John Travolta mitgebracht hat.

Am Flughafen wird Andreas bereits erwartet: Eine große schwarze Limousine bringt den Gast aus Deutschland, der seine erste – und gleich vierzehnstündige – Flugreise gut überstanden hat, zunächst zum BRAVO-Büro in Hollywood.

Dort darf sich Andreas das Programm für seinen ersten Abend in Los Angeles selbst aussuchen. Möchte er lieber eine private Kinovorstellung des neuen Kristy-McNichol-Films „The Night the Lights went out in Georgia“ besuchen oder in ein tolles Restaurant gehen?

Andreas entscheidet sich für das Essen. Gemeinsam mit dem BRAVO-Team besucht er abends ein typisch amerikanisches Steakhaus in Malibu Beach und sucht sich sofort das beste Steak „New York“ und Cola aus.

Am nächsten Tag ist es dann soweit. Mit einer Flasche Champagner unter dem Arm und dem Otto in der Hand steigt Andreas nach zweistündiger spannender Fahrt, die ihn auf der Küstenstraße von Los Angeles nach Santa Barbara führte, aus der Limousine.

Etwas aufgeregt steht er vor dem wunderschönen, im spanischen Stil erbauten Biltmore-Luxus-Hotel am Strand des Pazifiks, in dem er mit John Travolta verabredet ist. Jetzt versteht er, daß John sich am liebsten in Santa Barbara aufhält: 30 Grad Hitze, ein strahlend blauer Sommerhimmel. Das Meer rauscht leise im Hintergrund und sorgt für eine erfrischende Brise. Überall wiegen sich Palmen im Wind, Schalen mit bunten Blumen schmücken das gepflegte Grundstück des Hotels.

Kurze Zeit später ist der große Augenblick da. „Guten Tag, mein Bruder“, sagt John plötzlich laut und deutlich zu dem überraschten Andreas, der es sich gerade auf einer riesigen Couch bequem gemacht hat.

John klopf ihm freundschaftlich auf die Schulter. Das Eis ist sofort gebrochen. Davon, daß John presseschüchtern und zurückhaltend sein soll, ist nichts zu merken. Gesprächsthema Nummer eins zwischen Andreas und Ex-Disco-Star John ist natürlich sein neuester Film „Blow out“.

„Ich spiele einen Tontechniker, der in einen Mordfall verwickelt wird und viele aufregende Abenteuer erlebt“, erzählt John in gutem

Deutsch. Begeistert berichtet Andreas daraufhin von Johns letztem Film „Urban Cowboy“, der ihm besonders gut gefallen hat.

Dann kommt das Gespräch auf Andreas' Lieblingsänger Elvis Presley. „Paß mal auf, Bruder. Ich werde dir zeigen, wie Elvis mit den Beinen wackelt. Los, mitmachen!“ fordert John Andreas sofort auf und zieht ihn aus seinem Sitz hoch. Lachend kämten sich die beiden ihre unsichtbaren Elvis-Tollen mit einem ebenso unsichtbaren Kamm nach hinten und legen einen echten Elvis-Hüftschwung aufs Parkett.

Doch Andreas hat noch viele Fragen an John. Er erfährt dabei, daß John drei Freundinnen hat, die alle im Showgeschäft sind, deren Namen er aber nicht nennen will. Johns Hobbys sind Fliegen, Skilaufen, Tanzen, Schwimmen – aber auch Essen und Trinken.

Vor kurzem hat sich John, der ein erfahrener Pilot ist, ein weiteres Flugzeug mit Platz für acht Passagiere gekauft. Mit seinem Privat-Jet startete er sogar zu seinem letzten Europa-Urlaub, den er hauptsächlich in Deutschland und in der Schweiz verbrachte.

In „Magic Mountain“ drehte Andreas rasante Saltos

„Die viele Fanpost aus Deutschland überrascht mich immer wieder“, wundert sich John, als er sich von Andreas verabschiedet, um nach St. Louis zu fliegen, wo sein Bruder Joey in einem Theaterstück mitspielt. „Die deutschen Fans bleiben mir wirklich treu. Ich hoffe, ihnen gefällt auch mein neuer Film.“

Für Andreas stand nach dem Star-Treff noch eine weitere Überraschung auf dem Programm: In „Magic Mountain“, dem riesigen Vergnügungspark eine Autostunde von Los Angeles entfernt, ließ er sich Hot-Dogs und rosafarbene Zuckerwatte schmecken. An den vielen bunten Wurfständen versuchte er sein Glück im Spiel. Mit den ausgeflipptesten Achterbahnen der Welt, der hölzernen „Colossus“, der stählernen „American Revolution“, die einen 360-Grad-Salto dreht, und dem Käfig-Karussell „Elektrischer Regenbogen“ wagte er rasante Höhenflüge.

Zum Abschluß des Traumtreff-Tages durfte sich Andreas, nachdem er Geschenke für seine sechs Geschwister gekauft hatte, noch den neuesten Elvis-Film „This is Elvis“ in der Original-Version ansehen, bevor es am nächsten Tag per Flugzeug wieder zurück nach Deutschland ging.

Jetzt macht Hans sein Glück.

Helfen Sie auch Ihrem Glück auf die Sprünge. Schließen Sie noch vor dem 30. September bei Wüstenrot Ihren Bausparvertrag ab, und bauen oder kaufen oder renovieren Sie dann um ein halbes Jahr früher.

Das Bausparen ist die einzige Sparform, die der Staat prämiiert. Und kein Kredit ist so zinsgünstig wie ein Bauspardarlehen.

Also schnell, schnell zu Wüstenrot. Sprechen Sie mit Ihrem Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Das Glück
braucht ein Zuhause-
bauen wir's auf.



wüstenrot





Hannes Plattensammlung ist in einem Bauernschrank untergebracht. Ihre Lieblingsscheiben sind Supertramp, Robert

Palmer und Billy Joel

Im Keller ihres Bungalows befindet sich ein professionelles 16-Spur-Tonstudio. Dort nimmt Hanne auch die Demobänder für ihre eigenen Platten auf

Rasenmähen gehört zu Hannes ungeliebten Pflichten als Hausbesitzerin. — Unten links: Das geräumige Wohnzimmer ist in Hannes Lieblingsfarben Beige und Braun eingerichtet. Eine Tür führt direkt auf die Sonnenterrasse. — Unten rechts: Das weiße Klavier mit dem Schriftzug „Haller“ hat Hannes älterer Bruder Gunter gebaut

BRAVO stellt Euch die Sängerin mit den Hits „Geh nicht“ und „Samstagabend“ vor

HANNE HALLER

zittert vor jedem Auftritt

Auf der Bühne und vor den Kameras wirkt sie ruhig und gelöst, setzt sich mit viel Ausdruck in Szene. Man merkt ihr an, daß ihre selbstgeschriebenen Lieder für sie mehr sind als nur Songs. Es sind musikalisch vorarbeitete Situationen aus ihrem Leben. Begleitet sie sich dazu am Klavier, sitzt jede Note. Beim Interview kommen ihre Antworten wie aus der Pistole geschossen, dabei aber wohlüberlegt.

Ein echter Profi also? Sicher, Hanne Haller ist schließlich seit zehn Jahren in diesem Metier zugange. Trotzdem gibt sie unumwunden zu: „Mein größtes Problem ist das Lampenfieber. Vor jedem Auftritt renne ich wie ein Tiger auf und ab. Erst wenn ich den Applaus höre, ist der Alptraum vorbei.“

Applaus und Musik sind im Hause Haller nichts Ungewöhnliches. Mutter Irene war eine gefeierte Opernsängerin. Vater Hans, dessen Tod vor vier Monaten Hanne immer noch nicht überwunden hat, führte der Musik zuhause ein Doppelleben.

Tagsüber war er als Bankkaufmann tätig. Nach Feierabend griff er sich seine Geige, spielte in einem Unterhaltungsorchester.

Auch Hausmusik wurde bei Hallers groß geschrieben. Die drei Kinder wuchsen damit auf. Der älteste Sohn Werner, heute Architekt in Hannover, hatte das Gesangstalent der Mutter. Günter — inzwischen Musiklehrer — spielte Klavier, Gitarre, Kontrabaß. Neutöchterchen Hanne, am 14. Januar 1950

geboren, heute schon als Kind auf die Pause — im wahrsten Sinne des Wortes. Weil sie schon damals eine Vorliebe fürs Außergewöhnliche hatte, lieber mit den Jungs durch die Straßen toltte als mit kichernden Mädchen zu lästern, bekam sie ein Schlagzeug.

Auf Baß- und Snare-Drum sowie Hi-Hat-Becken entwickelte sie Perfektion. Als 14-Jährige durfte sie in die Schulband — mit drei Jungen.

Mit 17 wollte Hanne auf Klavier umsteigen — unter fachmännischer Anleitung eines Lehrers. Doch schon ein Vierteljahr später war er mit seinem „Latein“ am Ende.

Kopfschüttelnd lief er zu Hannes Mutter: „Ihre Tochter ist vollkommen unbegabt. Sie bemüht sich nicht mal Noten zu lernen, geschweige danach zu spielen.“

Notenlernen fand Hanne, die auch heute nur nach Gehör spielt, vorerst auch äußerst unendlich. Schließlich wollte sie als Leichtathletik-Kanone ihrer Schule — mit 16 war sie Dreikampf-Jugendmeisterin von Niedersachsen — Sport studieren.

Eine schwere Gelbsucht mit 17, die sie ein Jahr ins Krankenhaus verbannte, brachte sie dann allerdings auf die Idee, MTA (Medizinisch-technische Assistentin) zu werden, um später Medizin zu studieren. Sie wollte anderen Menschen helfen.

Bis zum zehnten Semester hielt sie ihren „Sozial-Tick“ durch. Dann schleifte sie ein Cousin in das Studio eines Freundes. „Mit deiner dunklen Stimme mußt du einfach

singen können“, bestimmte er. Die Stimme haute hin, das „Alexandra“-Image schien ihr auf den Leib geschneidert zu sein. Doch die ersten beiden Platten wurden Mißerfolge. Hanne wollte auch lieber „was eigenes“ machen, was bei den Produzenten allerdings nur Kopfschütteln bewirkte.

Hanne, eigensinnig und zielstrebig, legte daraufhin das Mikrophon aus der Hand. Sie zog nach München, nahm Jobs in Kantine und Sekretariat einer Plattenfirma in Kauf, bis sie schließlich bei der Technik im Studio landete, ihre Tonmeister-Prüfung bestand.

Mit „Das kannst du also auch nicht“ durfte Hanne 1978 beweisen, daß sie doch „was Eigenes“ machen kann.

Inzwischen arbeitet und lebt Hanne in einem hübschen Bungalow am Rand von München — zur Zeit allein. „Zwei Männer waren bisher in meinem Leben wichtig“, erzählt sie. „Mein jetziger Freund — er ist Pilot — scheint der dritte zu werden.“

Von der Ehe will Hanne trotzdem im Moment nicht allzu viel wissen: „Ich würde nur heiraten, wenn Kinder kommen.“

Obwohl Hanne eine sehr glückliche Kindheit mit viel Liebe und Geborgenheit verbracht hat, würde sie ihre Sprößlinge — gerade was die Beziehung zum anderen Geschlecht betrifft — etwas freier erziehen.

Hanne: „Nur mit Hüngen und Würgen durfte ich in den Tanzkurs gehen. Noch mit 13 glaubte ich, daß ich schwanger werde, wenn mir ein Junge an den Busen faßt.“



So sah Hanne aus, als 1972 ihre Karriere als Sängerin begann

In der August-„Hitparade“ sang Hanne ihren aktuellen Hit „Geh nicht“

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

Phil Collins

Mit drei Solo-Hits „In the Air tonight“, „I missed again“ und „It leaving me is easy“ sorgte der Genesis-Drummer für die Überraschung des Jahres. Doch Genesis-Fans brauchen keine Angst zu haben. Phils Band funktioniert besser als je zuvor. Im Oktober erscheint ihr neues Album „Abacab“, das sie bei uns noch dieses Jahr auf einer vierwöchigen Tournee durch die Bundesrepublik vorstellen werden

